
Geschäftsbericht 2018



Inhalt

- 2 Wer wir sind und was wir tun
- 3 Wesentliche Ereignisse
- 4 Wichtige Kennzahlen
- 6 Aktieninformationen
- 7 Mehrjahresübersicht
- 10 Editorial

Lagebericht

- 14 **Geschäftstätigkeit**
 - Geschäft
 - Markenführung
 - Produkte und Kernmärkte
 - Kunden und Absatzkanäle
 - Beschaffung und Lieferanten
 - Mitarbeitende
 - Organisation
- 19 **Strategie**
 - Vision und Werte
 - Unternehmensstrategien
 - Strategische Ziele
- 21 **Corporate Responsibility**
 - Nachhaltigkeitsorganisation
 - Nachhaltigkeitskommunikation
 - Produkte und Beschaffung
 - Umwelt und Ressourcen
 - Mitarbeitende und Gesellschaft
- 25 **Geschäftsentwicklung**
 - Bell Food Group
 - Bell Schweiz
 - Bell Deutschland
 - Bell International
 - Convenience
 - Risikobericht
 - Investition in eine zukunftssträchtige Technologie
 - Ausblick

Corporate Governance

- 34 Konzernstruktur und Aktionariat
- 35 Organigramm
- 36 Kapitalstruktur
- 37 Verwaltungsrat
- 38 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 40 Interne Organisation und Kompetenzregelung
- 41 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung
- 43 Gruppenleitung
- 44 Mitglieder der Gruppenleitung
- 45 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 46 Informationspolitik

Vergütungsbericht

- 48 Einleitende Bemerkungen
- 48 Vergütungspolitik und Festsetzungsverfahren
- 49 Der Vergütungsausschuss
- 49 Grundlagen und Element der Vergütung an den Verwaltungsrat
- 50 Grundlagen und Element der Vergütung an die Gruppenleitung
- 52 Vergütungen im Jahr 2018
- 52 Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende
- 53 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Finanzielle Berichterstattung

- 56 **Konzernrechnung der Bell Food Group**
 - Konsolidierte Bilanz
 - Konsolidierte Erfolgsrechnung
 - Geldflussrechnung
 - Eigenkapitalnachweis
 - Anhang zur Konzernrechnung
 - Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
- 86 **Jahresrechnung der Bell Food Group AG**
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang
 - Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
 - Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Weitere Informationen

- 94 Kontakte und Impressum



Online

www.bellfoodgroup.com/report-de

Wer wir sind und was wir tun

Die Bell Food Group gehört zu den führenden europäischen Herstellern von Fleisch und Convenience-Produkten und ist in der Schweiz Marktführer. Die Wurzeln des Traditionsunternehmens gehen zurück auf das Jahr 1869, als Samuel Bell in der Basler Innenstadt seine erste Metzgerei-Filiale eröffnete.

Heute umfasst das Angebot Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultra-frische, frische und haltbare Convenience-Produkte wie Salate, Sandwiches, Pasta, Saucen oder Gewürze. Mit den Marken Bell, Eisberg, Hilcona und Hügli deckt die Gruppe vielfältige Kundenbedürfnisse ab. Über 12'000 Mitarbeitende in 15 Ländern setzen sich jeden Tag dafür ein, hochwertige Qualitätsprodukte herzustellen und Millionen von Konsumentinnen und Konsumenten Genussmomente zu bereiten.

Wesentliche Ereignisse 2018

603_{Mio.}

Kapitalerhöhung

Anfang Juni 2018 hat die Bell Food Group eine Kapitalerhöhung zur Finanzierung der Übernahme von Hügli sowie von künftigen Investitionen durchgeführt. Die erfolgreiche Kapitalerhöhung führte zu einer Zunahme der flüssigen Mittel der Bell Food Group um CHF 603 Millionen. Mit einem Verschuldungsgrad von 2,2 und einer Eigenkapitalquote von 47,5 Prozent ist die Bell Food Group sehr solide aufgestellt.

→ Mehr dazu auf Seite 25



Hügli stösst zur Bell Food Group

Die Bell Food Group hat per 1. Januar 2018 die Hügli Holding Aktiengesellschaft erworben. Durch die Übernahme baut die Bell Food Group ihre Stellung im europäischen Convenience-Food-Markt markant aus.

→ Mehr dazu auf den Seiten 25 und 30



Übernahme von Sylvain & CO

Im Mai 2018 hat die Bell Food Group den Westschweizer Salat- und Früchtespezialisten Sylvain & CO übernommen. Damit stärkt die Bell Food Group ihre Position in der französischen Schweiz und erweitert ihre Produktionskapazitäten sowie ihr Sortimentsprogramm.

→ Mehr dazu auf den Seiten 25 und 29



Ergebnis 2018

Der Warenumsatz der Bell Food Group hat 2018 um 15,4 Prozent auf CHF 4,1 Milliarden und das Absatzvolumen um 89,1 Millionen Kilogramm auf 542,9 Millionen Kilogramm zugenommen. Die Zunahme ist vor allem auf die Akquisitionen zurückzuführen sowie auf das organische Wachstum in der Schweiz, in Deutschland, in Frankreich und in Polen. Die nach einem schwachen ersten Halbjahr ergriffenen Massnahmen konnten den Ergebnisrückgang im zweiten Semester nur teilweise wieder wettmachen.

→ Mehr dazu auf den Seiten 11, 25 und 26

5,50_{CHF}

Höhere Ausschüttung

Der Generalversammlung wird eine Ausschüttung in der Höhe von CHF 5,50 je Aktie beantragt. Aufgrund der gestiegenen Anzahl Aktien erhöht sich damit der Ausschüttungsbetrag im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 2,5 Millionen. Die Ausschüttung soll zu 100 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven erfolgen.

→ Mehr dazu auf Seite 26



Investition in Mosa Meat

Im Juli 2018 hat sich die Bell Food Group am niederländischen Start-up Mosa Meat beteiligt. Das Unternehmen ist weltweit führend in der Herstellung von kultiviertem Fleisch. Ziel der anstehenden Entwicklungsperiode ist es, kultiviertes Rindfleisch bis 2021 zur Marktreife zu bringen.

→ Mehr dazu auf Seite 31

Erlöse aus Warenverkäufen
in Mio. CHF

4'143,2

↑ **15,4%**

Eigenkapital
in Mio. CHF

1'290,0

Anteil am Gesamtvermögen
47,5% (Vorjahr 37,5%)

**Cashflow aus
Unternehmenstätigkeit**
in Mio. CHF

323,7

↑ **100,7%**

Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit
in Mio. CHF

1'567,2

↑ **19,6%**

Bruttogewinnmarge
38,6%

Wichtige Kennzahlen

EBITDA
in Mio. CHF

305,4

↑ **8,8%**

EBIT
in Mio. CHF

140,6

↓ **6,1%**

Jahresgewinn
in Mio. CHF

89,3

↓ **16,1%**

Korrigiert um Fremdwährungseinflüsse
↓ **2,8%**



Aktienkurs am 31.12.2018
in CHF

305,0

- 1 Bekanntgabe Übernahmeangebot für Hügli
- 2 Start des Handels der Bezugsrechte im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung
- 3 Veröffentlichung Halbjahresergebnisse

Standorte
Bell Food Group

- 54** Produktionsstandorte
- 15** Logistikplattformen,
Vertriebsgesellschaften
und weitere Standorte
- 15** Länder



**Nettoinvestitionen
in Sachanlagen**
in Mio. CHF

216,9
↑ **91,0 %**

Absatzvolumen
in Mio. kg

Frischfleisch

55,4
↓ **0,1 %**

Charcuterie

131,4
↑ **1,1 %**

Geflügel

157,4
↑ **3,3 %**

Convenience

190,7
↑ **76,3 %**

Seafood

7,3
↑ **3,1 %**

Total

542,9
↑ **19,6 %**



Ausbildungen
in **16** verschiedenen
Berufsrichtungen



Personalbestand per 31.12.2018
12'442 Mitarbeiter



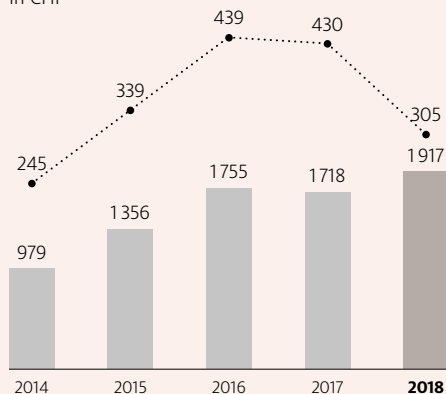
Die Bell Food Group beschäftigt
98 Nationalitäten



Anteil Frauen
40 Prozent

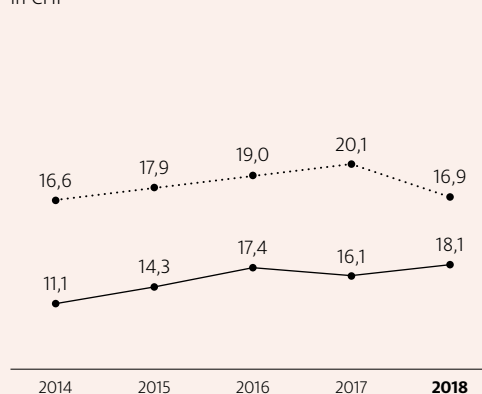
Aktieninformationen

Börsenkapitalisierung & Aktienkurs in CHF



■ Börsenkapitalisierung per 31.12. in Mio. CHF
 Aktienkurs per 31.12.

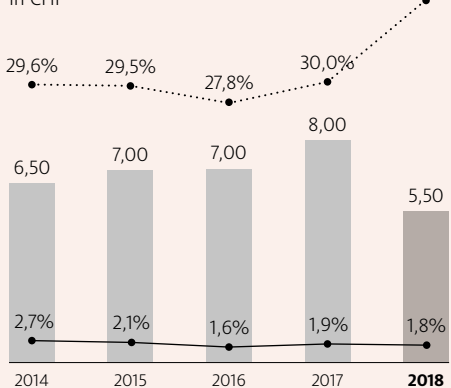
Kennzahlen je Aktie in CHF



..... Gewinn pro Aktie
 —●— Kurs/Gewinn-Verhältnis

Die Kennzahl Gewinn pro Aktie der Vorjahre wird zur besseren Vergleichbarkeit um den Effekt der Kapitalerhöhung im Jahr 2018 angepasst.

Ausschüttung je Aktie in CHF



■ Dividende je Aktie
 Ausschüttungsquote
 —●— Dividendenrendite

Am 7. Juni 2018 fand eine **Kapitalerhöhung** der Bell Food Group AG statt. Es wurden 2 285 712 neue Namenaktien ausgegeben.

Die Bell Food Group verfolgt eine **nachhaltige Dividen-denpolitik** und beabsichtigt jährlich 30 % des Jahresergebnisses auszuschütten. Für 2018 wird der Generalversammlung eine Dividende in der Höhe von CHF 5,50 je Aktie beantragt. Aufgrund der gestiegenen Anzahl Aktien erhöht sich damit der gesamte Ausschüttungsbetrag im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 2,5 Millionen.

Die **Ausschüttung** soll aus den Kapitaleinlagereserven erfolgen. Ausschüttungen aus den Kapitaleinlagereserven unterliegen nicht der Verrechnungssteuer und Schweizer Privatanleger profitieren von einer einkommenssteuerfreien Ausschüttung.

Kapitalstruktur am 31.12.

Aktienkapital	Mio. CHF
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Stück in Tausend
Nominalwert je Namenaktie	CHF

	2014	2015	2016	2017	2018
Aktienkapital	2,00	2,00	2,00	2,00	3,10
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	400	400	4 000	4 000	6 286
Nominalwert je Namenaktie	5,00	5,00	0,50	0,50	0,50

Aktiendetails

Valorennummer

ISIN

Handel

Symbol SIX

Aktuelle Kurse

31 596 632

CH0315966322

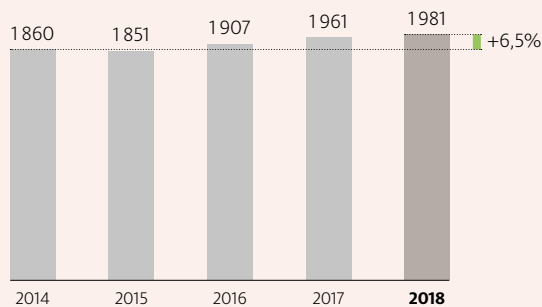
SIX Swiss Exchange

BELL; Bell N; Bell.SW

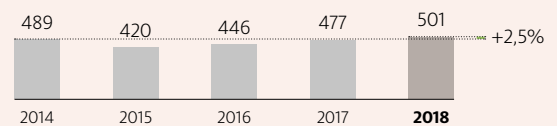
www.bellfoodgroup.com

Mehrjahresübersicht

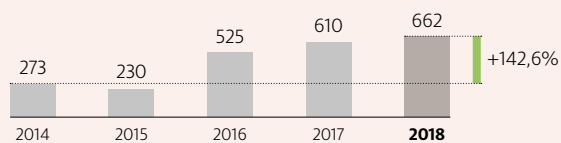
Warenumsatz Bell Schweiz
in Mio. CHF



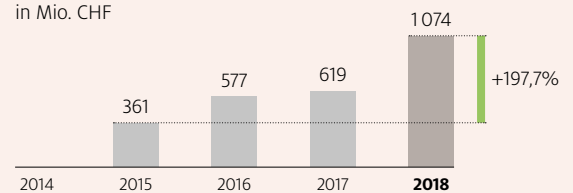
Warenumsatz Bell Deutschland
in Mio. CHF



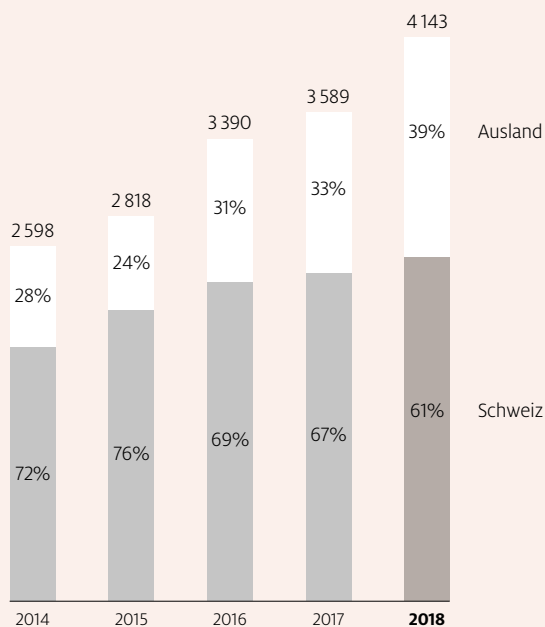
Warenumsatz Bell International
in Mio. CHF



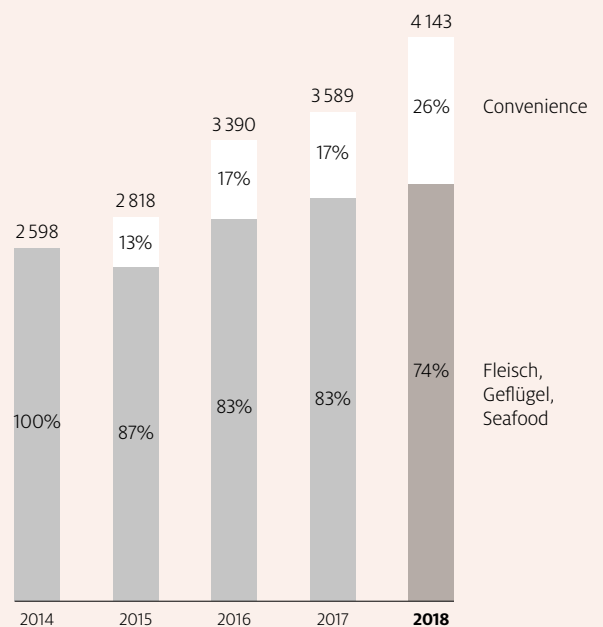
Warenumsatz Convenience
in Mio. CHF



Geografische Umsatzverteilung
in Mio. CHF

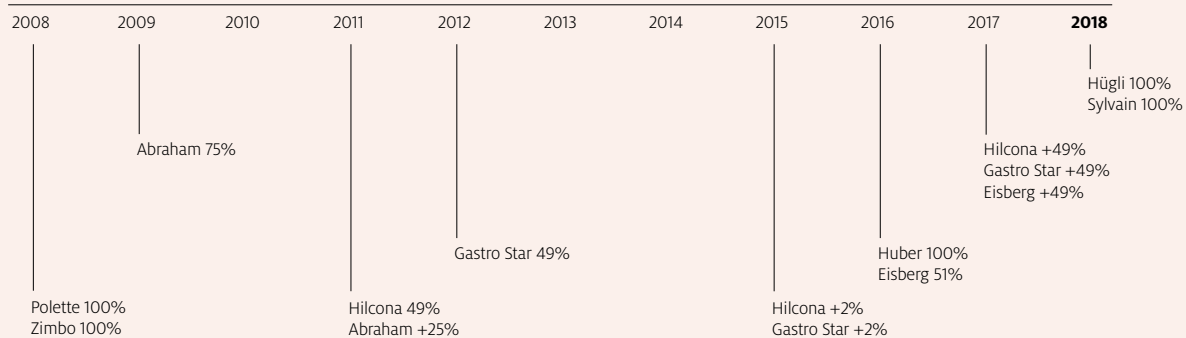


Umsatzverteilung nach Hauptprodukten
in Mio. CHF



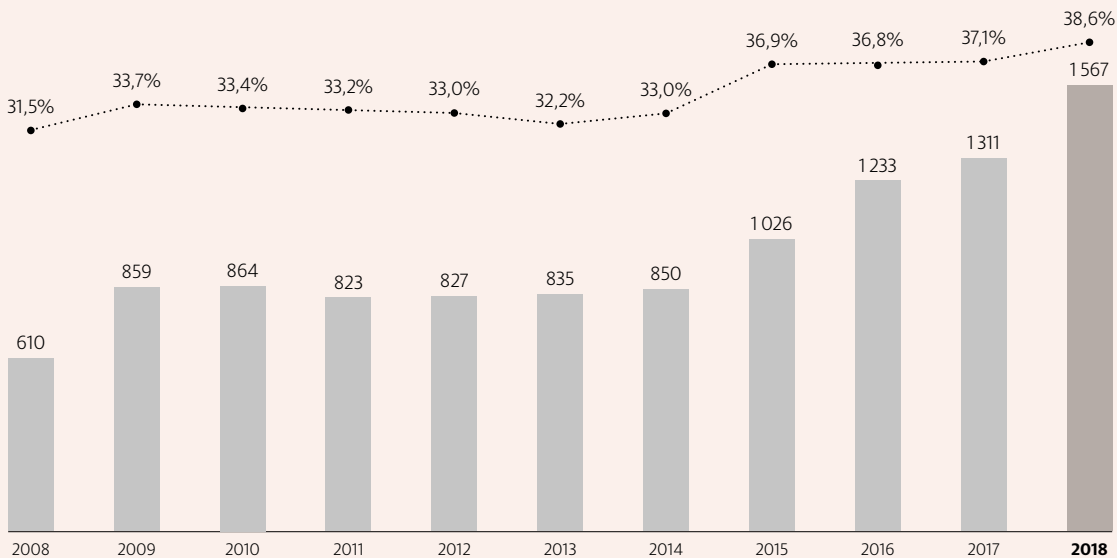
Mehrjahresübersicht

Wesentliche Akquisitionen



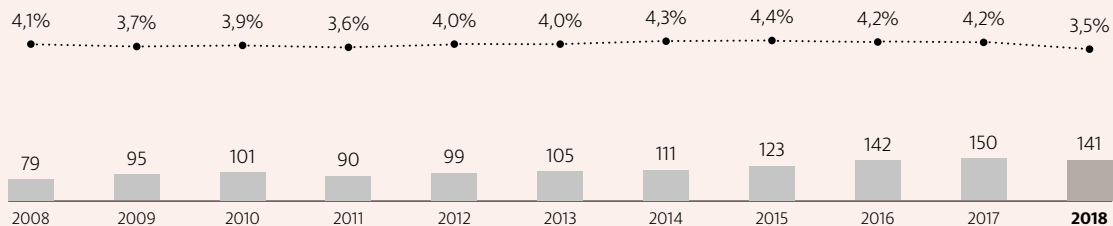
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



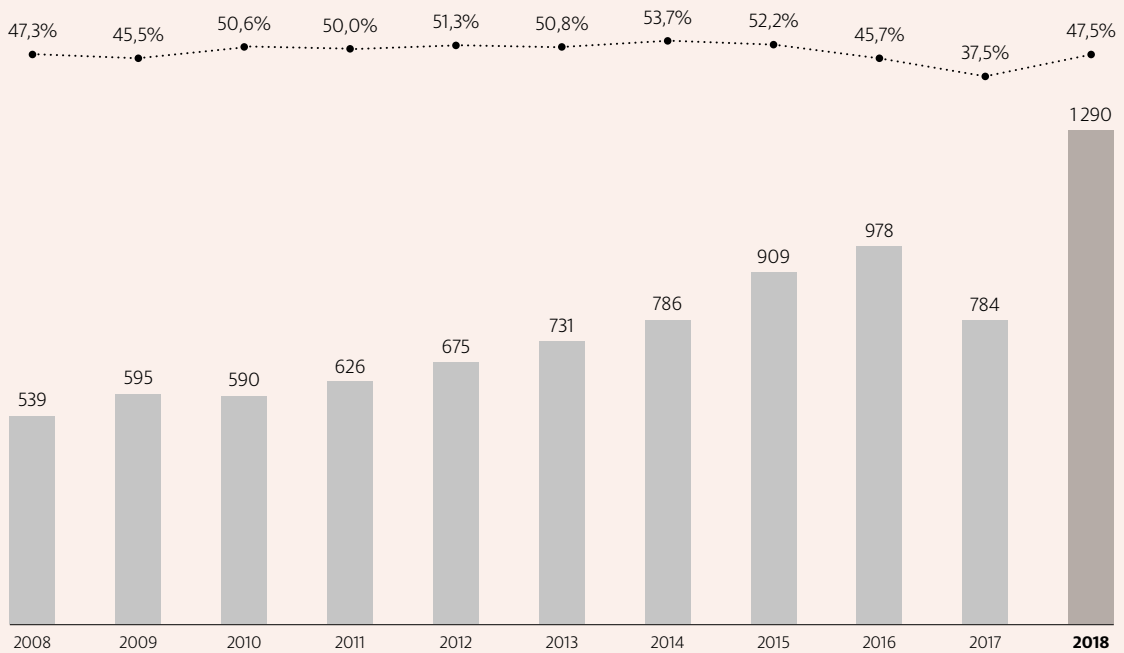
EBIT

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



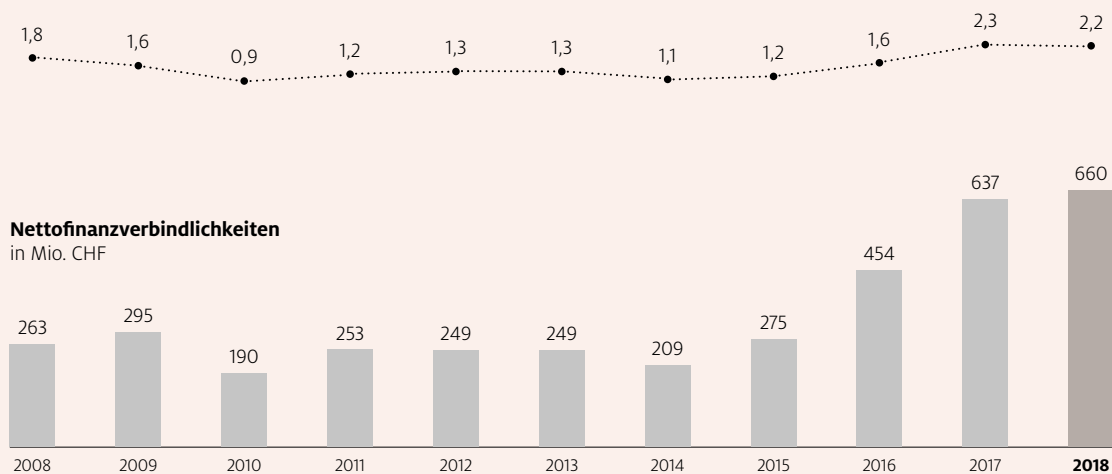
Eigenkapital

in Mio. CHF & in % der Bilanzsumme



Nettoverschuldungsgrad

Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA



Editorial

Gut aufgestellt für die Zukunft trotz anspruchsvollem Geschäftsjahr 2018



Hansueli Loosli
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
Vorsitzender der Gruppenleitung

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2018 haben wir insbesondere im Bereich Convenience unser strategisches Wachstum fortgesetzt. Mit den Akquisitionen von Hügli und Sylvain & CO haben wir unsere Position in diesem attraktiven, wachsenden Markt deutlich gestärkt. Der Geschäftsbereich Convenience trägt nun bereits rund einen Viertel zum Konzernumsatz bei. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu unserem Ziel, den Marktanteil im europäischen Convenience-Markt durch organisches Wachstum und Zukäufe weiter zu erhöhen.

Im Kerngeschäft mit Fleisch- und Charcuterie-Produkten haben wir operative Fortschritte erzielen können. Einzelne Geschäftseinheiten sind jedoch vor allem im ersten Halbjahr hinter unseren Erwartungen geblieben. Die umgehend eingeleiteten Massnahmen zeigten im zweiten Semester 2018 ihre Wirkung. Sie konnten den Ergebnismassnahmen aus dem ersten Halbjahr zwar stoppen, aber bis zum Jahresende nicht wieder vollständig kompensieren. Verantwortlich dafür war ein insgesamt unbefriedigendes Weihnachtsgeschäft.

Bell Food Group steigert Umsatz und Absatzvolumen

Mit CHF 4,1 Milliarden steigerte die Bell Food Group den Umsatz im Berichtsjahr um 15,4 Prozent oder CHF 554,1 Millionen. Das Absatzvolumen stieg um 19,6 Prozent auf 542,9 Millionen Kilogramm (+89,1 Mio. kg). Das Wachstum ist sowohl auf die Akquisitionen als auch auf organische Fortschritte zurückzuführen.

Der Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit liegt mit CHF 1,6 Milliarden um CHF 256,6 Millionen über Vorjahr, und die Bruttogewinnmarge konnte um 1,5 Prozentpunkte auf 38,6 Prozent gesteigert werden. Der höhere Anteil wertschöpfungsreicher Convenience-Produkte sowie Währungs- und Akquisitionseffekte führten zu diesem Anstieg. Die Betriebskosten werden neben den Währungs- und Akquisitionseffekten durch die Mengensteigerung und die höheren Personalkosten im internationalen Geflügelgeschäft beeinflusst. Insgesamt konnte der EBITDA um CHF 24,8 Millionen auf

CHF 305,4 Millionen erhöht werden. Mit CHF 164,7 Millionen fallen die Abschreibungen akquisitionsbedingt höher aus als im Vorjahr. Daraus resultiert ein EBIT von CHF 140,6 Millionen (-6,1%, CHF -9,1 Mio.). Das Finanzergebnis der Bell Food Group ist mit buchmässigen Fremdwährungseinflüssen in der Höhe von CHF 4,6 Millionen belastet. Im Vorjahr konnte noch ein Fremdwährungsertrag von CHF 9,9 Millionen verbucht werden. Das entspricht einer Differenz von CHF 14,5 Millionen. Der Jahresgewinn lag mit CHF 89,3 Millionen um 16,1 Prozent oder CHF 17,2 Millionen unter Vorjahr. Korrigiert um die Fremdwährungseinflüsse im Finanzergebnis beträgt der Rückgang noch 2,8 Prozent.

Unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten

Bell Schweiz konnte in einem insgesamt stabilen Markt für Fleisch und Wurstwaren im Berichtsjahr den Umsatz und das Absatzvolumen steigern und damit Marktanteile gewinnen. Während der Retailmarkt weiterhin unter Druck ist, haben sich die Absätze im Bereich Food Service positiv entwickelt. Der Rückstand aus dem ersten Halbjahr konnte mit den umgehend eingeleiteten Gegenmassnahmen im zweiten Halbjahr gestoppt werden. Ein schwaches Weihnachtsgeschäft machte die erzielten Fortschritte aber teilweise wieder zunichte.

In Deutschland entwickelte sich der Markt für Charcuterie-Produkte leicht rückläufig. In diesem Umfeld konnte Bell Deutschland einen höheren Umsatz und ein etwas höheres Absatzvolumen verzeichnen und hat somit Marktanteile gewonnen. Die organisatorisch zur Division Bell Deutschland gehörende Ländergesellschaft in Spanien entwickelte sich erfreulich. Aufgrund eines im November kurzfristig erfolgten Produktionsunterbruchs im deutschen Werk Bad Wünnenberg ist beabsichtigt, 2019 an diesem Standort einen Produktionsbetrieb für Frisch-Convenience-Produkte zu eröffnen. Teile des bisherigen Produktionsprogrammes sollen in das neue Convenience-Werk im österreichischen Marchtrenk verlagert werden.

Die Division Bell International konnte Umsatz und Absatzvolumen im Geschäftsjahr 2018 erneut steigern. Zum Wachstum trugen alle Geschäftseinheiten von Bell International bei. Aufgrund von erhöhten Personalkosten und steigenden Futtermittelpreisen entwickelte sich das Geflügelgeschäft in Österreich und Deutschland hingegen nicht wie geplant. Hinter den Erwartungen blieben auch die Aktivitäten mit Bio-Geflügel in Deutschland. Die eingeleiteten Gegenmassnahmen konnten den Rückgang im zweiten Halbjahr teilweise stoppen. Insbesondere die angestrebten Preiserhöhungen konnten jedoch erst ab November 2018 realisiert werden.

Die im Geschäftsbereich Convenience zusammengefassten Aktivitäten von Eisberg, Hilcona und Hügli entwickelten sich im Berichtsjahr erfreulich. Für das Wachstum von Umsatz und Absatzvolumen waren neben den Akquisitionen von Hügli und Sylvain & CO auch operative Fortschritte verantwortlich. Hilcona blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und konnte in allen Märkten sowohl im Retail als auch im Food Service wachsen. Bei Eisberg haben sich die Umsätze insbesondere im Bereich Food Service positiv entwickelt. Hügli hat sich planmässig in die Bell Food Group integriert und unsere Erwartungen erfüllt, auch wenn ein ungewöhnlich schwaches Jahresendgeschäft zuletzt das Ergebnis noch beeinflusst hat.

Höhere Ausschüttung

Im Juni 2018 wurde eine Kapitalerhöhung zur Finanzierung der Akquisition von Hügli, für weitere Investitionsprojekte sowie für allfällige künftige strategische Wachstumsschritte durchgeführt. Für 2018 wird der Generalversammlung eine Ausschüttung in der Höhe von CHF 5,50 je Aktie beantragt. Durch die höhere Anzahl an Aktien erhöht sich der Ausschüttungsbetrag im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 2,5 Millionen. Die Ausschüttung soll vollständig aus den Kapitaleinlagereserven erfolgen.

Investitionen in die Produktionsinfrastruktur

2018 hat die Bell Food Group CHF 217 Millionen in die Erneuerung der Produktionsinfrastruktur und in verschiedene grosse Neubauprojekte investiert. Ende 2018 hat Hügli den Neubau eines auf die Herstellung von gekühlten Kräuterspezialitäten ausgerichteten Produktionsbetriebes im niederländischen Werkendam fertiggestellt. Durch den Neubau können verschiedene dezentrale Produktionen an einem Standort zusammengefasst und die Produktionskapazität nahezu verdoppelt werden. In Marchtrenk wurde ein hochmodernes Convenience-Produktionswerk errichtet, das im ersten Quartal 2019 in Betrieb genommen wird. Künftig werden an diesem Standort Frisch-Convenience-Sortimente für den österreichischen und deutschen Markt hergestellt. In der Endphase befindet sich das Bauprojekt eines neuen Herstellungsbetriebes für Serrano-Schinken in der Nähe von Madrid. Wir gehen davon aus, dass der Betrieb mit einer jährlichen Produktionskapazität von rund einer Million Schinken im ersten Halbjahr 2019 eröffnet werden kann. Im Rahmen des Investitionsprogrammes in der Schweiz konnte am Standort Basel im Herbst 2018 ein neues Parkhaus in Betrieb genommen werden. Die Neubauprojekte am Standort Oensingen befinden sich in der finalen Planungsphase.

Mit dem Investment in das niederländische Start-up Mosa Meat, den weltweit führenden Hersteller von kultiviertem Rindfleisch, hat sich die Bell Food Group einen direkten Zugang zu einer zukunftssträchtigen Technologie gesichert. Es ist das Ziel, kultiviertes Rindfleisch in den kommenden Jahren zur Marktreife zu bringen. Die Bell Food Group unterstützt Mosa Meat dabei mit ihrem Know-how als international tätiges Lebensmittelunternehmen.

Ausblick 2019

Die Integration von Hügli und Sylvain & CO wird 2019 abgeschlossen. Im Verlauf von 2018 konnte bei Hügli die Basis für die Erschliessung der Synergiepotenziale gelegt werden, die 2019 und in den folgenden Jahren einen substanziellen Beitrag am Ergebnis des Segmentes Convenience leisten werden. Wir gehen davon aus, dass über die gesamte Bell Food Group die im Berichtsjahr eingeleiteten Massnahmen zur Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2019 ihre volle Wirkung entfalten. Gleichzeitig wird das strategische Wachstum im Convenience-Bereich mit dem neuen Convenience-Betrieb in Marchtrenk ausgebaut. Zur Erschliessung neuer Wachstumschancen in Deutschland ist beabsichtigt, am Standort Bad Wünnenberg ab Oktober 2019 neue Produktionsmöglichkeiten für Frisch-Convenience einzuführen. Durch diese Neuausrichtung fallen 2019 zusätzliche Kosten in der Höhe von rund EUR 10 Millionen an.

Auch wenn das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 die Vorjahreswerte nicht erreicht hat, konnten verschiedene wichtige strategische Fortschritte erzielt werden. In Kombination mit den getätigten Investitionen und den Synergiepotenzialen sind wir mittel- und langfristig sehr gut aufgestellt.

Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für das Vertrauen, das Sie in die Bell Food Group setzen und für die Unterstützung bei der Umsetzung unserer strategischen Stossrichtungen. Unser Dank gebührt auch unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Hansueli Loosli
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
Vorsitzender der Gruppenleitung



10	Editorial
13	Lagebericht
33	Corporate Governance
47	Vergütungsbericht
56	Konzernrechnung Bell Food Group
86	Jahresrechnung Bell Food Group AG

Lagebericht

14 Geschäftstätigkeit

Geschäft
Markenführung
Produkte und Kernmärkte
Kunden und Absatzkanäle
Beschaffung und Lieferanten
Mitarbeitende
Organisation

19 Strategie

Vision und Werte
Unternehmensstrategien
Strategische Ziele

21 Corporate Responsibility

Nachhaltigkeitsorganisation
Nachhaltigkeitskommunikation
Produkte und Beschaffung
Umwelt und Ressourcen
Mitarbeitende und Gesellschaft

25 Geschäftsentwicklung

Bell Food Group
Bell Schweiz
Bell Deutschland
Bell International
Convenience
Risikobericht
Investition in eine
zukunftssträchtige Technologie
Ausblick

Geschäftstätigkeit

Geschäft

Die Bell Food Group gehört zu den führenden Fleisch- und Convenience-Verarbeitern in Europa und ist Marktführer in der Schweiz. Das Angebot umfasst Fleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie Convenience-Produkte wie Salate, Sandwiches, Frischmenüs, Pasta, Saucen und Gewürze. Die Bell Food Group ist in mit 69 Standorten in 15 Ländern Europas vertreten. Mit den Marken Bell, Eisberg, Hilcona und Hügli deckt die Bell Food Group vielfältige Kundenbedürfnisse im Retail, im Food Service sowie in der Lebensmittelindustrie ab.

Markenführung

Unter dem Schirm der strategischen Marken Bell, Eisberg, Hilcona, und Hügli bieten wir ein breit gefächertes Produktportfolio, mit dem wir eine Vielfalt unterschiedlicher Kundenbedürfnisse bedienen. Die Markenführung orientiert sich an den jeweiligen Markenwerten und am für den Endverbraucher relevanten Nutzen. Die Marken sind im Hinblick auf Produktgruppen und Distributionskanäle klar abgegrenzt und positioniert. Neben den strategischen Marken sind verschiedene Ergänzungsmarken für spezifische Zielgruppen im Einsatz. Dazu gehören Marken wie Abraham, Cenovis, Cher-Mignon, Hubers, Sanchez Alcaraz, Vogeley oder Zimbo. Darüber hinaus verfügt die Bell Food Group über eine hohe Expertise in der Herstellung von Handelsmarken unterschiedlichster Ausprägungen.

Unsere strategischen Marken

Bell Eine der führenden Lebensmittelmarken in der Schweiz mit breitem Sortiment an Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood. Zur Markenführung wird der gesamte Mix an Marketinginstrumenten eingesetzt: TV, Print, online, Point-of-Sale-Aktionen, Verkaufsförderung und es ist unser Ziel, Bell als strategische Fleischmarke in allen Ländern zu positionieren, in denen wir aktiv sind. Mittlerweile wurde die Marke auch in Frankreich, Belgien, Polen und Deutschland mit einem Spezialitäten- und Snacksortiment eingeführt. Im Berichtsjahr wurde mit Bell Professional in verschiedenen Ländern zudem ein auf den Food Service

ausgerichtetes Sortimentsprogramm lanciert. 2019 steht das 150-Jahr-Jubiläum der Marke Bell in der Schweiz im Fokus der Marketingaktivitäten.

Eisberg Eisberg ist vor allem in Osteuropa eine der führenden Marken für frische Schnittsalate sowie frisch geschnittene Früchte- und Gemüseportionen. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Ablösung der Marke Gastro Star durch Eisberg wird die Marke auch im wichtigen Schweizer Markt deutlich gestärkt.

Hilcona Die Marke Hilcona steht für hochwertige Frisch-Convenience-Produkte von bester Qualität und grösstmöglicher Natürlichkeit. Die Marke bedient Kunden im Retail, im Food Service und im Impulsbereich mit Frischprodukten und umfassenden Dienstleistungspaketen. In Europa liegt der Sortimentsfokus auf Frischpasta, Müesli und Menükomponenten. In der Schweiz bietet Hilcona ein umfassendes Frisch-Convenience-Sortiment an.

Hügli Bei Hügli dreht sich alles um haltbare Convenience-Produkte für individuelle Bedürfnisse. Mit massgeschneiderten Produktkonzepten bedient Hügli Kunden im Food-Service-Markt und im Retail sowie Markeninhaber und Kunden der Lebensmittelindustrie in ganz Europa.

Produkte und Kernmärkte

Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood

In unserem Kernmarkt Schweiz gewinnt und veredelt Bell Frischfleisch vom Rind, Kalb, Schwein und Lamm. Ergänzt wird die eigene Fleischgewinnung mit gezielten Zukäufen von verarbeitungsfertigem Fleisch und Wildspezialitäten inner- und ausserhalb der Schweiz. Unser Angebot umfasst eine vollständige Produktpalette für die Bedienungstheke und die Selbstbedienung im Detailhandel. Darüber hinaus bestehen spezifische Sortimente für den Food Service und die Lebensmittelindustrie. In der Schweiz ist Bell in den meisten Produktgruppen Marktleader oder in einer führenden Position.

Unsere strategischen Marken



→
www.bell.ch
www.bell1869.com



→
www.eisberg.com



→
www.hilcona.com



→
www.huegli.com



Ein halbes Jahrhundert Genuss
 Walliser Rohschinken- und Trocken-
 fleischspezialitäten aus Chermignon.

→

www.bellfoodgroup.com/cher-mignon-de

In der Schweiz und in Österreich verfügen wir über eine integrierte Geflügelproduktion und beeinflussen vom Ei bis zum genussfertigen Produkt die gesamte Wertschöpfungskette. Im Bereich Hähnchen sind wir mit Hubers Landhendl in Österreich Marktführer und mit Bell in der Schweiz ein bestimmender Anbieter. In Bayern ist die Süddeutsche Truthahn AG ein bedeutender Anbieter qualitativ hochwertiger und regionaler Putenfleischprodukte. In der DACH-Region sind wir einer der führenden Hersteller von Geflügelprodukten aus Programmen mit höheren Tierwohlstandards (z.B. Bio).

Dank mehreren Produktionsbetrieben in sieben Ländern bietet Bell ein breites Charcuterie-Sortiment aus eigener Produktion an. Dazu gehören Brühwurst, Rohwurst, Rohschinken, Kochpökelwaren und Trockenfleisch. Das Angebot umfasst auch zahlreiche geografisch geschützte Spezialitäten wie Schwarzwälder Schinken, Bündnerfleisch oder Saucisson d'Auvergne. Bell Deutschland ist in ihrem Heimmarkt Marktführer im Segment Rohschinken und ein bekannter Anbieter von Brüh- und Rohwurst sowie von Fleisch-Convenience. In Frankreich und vermehrt auch in Spanien gehört Bell zu den aufstrebenden Anbietern von regionalen Rohwurst- und Rohschinkenspezialitäten. In Polen und Ungarn besetzen wir wichtige Positionen bei Rohwurst und Brühwurst.

Bell ist der **führende Anbieter** von Fisch und Seafood in der Schweiz.

Bell Seafood ist der führende Seafood-Anbieter in der Schweiz. Diese agile und erfahrene Einheit vermarktet sehr erfolgreich frische Inland- und Importfische, Krustentiere, Meeresfrüchte sowie tiefgekühlte Produkte. Das Sortiment ist ausgerichtet auf die Bedienungs- und Selbstbedienungstheken des Schweizer Retails sowie auf den Food Service.

Convenience

Eisberg hat sich auf die Herstellung von frischen Schnittsalaten spezialisiert und bietet darüber hinaus eine breite Palette an geschnittenen Gemüse- oder Fruchtmischungen an. Ergänzt wird das Sortiment mit innovativen Zusatzsortimenten wie Smoothie-Mixes oder Salatsaucen. Bei der Herstellung von frischen Schnittsalaten ist Eisberg Marktführer oder marktbestimmend in der Schweiz und in Osteuropa.

Hilcona fertigt an den Standorten Schaan (FL) und Orbe (CH) frische, tiefgekühlte und haltbare Convenience-Produkte wie Frischgerichte, verschiedene Pastakreationen, Sandwiches, Konserven und zahlreiche weitere Produkte. Mit dem Aufbau eines Kompetenzzentrums für vegetarische Produkte am Standort Landquart (CH) hat Hilcona ihre Position bei der Produktion von vegetarischen und veganen Convenience-Produkten gestärkt, insbesondere von Tofu aus Schweizer Bio-Soja. Bei den Convenience-Produkten ist Hilcona die führende Anbieterin in der Schweiz und Marktführerin im Bereich Frischpasta in Deutschland und Österreich. Hilcona ist ausserdem in Frankreich, Polen und in den Beneluxländern aktiv.

Hügli ergänzt das bestehende Convenience-Sortiment durch haltbare Convenience-Produkte. Dazu zählen Suppen, Saucen, Bouillons, Würzmischungen, Dressings und Dips, Desserts, funktionale Nahrungsmittel, kühlfrische Kräuterprodukte sowie vegetarische und vegane Produkte. Hügli beliefert den Food Service, stellt Produkte für Markenunternehmen, den Retail sowie die Lebensmittelindustrie her und vertreibt eigene Markenprodukte, vorwiegend in Bio-Qualität. In den Heimmärkten Schweiz und Deutschland ist Hügli ein führender Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten. Hügli verfügt zudem über Produktionsbetriebe in Italien, Spanien, Grossbritannien, Holland und Osteuropa. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund mit eigenen Verkaufsorganisationen in Österreich, Ungarn, der Slowakei und Polen.



Tradition mit Weitsicht

Zum 150-Jahr-Jubiläum 2019 blickt Bell auf eine spannende und bewegte Unternehmensgeschichte zurück.



www.bell.ch/geschichte

Kunden und Absatzkanäle

Wir bedienen zahlreiche Kunden im Retail-Kanal, im Food Service und aus der Lebensmittelindustrie. Im Retail-Kanal beliefern wir unterschiedliche Formate, vom grossen Supermarkt bis zum Spezialitäten- und Convenience-Shop. Im Food Service zählen wir unter anderem Systemgastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie, Take-aways oder die traditionelle Gastronomie zu unseren Kunden, die wir über den Abhol- und Belieferungsgrosshandel bedienen. Im Convenience-Bereich verfügen wir teilweise auch über spezialisierte Vertriebsorganisationen und eigene Logistiklösungen. Im Absatzkanal Lebensmittelindustrie beliefern wir andere Lebensmittelhersteller mit spezifischen Komponenten.

Beschaffung und Lieferanten

Das Qualitätsmanagement der Bell Food Group beginnt bei der Auswahl der besten Rohstoffe. Wir bevorzugen Lieferanten, die unseren Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften entsprechen. Nachhaltigkeitsaspekte sind in der Beschaffung explizit verankert – von der Lieferantenauswahl bis zum Materialverbrauch. Mit allen wesentlichen Lieferanten werden Rahmenverträge abgeschlossen. Im Rahmen eines systematischen Lieferantenmanagements werden die Zulieferer einmal jährlich umfassend beurteilt.

Beim Fleisch sind Merkmale wie die Haltung und Fütterung der Tiere wichtige Kriterien. Für den Einkauf von Schlachttieren, Fleisch und Fisch hat die Bell Food Group klare Rahmenbedingungen definiert und in entsprechenden Richtlinien festgehalten. Der Weg des Fleisches ist ab Empfang des Rohmaterials bis zur einzelnen Konsumenteneinheit lückenlos dokumentiert und rückverfolgbar.

Die Rohwaren für die Salate bezieht Eisberg wenn möglich von regionalen Produzenten im Einzugsgebiet ihrer Produktionsbetriebe. Ein Spezialistenteam von Eisberg berät alle Lieferanten vor Ort. Ein starkes Netzwerk aus diversen Ländern ermöglicht es, auch bei wetterbedingten Ausnahmesituationen die Beschaffung in der gewohnten Eisberg-Qualität zu gewährleisten.

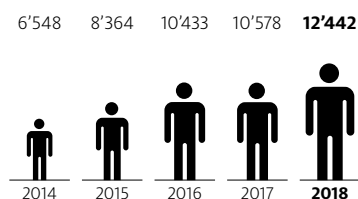
Mit dem Tochterunternehmen Hilcona Aggar setzt Hilcona auf den eigenen Anbau von Rohwaren. Wo dies nicht möglich ist, arbeitet Hilcona mit langjährigen Lieferanten zusammen. 99 Prozent des Gemüses stammen von rund 350 Vertragsproduzenten in der Schweiz und in Liechtenstein. Für die Tofuherstellung wird ausschliesslich Schweizer Soja in Bio-Suisse-Qualität verwendet.

Hilcona verfügt über 350 Vertragsproduzenten.

Eine Grundvoraussetzung für die Produktion der hochwertigen Hügli-Lebensmittel ist der Einsatz von richtigen Rohstoffqualitäten und der entsprechenden Verpackungsmittel. Hügli arbeitet mit seinen langjährigen und leistungsfähigen Lieferanten eng zusammen, die diese hohen Anforderungen und ganzjährige Verfügbarkeit an verarbeiteten Rohstoffen sicherstellen können.

Mitarbeiterbestand

(FTE) Bell Food Group



Mitarbeitende

Über 12'000 Mitarbeitende aus 98 Nationen sorgen innerhalb der Bell Food Group dafür, dass unser umfangreiches Sortiment täglich frisch auf den Markt kommt. In der Bell Food Group gibt es eine grosse Zahl an unterschiedlichen Berufsbildern. Das Spektrum reicht vom Lebensmittelfachmann über den Kaufmann und den Informatiker bis zum Mechatroniker.

Die Bell Food Group versteht sich als verantwortungsvoller Arbeitgeber. In einer für die ganze Gruppe formulierten HR-Strategie sind die Vorgehensweisen unter anderem anhand der Prozesse Personalgewinnung und Personalentwicklung einheitlich gestaltet. Weitere Schwerpunkte sind das betriebliche Gesundheitsmanagement oder das Talentmanagement. Die Leistungen als Arbeitgeber werden mittels verschiedener Kennzahlen sowie mit regelmässigen Mitarbeiterbefragungen überprüft.

Mitarbeiterzahlen Bell Food Group

	2018	2017
Mitarbeiterbestand		
Durchschnittlicher Personalbestand auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet ¹	12 442	10 578
Personalbestand am 31.12. in Anzahl Personen	12 058	10 192
Personalbestand per 31.12.		
Bell Schweiz	3 492	3 613
Bell Deutschland	1 690	1 437
Bell International	2 684	2 497
Convenience	4 576	2 645
Anteil Vollzeit	77 %	78 %
Anteil Teilzeit	23 %	22 %
Anteil Männer	60 %	62 %
Anteil Frauen	40 %	38 %
Frauenanteil im Management	24 %	24 %
Anzahl Nationalitäten	98	93
Altersstruktur		
bis 30 Jahre	19 %	21 %
31–50 Jahre	53 %	55 %
ab 51 Jahren	28 %	24 %
Aus- und Weiterbildung		
Auszubildende	155	118
Anzahl Ausbildungstage	15 434	13 508

¹ inklusive temporär eingesetzte Personen von Drittfirmen



Die «Bell Food Group»-Story

Die Entwicklung von der Schweizer Metzgerei Bell zur international aufgestellten Bell Food Group.

→

www.bellfoodgroup.com/story-de

Organisation

Die Bell Food Group ist die Dachorganisation des Unternehmens. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Basel (CH), wo das Unternehmen 1869 gegründet wurde. Die Gruppenleitung sowie die Zentralbereiche der Organisation sind am Hauptsitz angesiedelt. Die operativen Aktivitäten sind grösstenteils dezentral gelegen nahe bei den Kunden und Märkten.

Die Bell Food Group ist mit ihren Herstellungsbetrieben, Logistikplattformen und Verkaufsbüros in 15 Ländern Europas vertreten. Sie verfügt über 53 Produktionsbetriebe in 11 Ländern. Im Verlauf von 2019 werden mit dem Convenience-Betrieb in Marchtrenk (A) und mit dem Schinkenbetrieb in Fuensalida (E) zwei weitere Produktionsstandorte in Betrieb genommen. Die Produktionsbetriebe sind spezialisiert und konzentrieren sich auf ein definiertes Sortimentsprogramm. Die Bell Food Group verfügt auch über regionale Manufakturen für die Herstellung von lokalen Charcuterie-Spezialitäten mit wichtigen Herkunftsbezeichnungen.

Der Geschäftsbereich Bell umfasst die Divisionen Bell Schweiz, Bell Deutschland und Bell International. Bell Schweiz bietet mit seinen Produktionsbetrieben eine vollständige Palette an Fleisch, Charcuterie, Geflügel und Seafood an. Bell Deutschland ist ein bedeutender Anbieter von Rohschinken, Rohwurst, Brühwurst und Fleisch-Convenience-Produkten. Die in den Produktionsbetrieben in Deutschland, Spanien und Belgien hergestellten Waren verkauft Bell Deutschland in über 20 Ländern in Europa. Die Verkaufsorganisation Bell Benelux und die auf spanische Charcuterie spezialisierten Herstellungsbetriebe in Spanien sind organisatorisch der Division Bell Deutschland angegliedert. Die Aktivitäten in Frankreich, Polen und Ungarn sowie das Geflügelgeschäft in Österreich und Deutschland sind organisatorisch unter dem Dach von Bell International zusammengefasst.

Der Geschäftsbereich Convenience setzt sich aus Eisberg, Hilcona und Hügli zusammen. Das auf die Herstellung von Convenience-Salaten spezialisierte Unternehmen Eisberg verfügt über Herstellungsbetriebe in der Schweiz sowie in Ungarn, Polen, Rumänien und ab 2019 Österreich. Für die Beschaffung eines Teils der Rohstoffe besteht ein Einkaufsbüro in Spanien. Hilcona stellt in ihren Produktionsbetrieben in Schaan (FL), Orbe (CH) und Landquart (CH) ein breites Angebot an Frisch-Convenience-Produkten her und vermarktet diese vor allem in der Schweiz und in Deutschland sowie in weiteren europäischen Ländern. Für 2019 ist beabsichtigt, einen Frisch-Convenience-Betrieb in Deutschland zu eröffnen. Hügli verfügt über zehn Produktionsbetriebe in der Schweiz, Deutschland, Italien, Tschechien, Spanien, Grossbritannien und Holland und ist somit einer der grössten Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten in Europa. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund mit eigenen Verkaufsorganisationen in Österreich, Ungarn, der Slowakei und Polen.

Weitere Informationen zur Organisation sowie das Organigramm der Bell Food Group sind im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 34 bis 35 zu finden.

Strategie

Code of Conduct

Rahmenwerk für die detaillierten internen Compliance-Richtlinien:

→

www.bellfoodgroup.com/code-de

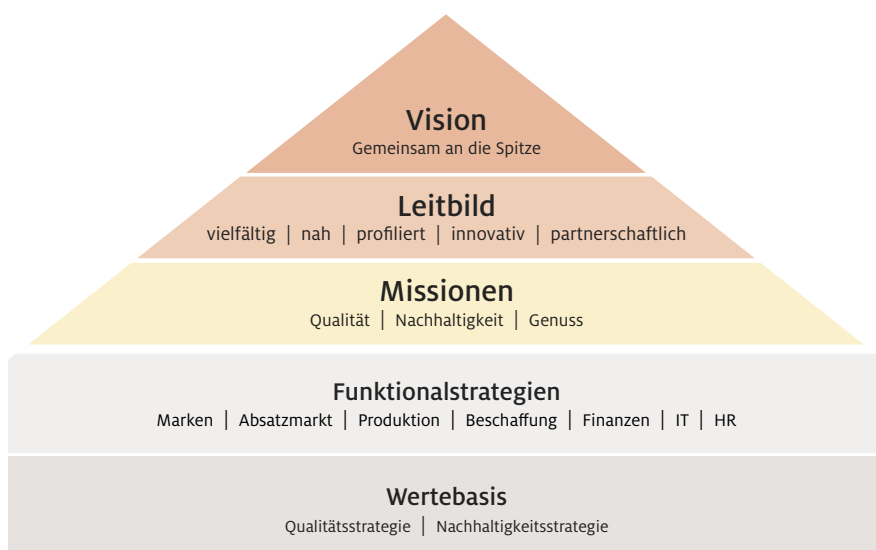
Vision und Werte

Für die Erreichung unserer Vision, «Gemeinsam an die Spitze», und die konkrete Umsetzung unserer Missionen orientieren wir uns an Verhaltensregeln, die im verbindlichen Leitbild zusammengefasst sind. Ergänzt wird das Leitbild mit unserem Code of Conduct, dem Rahmenwerk für die detaillierten internen Compliance-Richtlinien.

Jede Division leistet mit individuellen Missionen ihren Beitrag an die Erfüllung der Vision. Für die Bell Food Group wurden drei Missionen definiert, mit denen wir uns als Unternehmen differenzieren wollen. Qualität steht in allem, was wir tun, an erster Stelle: Mit viel handwerklichem Know-how und modernsten Produktionsprozessen garantieren wir höchste Qualität über das gesamte Produktportfolio. Im Sinne der Nachhaltigkeit wollen wir Vorbild in unserer Branche sein. Wir nehmen Verantwortung wahr – für unsere Produkte, für Ressourceneffizienz und Klimaschutz sowie gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft. Aspekte der Nachhaltigkeit beziehen wir in alle Entscheidungen mit ein. Mit einer breiten Palette an hochwertigen und frischen Lebensmitteln bereiten wir Millionen von Konsumentinnen und Konsumenten jeden Tag vielfältige Genusserlebnisse.

Unternehmensstrategien

Unsere Unternehmensstrategien leiten sich aus der Vision, dem Leitbild und den Missionen ab. Die drei Missionen Qualität, Genuss und Nachhaltigkeit gelten für die ganze Bell Food Group und werden unternehmensspezifisch mit weiteren Missionen ergänzt. Die Funktionalstrategien bilden die konzernübergreifenden Leitplanken in Bezug auf unsere Absatzmärkte, unsere Marken, unsere Produktion, unsere Beschaffung, unsere Finanzen, unsere Informationstechnologie sowie unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus lassen sie Freiraum für unternehmensspezifische und regionale Besonderheiten. Als Grundlage des unternehmerischen Handelns fließen die Nachhaltigkeits- sowie die Qualitätsstrategie in alle strategischen Überlegungen mit ein.





Convenience auf dem Vormarsch

Der Geschäftsbereich Convenience ist für die Bell Food Group einer der wichtigsten Wachstumstreiber.

→

www.bellfoodgroup.com/convenience-de

Strategische Ziele

Für die künftigen Aktivitäten hat die Bell Food Group vier strategische Stossrichtungen definiert.

→ Stärkung der Führungsposition im traditionellen Segment Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood

Mit unserer 150-jährigen Erfahrung wollen wir unsere Führungsposition im traditionellen Geschäftsfeld Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood weiter stärken. Dabei setzen wir auf unsere Kernkompetenzen Qualität, Genuss und handwerkliches Know-how sowie auf eine nachhaltige Produktion. Allerdings sind in verschiedenen Märkten bereits gewisse Wachstumsgrenzen gesetzt. Deshalb fokussieren wir mit gezielten Investitionen und der fortschreitenden Optimierung der Prozesse vor allem auf die Erhöhung der Produktivität, der Wertschöpfung und der Effizienz.

→ Ausbau des Marktanteils im wachstums- und margenstarken Convenience-Bereich

Wachstumschancen will die Bell Food Group vor allem im wachstums- und wertschöpfungsreichen Convenience-Markt ergreifen und organisch sowie durch Zukäufe Marktanteile gewinnen. Mit einem gezielten Ausbau der Produktionskapazitäten bedienen wir diesen Markt mit zeitgemässen, attraktiven Sortimenten. Als kompetenter Partner helfen wir unseren Kunden, diese Kategorie weiterzuentwickeln und den Konsumenten attraktive Produktlösungen für den Alltag anzubieten.

→ Signifikante Stärkung des Food-Service-Kanals

In verschiedenen Warengruppen erfolgt über die Hälfte des Konsums ausserhalb der eigenen vier Wände. Zudem ist eine zunehmende Konvergenz des Retail- und des Food-Service-Marktes zu beobachten. Wir nutzen das Potenzial des stark wachsenden Food-Service-Markts in Europa durch die stärkere Penetration dieses Marktes sowie den Ausbau unseres Sortiments mit massgeschneiderten Produktlösungen. Wir nutzen die Synergien innerhalb der Bell Food Group in der Marktbearbeitung konsequent.

→ Ausbau der Präsenz in Europa

Zahlreiche Kunden haben ihre Aktivitäten international ausgelegt. Sie wollen daher auch bevorzugt mit international ausgerichteten Geschäftspartnern zusammenarbeiten. Andere Kunden legen Wert auf die lokale Herkunft ihrer Sortimente. Mit dem Ausbau unserer Präsenz in Europa und mit unseren zahlreichen, dezentralen Produktionsbetrieben können wir allen Kunden massgeschneiderte Lösungen anbieten. Unsere internationale Präsenz ermöglicht uns auch, der unterschiedlichen Marktdynamik der europäischen Länder Rechnung zu tragen.

Corporate Responsibility

Ressourcenverbrauch

Bell Food Group

Die Zahlen gelten jeweils für alle Unternehmen, die zum damaligen Zeitpunkt der Bell Food Group angehörten.



Stromverbrauch

in kWh/Tonne Absatz

2016	622
2017	581
2018	521



Wärmeverbrauch

in kWh/Tonne Absatz

2016	504
2017	527
2018	519



CO₂-Ausstoss

in kg/Tonne Absatz

2016	184
2017	104
2018	116



Wasserverbrauch

in m³/Tonne Absatz

2016	11,6
2017	11,0
2018	11,6

Es ist unsere unternehmerische Verantwortung, den langfristigen Erfolg der Bell Food Group sicherzustellen. Für uns als einer der führenden Verarbeiter und Anbieter von Fleisch-, Seafood- und Convenience-Produkten in Europa geht es dabei nicht nur um die Qualität unserer Produkte. Unsere unternehmerische Verantwortung ist die Basis unseres Geschäftserfolgs und die selbstverständliche Voraussetzung für die Zufriedenheit unserer Kunden. Um langfristig erfolgreich zu sein, müssen wir die Akzeptanz aller gesellschaftlichen Gruppen wahren, die ein Interesse an der Bell Food Group haben. Dies bedeutet, die gesamte Wertschöpfungskette verantwortlich zu gestalten.

Es ist unsere unternehmerische Verantwortung, den **langfristigen Erfolg** der Bell Food Group sicherzustellen.

Grundlage für unsere Corporate Responsibility ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die all unser Handeln untermauert. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2017 überarbeitet und ist erstmals für alle Geschäftsbereiche der Bell Food Group gültig. Sie umfasst die relevanten Aktionsfelder und Themen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung und Kontrolle. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie unterteilen wir unsere Verantwortlichkeiten in die drei Säulen «Produkte und Beschaffung», «Umwelt und Ressourcen» sowie «Mitarbeitende und Gesellschaft».

Nachhaltigkeitsorganisation

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Gruppen- und Divisionsleitungen sind für die Umsetzung verantwortlich. Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit agiert funktional und beratend. In jeder Division wird ein Nachhaltigkeitsverantwortlicher definiert, der für die Zielerreichung und die Umsetzung der Massnahmen zuständig ist. Divisionsintern sind die Verantwortlichkeiten nach Säulen und untergeordneten Zielen aufgeteilt.

Nachhaltigkeitskommunikation

Das Thema Nachhaltigkeit wird systematisch entsprechend den drei Säulen auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen und als zentraler Bestandteil in die interne und externe Unternehmenskommunikation integriert. Die Kommunikation ist gleichzeitig fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Daneben soll in allen unseren Märkten ein regelmässiger Dialog mit wesentlichen Stakeholdern ausgebaut werden. Schliesslich gilt es, den mit unseren Nachhaltigkeitsprojekten verknüpften Mehrwert unserer Produkte in die Markenkommunikation einfließen zu lassen.

Weiterführende Informationen zur Corporate Responsibility der Bell Food Group unter:



www.bellfoodgroup.com/cr-de



Wir engagieren uns für ökologische sowie tierfreundlich und sozial verantwortlich hergestellte Produkte.

Produkte und Beschaffung

Unsere strategische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit im Bereich «Produkte und Beschaffung» ermöglicht es uns, Differenzierungsfelder frühzeitig zu besetzen und Wettbewerbsvorteile zu generieren. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den vier Schwerpunktbereichen tierische und pflanzliche Rohstoffe, Verpackungen sowie Hilfs- und Betriebsstoffe.

Im Hinblick auf unsere Reputation als Hersteller von Fleischprodukten besitzt das Tierwohl grosse Priorität. In der Schweiz, Österreich und Deutschland, wo wir selbst schlachten und zerlegen, setzt die Bell Food Group einen hohen Anteil an Fleisch aus Haltung mit erhöhtem Tierwohlstandard ab. In der Schweiz stammt rund die Hälfte der Schlachttiere aus Produktionsbetrieben mit besserem Tierwohlstandard. Auch ausserhalb der Schweiz steigt die Sensibilität der Konsumenten in Bezug auf die Tierhaltung. In Österreich sind wir der grösste Anbieter von Bio-Hähnchenfleisch und in Deutschland in einer führenden Position im Bereich Bioputen. Als grösster Seafood-Anbieter in der Schweiz fördern wir die nachhaltige Fischerei. Bell Schweiz ist Gründungsmitglieder der WWF Seafood Group, und 99 Prozent der Produkte von Bell Seafood stammen aus nachhaltigen Quellen gemäss den Kriterien des WWF.

Auch bei der Herstellung unserer Convenience-Produkte setzen wir auf Regionalität und nachhaltige Landwirtschaft. Bei Hilcona wird der überwiegende Teil unserer pflanzlichen Rohstoffe im Vertragsanbau produziert und entspricht festgelegten Nachhaltigkeitskriterien. Als Mindeststandard gilt hierbei die Zertifizierung der Landwirte durch SwissGAP.

Für kritische Rohstoffe wurden Mindeststandards definiert. Das betrifft unter anderem Rohstoffe wie Eier, Palmöl oder Gemüse. Mit diesen Mindeststandards stellen wir die Einhaltung von sozialen wie auch ökologischen Kriterien sicher.

Projekte 2018

→ Start einer Bio-Linie bei Bell Frankreich

Das neu aufgebaute Bio-Sortiment von Bell Frankreich umfasst mittlerweile 10 Produkte, die sowohl unter der eigenen Marke als auch unter Handelsmarken vermarktet werden. Zudem wurde im Oktober 2018 mit dem Jambon sec au sel de Guérande ein neues Produkt ohne Zusatzstoffe eingeführt.

→ Nachhaltige Geflügelprodukte für den österreichischen Markt

Bell und Hubers haben in Österreich eine Geflügelhaltung mit erhöhten Tierwohlanforderungen nach Schweizer BTS-Richtlinien (Besonders Tierfreundliche Stallhaltungssysteme) aufgebaut. BTS schreibt einen Auslauf in einen geschützten Aussenklimabereich, natürliches Licht und erhöhte Sitzgelegenheiten vor. Im Berichtsjahr wurden in Zusammenarbeit mit einem grossen Retailer erstmals Hähnchen aus BTS-Haltung für den österreichischen Markt geliefert.

→ Reduktion von Verpackungsmaterial

Hilcona konnte durch Anpassungen beim Verpackungsdesign und bei der Foliendicke eine Einsparung von rund 26 Tonnen Verpackungsmaterial erreichen. Bei Bell Deutschland befinden sich verschiedene Projekte in Umsetzung. Darunter die Umstellung von Kunststoff- auf Papieretiketten sowie die Reduktion der Foliendicke bei mehreren Verpackungen. Bei Eisberg konnten die Etiketten bei Randen und Zuckermais durch eine Prozessumstellung auf Foliendruck komplett weggelassen werden.



Wir achten auf die
Umwelt und gehen
 sorgsam mit den
Ressourcen um.

Umwelt und Ressourcen

Im Rahmen der Verbesserung der Umweltbilanz der Bell Food Group sind die relevanten Treiber die nachhaltige Nutzung und der optimierte Einsatz von Ressourcen wie Wasser und Energie. Verschiedene Massnahmen sollen den übermässigen Verbrauch dieser Ressourcen vermeiden oder verringern. Gleichzeitig wollen wir den Anteil an erneuerbaren Energien anheben.

In den Bereichen Recycling und Verpackungen wollen wir mit verschiedenen Initiativen dazu beitragen, den Einsatz von Verpackungsmaterial zu verringern. Dank einem einheitlichen Erfassungskonzept können grosse Abfallmengen erkannt und kontinuierlich reduziert werden.

Projekte 2018

→ Pilotprojekt für einheitliches Energiecontrolling in der Bell Food Group

Ein effektives Management des Ressourcenverbrauchs hat für die Bell Food Group hohe Priorität. Dank der gezielten Überwachung der Verbräuche lassen sich Abweichungen rasch erkennen und eliminieren. 2018 wurde an drei Standorten erfolgreich ein Pilotprojekt für die standardisierte Erfassung und Controlling des Ressourcenverbrauchs mit einem einheitlichen Energiemanagementsystem durchgeführt. Der Roll-out für die ersten Produktionsbetriebe soll 2019 beginnen.

→ Neue Kälteanlage bei Hilcona in Orbe

Am Produktionsstandort Orbe (CH) von Hilcona wurde die alte Kälteanlage durch ein neues Modell ersetzt. Durch die neue Anlage konnte auf natürliche Kältemittel gewechselt und der Stromverbrauch um mehr als 10 Prozent gesenkt werden.

→ Photovoltaikanlage in Basel

Am neu gebauten Parkhaus in Basel (CH) wurde eine Photovoltaikanlage installiert und in Betrieb genommen. Die Anlage produziert Energie mit einer Leistung von 230 kWp, die für den angrenzenden Schlachthof von Bell verwendet wird.

→ Prozessabwärme wird sinnvoll genutzt

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Projekte zur Rückgewinnung der Prozessabwärme umgesetzt. Am Bell-Standort in Churwalden (CH) konnte durch den Ausbau und die Optimierung der Wärmerückgewinnungsanlage im Berichtsjahr rund 18'000 Liter Heizöl eingespart werden. Das entspricht einem Rückgang von 85 Prozent. Bell Deutschland hat die alte Gasbrenneranlage zur Warmwasseraufbereitung am Standort Edewecht (D) durch ein modernes Wärmerückgewinnungssystem ersetzt. Dadurch können jährlich rund 700'000 kWh an Erdgas eingespart werden.

Mitarbeitende und Gesellschaft

Nachhaltigkeit beginnt mit der Wertschätzung und Förderung der Mitarbeitenden. Die Bell Food Group ist sich ihrer Verantwortung als internationales Unternehmen sowohl den eigenen Mitarbeitenden als auch der Gesellschaft gegenüber bewusst. Ein aktives und nachhaltiges Engagement in gesellschaftlichen Fragestellungen ist auch für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens unerlässlich.

Für die Bell Food Group sind Aus- und Weiterbildung wichtige Aspekte einer verantwortungsvollen Personalpolitik. In der Gruppe bieten wir Grundausbildungen in 16 Berufen an. Darüber hinaus prüft die Bell Food Group kontinuierlich die Einführung von zusätzlichen Berufsausbildungen und die Weiterentwicklung der Ausbildungsbedingungen von etablierten Berufen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Mitarbeiter haben bei uns höchste Priorität. In jedem Betrieb sorgen Sicherheitskonzepte mit regelmässigen Schulungen und Sicherheitsbeauftragte dafür, dass diesem Anliegen immer und überall konsequent entsprochen wird.



Wir sind ein **attraktiver Arbeitgeber** und engagieren uns für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

Die Steuerverantwortung der Unternehmen ist eine Thematik, die in verschiedenen gesellschaftlichen Kreisen zunehmend diskutiert wird. Wie jedes im freien Markt agierende Unternehmen ist auch die Bell Food Group bestrebt, ihre Effizienz und Rentabilität fortlaufend zu verbessern. Dazu gehört auch eine sinnvolle und angemessene Steuerplanung. Wir anerkennen die grundsätzliche Haltung, dass eine Steueroptimierung durchaus zulässig ist, während aggressive Steueroptimierungspraktiken in Frage gestellt werden müssen.

Allgemeine Grundsätze zur Steuerverantwortung sind im Code of Conduct verankert. Das Themengebiet der Steuern ist innerhalb der Finanzstrategie abgehandelt. Die Finanzstrategie wiederum liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Die Bell Food Group führt konzerninterne Transaktionen zu Marktbedingungen durch. Wir haben eigens ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, um der internationalen Gesetzgebung vollumfänglich zu entsprechen. Die Bell Food Group entrichtet ihre Steuern dort, wo die wirtschaftliche Substanz geschaffen wird. Wir haben keine juristischen Einheiten zwecks aggressiver Steueroptimierung.

Projekte 2018

→ Mitarbeiterumfrage in der Bell Food Group

Im Frühjahr 2018 wurde zum ersten Mal eine Mitarbeiterumfrage über die ganze Bell Food Group durchgeführt (ohne Hügli, die später zur Gruppe gestossen ist). Die Resonanz auf die Umfrage war erfreulich. Fast 60 Prozent aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben teilgenommen. In der Umfrage wurden die allgemeine Arbeitszufriedenheit sowie die Verbundenheit zum Arbeitgeber bewertet. In beiden Kategorien erhielt die Bell Food Group eine gute Bewertung. Die Resultate zeigten aber auch, dass in einigen Bereichen noch Verbesserungen möglich sind. Diese werden in einem definierten Ablauf nun systematisch angegangen.

→ Betriebliches Gesundheitsmanagement

2018 wurde bei Bell Schweiz und Hilcona ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) eingeführt. Das Ziel ist, die gesundheitlichen Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz weiter zu verbessern und bei gesundheitlichen Schwierigkeiten zu unterstützen. Das BGM unterstützt die Mitarbeitenden und Führungspersonen zu einem eigenverantwortlichen und gesundheitsbewussten Verhalten.

→ Attraktive Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten

Im Berichtsjahr wurden die Aus- und Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden der Bell Food Group weiter ausgebaut. Über 50 Prozent der Schlüsselpositionen konnten durch interne Kandidaten besetzt werden. Dieser Wert soll durch ein gezieltes Talentmanagement weiter erhöht werden. Zudem werden individuelle Aus- und Weiterbildungen auf allen Stufen aktiv unterstützt.

Geschäftsentwicklung

Die Bell Food Group hat das strategische Wachstum im Bereich Convenience im Geschäftsjahr 2018 weitergeführt. Der Geschäftsbereich Convenience hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt und ist nun bereits für rund einen Viertel des Konzernumsatzes der Bell Food Group verantwortlich. Mit den Akquisitionen von Hügli und Sylvain & CO konnte die Position im wachstums- und margenstarken Convenience-Markt deutlich gestärkt werden. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum Ziel der Bell Food Group, den Marktanteil im europäischen Convenience-Markt durch organisches Wachstum und Zukäufe weiter zu erhöhen.

Im Kerngeschäft mit Fleisch- und Charcuterie-Produkten konnte die Bell Food Group im Berichtsjahr ebenfalls operative Fortschritte erzielen. Einzelne Geschäftseinheiten blieben allerdings vor allem in der ersten Jahreshälfte hinter den Erwartungen zurück. Die umgehend eingeleiteten Massnahmen zur Ergebnisverbesserung haben im zweiten Semester 2018 ihre Wirkung erzielt, zum Teil aber erst später als erwartet. Damit konnte der Rückstand aus dem ersten Halbjahr zwar gestoppt, aber nicht vollständig kompensiert werden. Verantwortlich dafür war ein insgesamt unbefriedigendes Weihnachtsgeschäft.

Bell Food Group

Der Umsatz der Bell Food Group ist 2018 um CHF 554,1 Millionen oder 15,4 Prozent auf CHF 4,1 Milliarden gewachsen. Der Währungseinfluss auf das Umsatzwachstum beträgt rund 1,2 Prozent. Das Absatzvolumen stieg um 19,6 Prozent auf 542,9 Millionen Kilogramm (+ 89,1 Mio. kg). Davon sind rund 17,4 Prozent akquisitorisch bedingt, während 2,2 Prozent auf organisches Wachstum zurückzuführen sind.

Im Berichtsjahr wurden die Akquisitionen von Hügli und Sylvain & CO in die Konzernrechnung integriert. Es sind keine weiteren wesentlichen Konsolidierungseffekte in Bezug auf Umsatz und Absatz zu berücksichtigen. Ein erfreuliches organisches Wachstum wies insbesondere der Geschäftsbereich Convenience auf. Auch die Division Bell Deutschland sowie die Ländergesellschaften von Bell International

in Frankreich, Polen und Ungarn erzielten im Berichtsjahr operative Fortschritte und konnten ihren Umsatz deutlich steigern.

Der Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit liegt mit CHF 1,6 Milliarden um CHF 256,6 Millionen über Vorjahr, und die Bruttogewinnmarge konnte um 1,5 Prozentpunkte auf 38,6 Prozent gesteigert werden. Dieser Anstieg ist durch den höheren Anteil an wertschöpfungsreichen Convenience-Produkten sowie durch Währungs- und Akquisitionseffekte begründet. Die Betriebskosten werden neben den Währungs- und Akquisitionseffekten durch die Mengensteigerung und die höheren Personalkosten im internationalen Geflügelgeschäft beeinflusst. Der EBITDA konnte insgesamt jedoch um CHF 24,8 Millionen auf CHF 305,4 Millionen erhöht werden.

Durch die Akquisitionen fallen die Abschreibungen im Berichtsjahr mit CHF 164,7 Millionen um CHF 33,7 Millionen höher aus als 2017. Daraus resultiert ein EBIT von CHF 140,6 Millionen. Das entspricht einem Rückgang von CHF 9,1 Millionen oder 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach einem schwierigen ersten Halbjahr haben die umgehend eingeleiteten Massnahmen zur Ergebnisverbesserung im zweiten Semester zu einer Stabilisierung der Ertragslage geführt. Der Rückstand konnte jedoch nicht vollständig aufgeholt werden. Dazu trug auch ein insgesamt unbefriedigendes Jahresendgeschäft bei. Das Finanzergebnis der Bell Food Group ist mit buchmässigen Fremdwährungseinflüssen in der Höhe von CHF 4,6 Millionen belastet. Im Vorjahr konnte noch ein Fremdwährungsertrag von CHF 9,9 Millionen verbucht werden. Das entspricht einer Differenz von CHF 14,5 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Der Jahresgewinn liegt mit CHF 89,3 Millionen (CHF -17,2 Mio. oder -16,1%) unter Vorjahr. Korrigiert um die Fremdwährungseinflüsse im Finanzergebnis beträgt der Rückgang noch 2,8 Prozent.

Bilanz

Die Bilanz per 31. Dezember 2018 widerspiegelt die wesentlichen Geschäftsfälle des vergangenen Jahres. So sind die Nettoaktiven von Hügli und Sylvain & CO vollständig integriert. Hügli wurde per 1. Januar 2018 zu 50,2 Prozent übernommen. Dadurch entstanden neue Minderheitsanteile, die während des Geschäftsjahrs

kontinuierlich aufgekauft wurden. Per 3. Dezember 2018 konnte dieser Prozess abgeschlossen und die Hügli Holding Aktiengesellschaft von der Schweizer Börse dekotiert werden. Die Bell Food Group hält per 31. Dezember 2018 100 Prozent an Hügli. Der Kauf der Hügli-Minderheitsanteile wurde im Eigenkapital abgebildet.

2018 wurde die Fremd- und Eigenfinanzierung der Bell Food Group auf ein neues Fundament gestellt. Einerseits wurden im Frühjahr neue Anleihen im Umfang von CHF 350 Millionen zu attraktiven Zinssätzen aufgenommen. Andererseits führte die Bell Food Group AG im Juni eine Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 603 Millionen durch. Die erhaltenen Mittel wurden bisher für die Finanzierung der jüngsten Akquisitionen, die Rückzahlung einer Anleihe über CHF 175 Millionen sowie die Ablösung von CHF 50 Millionen Bankdarlehen bei Hügli verwendet. Die restlichen Mittel sind für die aktuellen Investitionsprojekte sowie für das strategische Wachstum vorgesehen. Als Folge davon weist die Bell Food Group per 31. Dezember 2018 einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln im Umfang von CHF 243 Millionen aus. Damit ist die Bewegungsfreiheit für das operative Geschäft sowie für zusätzliche Investitionen sichergestellt. Die Nettofinanzverbindlichkeiten belaufen sich auf CHF 660 Millionen und liegen damit CHF 23 Millionen über Vorjahr. Der Verschuldungsgrad konnte von 2,3 auf 2,2 reduziert werden und liegt nach wie vor unter der strategischen Zielgrösse von 2,5. Die Eigenkapitalquote liegt bei 47,5 Prozent. Damit weist die Bell Food Group eine sehr solide Bilanzstruktur aus.

Ausschüttung

Die Bell Food Group verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik und beabsichtigt, jährlich 30 Prozent des Jahresergebnisses auszuschütten. Mit der Kapitalerhöhung wurden 2 285 712 neue Namenaktien und CHF 603 Millionen flüssige Mittel generiert. Für 2018 wird der Generalversammlung eine Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven in der Höhe von CHF 5,50 je Aktie beantragt. Aufgrund der gestiegenen Anzahl Aktien erhöht sich damit der gesamte Ausschüttungsbetrag im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 2,5 Millionen.

Die Ausschüttung soll zu 100 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven erfolgen und unterliegt deshalb nicht der Verrechnungssteuer. Zudem profitieren Schweizer Privatanleger von einer Befreiung bei der Einkommenssteuer.

Ausbau und Modernisierung der Produktionsinfrastruktur

Im Berichtsjahr 2018 wurden netto CHF 216,9 Millionen in Sachanlagen investiert. Davon gingen rund CHF 108 Millionen in die regulären Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen. Die restliche Summe wurde für Erweiterungsprojekte eingesetzt. Dazu gehören die beiden neuen Betriebe in Marchtrenk (A) und Fuensalida (E), das neue Parkhaus in Basel (CH) sowie der Neubau in Werkendam (NL). Für 2019 rechnen wir mit einem Investitionsvolumen von zwischen CHF 250 und 300 Millionen. Davon entfallen rund CHF 140 Millionen auf Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen, der Rest wird für die Neubauten in Fuensalida (E) und Marchtrenk (A) sowie für den Start der Bauprojekte in der Schweiz aufgewendet.

Im Berichtsjahr hat die Bell Food Group Nettoinvestitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 216,9 Millionen getätigt.

5,50_{CHF}

Höhere Ausschüttung

Der Generalversammlung wird eine Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 5,50 pro Aktie vorgeschlagen. Aufgrund der höheren Anzahl an Aktien erhöht sich die Ausschüttung gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,5 Mio.



Samuel Bell 1869

Im Herbst 2018 wurde in der Schweiz die Linie «Samuel Bell 1869» mit Charcuterie-Klassikern aus 150 Jahren Bell lanciert.

→

www.bell.ch/samuel-bell-de

Bell Schweiz

2018 konnte in der Schweiz ein stabiler Markt für Fleisch und Fleischwaren beobachtet werden. Während der Grenzeinkaufstourismus weiterhin für Verwerfungen im Schweizer Retailmarkt sorgt, hat sich die Hotellerie und die Gastronomie im Inland deutlich erholt. Bell Schweiz hat 2018 Umsatz und Absatz gesteigert und Marktanteile gewonnen. Das Absatzvolumen konnte um 0,1 Prozent auf 125,7 Millionen Kilogramm (+0,2 Mio. kg) erhöht werden. Der Umsatz wuchs um CHF 21 Millionen auf CHF 1,98 Milliarden (+1,1 %). Das Wachstum erfolgte allerdings gemäss der Gesamtmarktentwicklung vornehmlich im Absatzmarkt Food Service. Dieser Markt ist tendenziell ein Volumenmarkt mit margenschwächeren Sortimenten. Im zweiten Quartal 2018 verzeichnete Bell Schweiz zudem einen unerwartet raschen und deutlichen Rückgang der Frischfleisch-Absatzmenge und einen hohen Lageraufbau. Durch die umgehend eingeleiteten Massnahmen konnte der Rückstand in der zweiten Jahreshälfte gestoppt werden. Dazu gehörten unter anderem die Anpassung der Schlachtvolumen, ein effektives Kostenmanagementprogramm sowie eine stringente Lagerbewirtschaftung. Ein schwaches Weihnachtsgeschäft machte die erzielten Fortschritte aber teilweise wieder zunichte. Erfreulich verlief im Herbst 2018 die Lancierung der Produktlinie «Samuel Bell 1869» mit Charcuterie-Klassikern aus der 150-jährigen Geschichte von Bell. Dieses Sortiment bildet die Basis für die 2019 geplanten Jubiläumsaktivitäten.

Beim Investitionsprogramm an den Standorten Basel und Oensingen wurde mit der Fertigstellung des Parkhauses im Herbst 2018 in Basel ein erstes Bauvorhaben umgesetzt. In Basel sind zur Zeit keine weiteren Projekte in Umsetzung. In Oensingen ist die Projektierung des neuen Tiefkühlagers und der Erneuerung des Rinderschlachthofes weiter vorangeschritten. Für die durch die Erneuerung des Schlachthofes wegfallenden Parkplätze sowie für die neu entstehenden Arbeitsplätze am Standort Oensingen ist zudem eine neues Parkhaus in der finalen Planungsphase.

Bell Deutschland

In Deutschland ist der Markt für Charcuterie-Produkte 2018 volumenmässig leicht zurückgegangen, allerdings hat er wertmässig zugelegt. Die Nachfrage nach qualitativ höherwertigen Spezialitäten ist weiter angestiegen. Bei den Rohmaterialpreisen für Schweinefleisch blieben signifikante Preisschwankungen im Gegensatz zum Vorjahr aus, jedoch lagen sie im Durchschnitt unter der Marke von 2017 und übten damit einen gewissen Druck auf die Verkaufspreise aus. Bell Deutschland konnte in diesem Marktumfeld die erfolgreiche Mengenstrategie auch 2018 weiterführen und hat weitere Marktanteile gewonnen. Entsprechend konnte die Absatzmenge 2018 um 0,2 Prozent auf 72,6 Millionen Kilogramm gesteigert werden (+0,2 Mio. kg). Der Umsatz stieg um CHF 24,0 Millionen (+5 %) auf CHF 501,1 Millionen. Die Produktionsbetriebe sind gut ausgelastet. Der Fokus richtet sich vermehrt auf die Weiterentwicklung der Sortimente mitsamt ihrer Wertschöpfung. Erfolgreich angelaufen ist beispielsweise die Einführung der Marke Bell Professional für Food-Service-Kunden. Das Sortiment umfasst rund 125 Artikel und ist vom Markt sehr gut aufgenommen worden. Auch im Retailkanal wurde unter der Marke Bell erstmals ein Spezialitätenassortiment eingeführt.

Im Kontext eines kurzfristigen anberaumten Unterbruchs der Produktion am deutschen Produktionsstandort Bad Wünnenberg wurden verschiedene Nutzungsvarianten geprüft. Unter Berücksichtigung der Investitionsvolumen und des Wertschöpfungspotenzials ist beabsichtigt, in Bad Wünnenberg einen Produktionsbetrieb für Frisch-Convenience-Produkte zu eröffnen. Teile des bisher hergestellten Sortiments an Fleisch-Convenience sollen nach Marchtrenk (A) verlagert werden. Die in diesem modernen Convenience-Betrieb bestehenden Platzreserven können ideal für die Herstellung von Fleisch-Convenience-Produkten genutzt werden. Durch die zeitliche Lücke im Übergang zur Neuausrichtung des Standortes fallen 2019 Sonderkosten in der Grössenordnung von rund EUR 10 Millionen an.

8,5%

Umsatzwachstum bei Bell International

Die Division Bell International konnte den Warenumsatz 2018 auf CHF 662,4 Millionen steigern.

Frisch-Convenience ist in Deutschland ein attraktiver, wachsender Markt, in dem sich die Hersteller in den nächsten ein bis zwei Jahren positionieren werden. In diesem dynamischen Umfeld möchte die Bell Food Group ihre Position weiter stärken. Mit der Sortimentserweiterung kann die Bell Food Group den Kunden in Deutschland ein zusätzliches, attraktives und zeitgemässes Sortiment an Frisch-Convenience anbieten. Die Verkaufsaktivitäten sind bereits gestartet und wir rechnen mit den ersten Auslieferungen für das vierte Quartal 2019.

Erfreulich entwickelt sich die zur Division Bell Deutschland gehörende Ländergesellschaft in Spanien. In Deutschland und weiteren europäischen Ländern nimmt der Absatz von Serrano-Schinken und hochwertigen spanischen Charcuterie-Spezialitäten weiter zu. In unserem auf Iberico-Charcuterie spezialisierten Betrieb in Azuaga (E) wurde das Sortimentsprogramm neu konzipiert, und der europaweite Verkaufstart ist vielversprechend angelaufen. Der Neubau für einen zusätzlichen Betrieb für spanische Rohschinkenspezialitäten in Fuensalida in der Nähe von Madrid mit einer Trocknungskapazität von jährlich rund 1 Million Schinken ist auf Kurs. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Halbjahr 2019 geplant.

Bell International

Die Division Bell International konnte Umsatz und Absatzvolumen im Geschäftsjahr 2018 erneut steigern. Zum Wachstum trugen alle Geschäftseinheiten von Bell International bei. Das Absatzvolumen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Prozent auf 164,2 Millionen Kilogramm (+4,9 Mio. kg). Der Warenumsatz konnte um CHF 52 Millionen auf CHF 662,4 Millionen (+8,5 %) erhöht werden.

Das Geflügelgeschäft von Hubers in Österreich und Deutschland blieb hinter den Erwartungen zurück. Hubers litt unter steigenden Personalkosten und hohen Futtermittelpreisen, die nur teilweise und verzögert an die Kunden weitergegeben werden konnten. Der Ausbau des Angebots an Bio-Puten in Deutschland hat bei den Konsumenten noch nicht die erwartete Akzeptanz gefunden. Um dem Ergebnisrückgang entgegenzuwirken, wurden entsprechende Massnahmen umgesetzt. Notwendige Preiserhöhungen konnten allerdings erst ab November im Markt realisiert werden. Zudem wurden neben einem stringenten Kostenmanagement weitere Investitionen frei gegeben, um die Produktivität des Neubaus in Ampfing (D) auf das geplante Produktivitätsniveau zu bringen. So wird beispielsweise die interne Logistik bis Mitte 2019 deutlich stärker automatisiert sein.

In einem stagnierenden Marktumfeld für Charcuterie-Produkte konnte Bell Frankreich 2018 weitere operative Fortschritte erzielen. Vor allem die Anpassung des Sortimentsmix auf margenstärkere Produkte wurde konsequent und erfolgreich fortgeführt. In Frankreich ist beispielsweise die Nachfrage nach Bioprodukten oder regionalen Spezialitäten deutlich angestiegen. Transportiert wird die höhere Wertschöpfung auf den Produkten unter anderem durch den breiteren Einsatz der Marke Bell sowie mit gezielten Verkaufsförderungsmassnahmen. Der Auftritt an Messen, zum Beispiel

an der international relevanten SIAL, wurde genutzt, um die Bekanntheit der Marken zu festigen und neue Vertriebswege für den Heimmarkt wie für den Export zu generieren. Mit einem gezielten Ausbau der Distributionskanäle und der Spezialitätensortimente soll der positive Trend weiter gefördert werden.

Bell Polen und Bell Ungarn entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen und verzeichneten beide 2018 positive Wachstumsraten. Auch in diesen Einheiten wurde mittlerweile eine sehr gute Auslastung der Betriebe erreicht. Deshalb richtet sich der Fokus auf die Stärkung des Sortimentsmix in Richtung qualitativ hochwertigerer und margenstärkerer Produkte. Mit einem gezielten Einsatz der Marken und der Verkaufsförderungsmassnahmen werden die Mehrwerte gezielt den Konsumenten vermittelt.

Sommer war Eisberg im Berichtsjahr mit stark steigenden Rohmaterialpreisen konfrontiert, die nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten. Im Herbst normalisierte sich die Situation wieder. Insgesamt verlief die Geschäftsentwicklung bei Eisberg 2018 gemäss den Erwartungen. Durch die Akquisition von Sylvain & CO konnte die Kompetenz im Bereich Bio und Baby-Leaf-Salate deutlich ausgebaut werden. Der Bau des neuen Betriebes im österreichischen Marchtrenk ist planmässig verlaufen. Der modernste Convenience-Betrieb Europas wird im März 2019 in Betrieb genommen.

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Convenience ist erfreulich.

Convenience

Im Geschäftsbereich Convenience sind die Aktivitäten von Eisberg, Hilcona und Hügli zusammengefasst. Die Integration der 2018 akquirierten Unternehmen Hügli und Sylvain & CO verläuft planmässig. Die Geschäftsentwicklung ist erfreulich: im Berichtsjahr konnte das Absatzvolumen um 76,5 Prozent auf 190,4 Millionen Kilogramm (+82,6 Mio. kg) deutlich gesteigert werden. Der Umsatz lag mit CHF 1,1 Milliarden um CHF 455,6 Millionen über Vorjahr (+73,7 %). Für das Wachstum waren neben den Akquisitionen auch operative Fortschritte verantwortlich.

Bei Eisberg haben sich die Umsätze in den Bereichen Food Service und Systemgastronomie gut entwickelt. Im Absatzfeld Retail verlief der Geschäftsgang in der Schweiz und Polen stabil, während die Entwicklung in Ungarn und Rumänien besonders erfreulich war. Durch den überdurchschnittlich warmen und trockenen

Hilcona blickt auf ein sehr gutes Jahr 2018 zurück. Trotz stark gestiegenen Rohmaterialpreisen und dem anhaltenden Trend zu margenschwächeren Eigenmarken konnte Hilcona in allen Märkten sowohl im Retail als auch im Food Service markant wachsen. Verantwortlich für das Wachstum waren insbesondere die hohe Innovationsrate im gesamten Produktportfolio. Im Retailmarkt wurden die Trends «To-Go», mehr Frische und Gesundheit in vielen erfolgreichen Produktneueinheiten umgesetzt. Im Food Service konzentrierte sich Hilcona vermehrt auf individuell angepasste Konzeptlösungen und erzielte Zuwächse im Geschäft mit vegetarischen und veganen Produkten. Für 2019 ist beabsichtigt, einen Produktionsbetrieb für Frisch-Convenience-Produkte in Deutschland zu eröffnen.



Hügli im Porträt

Seit 2018 gehört der Spezialist für haltbare Convenience-Produkte zur Bell Food Group.



www.bellfoodgroup.com/huegli-de



Investition in Mosa Meat

Die Bell Food Group investiert in den weltweit führenden Hersteller von kultiviertem Rindfleisch.

→

www.bellfoodgroup.com/mosa-meat-de

Die Integration von Hügli in die Bell Food Group verläuft planmässig. Im Berichtsjahr sind bereits erste Synergiepotenziale mit Unternehmen der Gruppe realisiert worden. Weitere Synergien werden vor allem 2019 erschlossen. In einem umkämpften Marktumfeld in ganz Europa entwickelte sich das Absatzvolumen von Hügli im Vergleich zum Vorjahr in allen Bereichen stabil. Positiv zeigte sich das Geschäft mit den Kunden im Bereich der weiterverarbeitenden Lebensmittelindustrie sowie im sehr umkämpften und volatilen Private-Label-Geschäft. Im Food Service sind länderspezifische Unterschiede erkennbar, so entwickelten sich die Benelux-Staaten und Osteuropa sehr gut, wohingegen in Deutschland, Österreich und der Schweiz kein grösseres Wachstum erkennbar war. Abgesehen von einem schlechten Jahresendgeschäft hat Hügli 2018 gemäss unseren Erwartungen abgeschlossen. In Bezug auf die Standorte und auf die Organisation gab es im Berichtsjahr Veränderungen. Im Werk Radolfzell (D) wurde 2018 eine neue Mischerei und ein vollautomatisches Hochregallager in Betrieb genommen. Ende 2018 wurde der Neubau des Werks Werkendam in den Niederlanden fertiggestellt. Durch den Neubau können die Produktionskapazitäten in dem auf die Herstellung von gekühlten Knoblauch- und Kräuterspezialitäten spezialisierten Betrieb nahezu verdoppelt werden. Der Betrieb in Ulm (D) wurde Ende 2018 veräussert, da die dort vorhandenen Produktionskapazitäten nicht mehr notwendig waren beziehungsweise an anderen Standorten integriert werden konnten. Organisatorisch wurden die Geschäftsfelder innerhalb der zwei Hauptabsatzmärkte B2B und B2C neu geordnet, die je rund die Hälfte des Umsatzes ausmachen. Die historisch gewachsenen Strukturen konnten vereinfacht und damit noch stärker auf die Zielmärkte ausgerichtet werden.

Die Integration von Hügli verläuft planmässig.

Risikobericht

Das Geschäftsergebnis und die Geschäftsentwicklung der Bell Food Group unterliegen der Einwirkung wichtiger externer Faktoren, die das Unternehmen nur bedingt beeinflussen kann und die daher gewisse Risiken einschliessen. Zwei dieser wichtigen Faktoren sind die Rohmaterialpreise und das Konsumverhalten.

Rohmaterialpreise

Über 60 Prozent des Nettoerlöses entfallen auf Waren- und Materialkosten. Das Rohmaterial macht dabei den mit Abstand grössten Anteil aus. Bei den tierischen Rohstoffen in der Schweiz sind für Bell die Preise für Tiere der Rindergattung und für Schweine entscheidend, in Europa die Preise für Schweinefleisch und Geflügel. Die entsprechenden Marktpreise sind sehr volatil und können kurzfristig in Abhängigkeit von Verfügbarkeit, regulatorischen Markteingriffen, Spekulation oder kurzfristigen Konsumverschiebungen schwanken.

Die Überwälzung der Teuerung auf die Verkaufspreise ist vor allem bei der Charcuterie und Geflügel schwierig. Der harte Konkurrenzkampf auf Stufe Verarbeitung und Retail erschwert die zeitnahe Erhöhung der Verkaufspreise, während der Wettbewerbsdruck bei rückläufigen Rohmaterialpreisen unmittelbar wirksam wird. Bei pflanzlichen Rohstoffen spielen neben den oben erwähnten Einflüssen die Witterungsverhältnisse eine entscheidende Rolle für die Ernten. Extrem warme und trockene Perioden wie im Sommer 2018 haben grossen Einfluss auf die Verfügbarkeit, den Preis sowie die Qualität der pflanzlichen Rohstoffe wie Salate. Zur Sicherung der Versorgung mit dem für unsere Produkte erforderlichen qualitativ hochwertigen Rohmaterial prüft die Bell Food Group laufend Möglichkeiten, vorgelagerte Stufen mit unterschiedlichen Kooperationsmodellen stärker ans Unternehmen zu binden.

70%

Wachsender Fleischkonsum

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen rechnet bis 2050 mit einem Anstieg der weltweiten Nachfrage nach Fleisch um 70 Prozent.

Konsumverhalten

Der Konsum in unseren Märkten hängt stark von der Verbraucherstimmung und der Kaufkraftentwicklung ab. Die Bewertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken hat in unserem Kernmarkt Schweiz direkte Folgen auf den bereits sehr starken Einkaufstourismus, aber auch auf die Konjunktorentwicklung und auf die Konsumstimmung. Ferner können sich Berichte über Tierseuchen oder Lebensmittelkandale kurzfristig ebenfalls stark auf den Konsum auswirken. Je nach Land und Kulturkreis sind diese Ausschläge unterschiedlich und schwer einschätzbar. In einzelnen Märkten führen auch regulatorische Eingriffe zu spürbaren Veränderungen im Konsumverhalten. Wir wappnen uns gegen solche Risiken, indem wir unsere Sortimente kontinuierlich an die Marktbedürfnisse anpassen und höchsten Wert auf die Nachhaltigkeit und die Qualität unserer Rohmaterialien legen.

Investition in eine zukunftssträchtige Technologie

Im Juli 2018 hat die Bell Food Group bekannt gegeben, dass sie EUR 2 Millionen in die nächste Entwicklungsphase des niederländischen Start-ups Mosa Meat investiert, des weltweit führenden Unternehmens in der Herstellung von kultiviertem Rindfleisch. Mosa Meat hat eine Technologie entwickelt, mit der aus tierischen Zellen kultiviertes Fleisch hergestellt werden kann. Ziel der anstehenden Forschungsperiode ist es, kultiviertes Rindshackfleisch bis 2021 zur Marktreife zu bringen. Damit entsteht eine Alternative für jene Konsumenten, die aus ethischen Gründen ihren Fleischkonsum hinterfragen. Gemäss Berechnungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wird die weltweite Nachfrage nach Fleisch bis 2050 um 70 Prozent ansteigen. Diese Zunahme wird nicht mehr alleine durch die bestehenden Produktionsmethoden nachhaltig gedeckt werden können.

Ausblick

Die Integration von Sylvain & CO und Hügli verläuft planmässig. Im Verlauf von 2018 konnte bei Hügli die Basis für die Erschliessung der Synergiepotenziale gelegt werden, die 2019 und in den folgenden Jahren einen substantiellen Beitrag am Ergebnis des Segmentes Convenience leisten werden. Das betrifft in erster Linie die Produktion von Eigenmarken, zusätzliche Listungen in den Absatzkanälen innerhalb der Gruppe sowie das In-Sourcing von Ingredients wie Gewürzen, Saucen oder Marinaden.

Im März wird in Marchtrenk in Österreich der modernste Convenience-Betrieb Europas eröffnet. In Marchtrenk werden Fleisch- und Frisch-Convenience-Produkte für den österreichischen und deutschen Markt produziert. Damit will die Bell Food Group ihre Position in diesem wachstumssträchtigen Markt stärken. Im zweiten Halbjahr 2019 wird in Fuensalida in der Nähe von Madrid der neue Betrieb für spanische Schinkenspezialitäten in Betrieb genommen. Mit dem Neubau erhöht Bell Spanien die Trocknungskapazitäten von spanischen Rohschinken um rund 1 Million Stück pro Jahr. Für 2019 ist beabsichtigt, am deutschen Standort Bad Wünnenberg einen Produktionsbetrieb für Frisch-Convenience-Produkte zu eröffnen.

Die Mitte 2018 eingeleiteten Massnahmen zur Ergebnisverbesserung bei Bell Schweiz und im Geflügelgeschäft in Österreich und Deutschland haben im zweiten Halbjahr 2018 bereits erste Resultate eingebracht. Wir gehen davon aus, dass sie 2019 ihre volle Wirksamkeit entfalten und wir in diesen beiden Bereichen eine weitere Ergebnisverbesserung erzielen können.

Die Wachstumsstrategie im Food-Service-Markt wird auch 2019 vorangetrieben. Mit dem Roll-out der Marke Bell Professional in der Schweiz wollen wir die Marktbearbeitung im Kanal Food Service mit massgeschneiderten Produkten und Konzepten ausbauen.

10	Editorial
13	Lagebericht
33	Corporate Governance
47	Vergütungsbericht
56	Konzernrechnung Bell Food Group
86	Jahresrechnung Bell Food Group AG

Corporate Governance

34	Konzernstruktur und Aktionariat
35	Organigramm
36	Kapitalstruktur
37	Verwaltungsrat
38	Mitglieder des Verwaltungsrates
40	Interne Organisation und Kompetenzregelung
41	Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung
43	Gruppenleitung
44	Mitglieder der Gruppenleitung
45	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
46	Informationspolitik

Corporate Governance

Die Bell Food Group AG orientiert sich an den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» der economie-suisse und hält sich an die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG). Die Regelungen der Bell Food Group AG zur Corporate Governance sind in Gesetz, Statuten sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und an die Erfordernisse angepasst.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bell Food Group AG ist die Muttergesellschaft der Bell Food Group und hat ihren Sitz in der Schweiz in Basel. Sie ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Hauptgründe für die Kotierung sind einerseits der Zugang zu einem breiteren Kapitalmarkt, andererseits trägt sie dem breiten Kundenkreis der Bell Food Group Rechnung.

Die zum Konsolidierungskreis der Bell Food Group gehörenden wesentlichen Beteiligungen

sind im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 79 und 80 unter Angabe von Firma, Sitz, Tätigkeitsfeldern, Konsolidierungsmethode sowie Grundkapital und Beteiligungsquote ausgewiesen. Die Bell Food Group AG ist am 31. Dezember 2018 die einzige börsenkotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Im Berichtsjahr wurde die ebenfalls an der SIX Swiss Exchange kotierte Hügli Holding Aktiengesellschaft, Steinach, durch die Bell Food Group AG übernommen und per 3. Dezember 2018 dekotiert.

Hauptaktionärin der Bell Food Group AG ist die Coop-Gruppe Genossenschaft in Basel mit einem Anteil von rund 66 Prozent. Die Kooperation geht auf das Jahr 1913 zurück, als die damalige Aktiengesellschaft Samuel Bell Söhne mit dem Verband Schweizerischer Konsumvereine (heute Coop) zusammenging. Coop hat 1995 eine erste und 1997 eine zweite Tranche von jeweils rund 20 Prozent der Aktien an die Börse gebracht.

Die Bell Food Group AG zählt per 31. Dezember 2018 6'335 im Aktienregister eingetragene Aktionäre, davon 5'928 natürliche Personen und 407 juristische Personen. Die eingetragenen Aktien verteilen sich gemessen an der Anzahl gehaltener Aktien wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl eingetragene Aktionäre	Anzahl eingetragene Aktien
1 – 10	984	6 339
11 – 100	3 515	172 650
101 – 1 000	1 658	444 678
1 001 – 10 000	163	397 461
10 001 – 100 000	13	345 277
> 100 001	2	4 291 282

Am 31. Dezember 2018 hält die Bell Food Group AG 6'424 eigene Aktien. Der Dispo-Bestand am 31. Dezember 2018 beträgt 9,99 Prozent.

Bedeutende Aktionäre

Der Bell Food Group AG sind per 31. Dezember 2018 die nachstehend aufgeführten bedeutenden

Aktionäre mit einer Beteiligung von mindestens drei Prozent des Aktienkapitals bekannt:

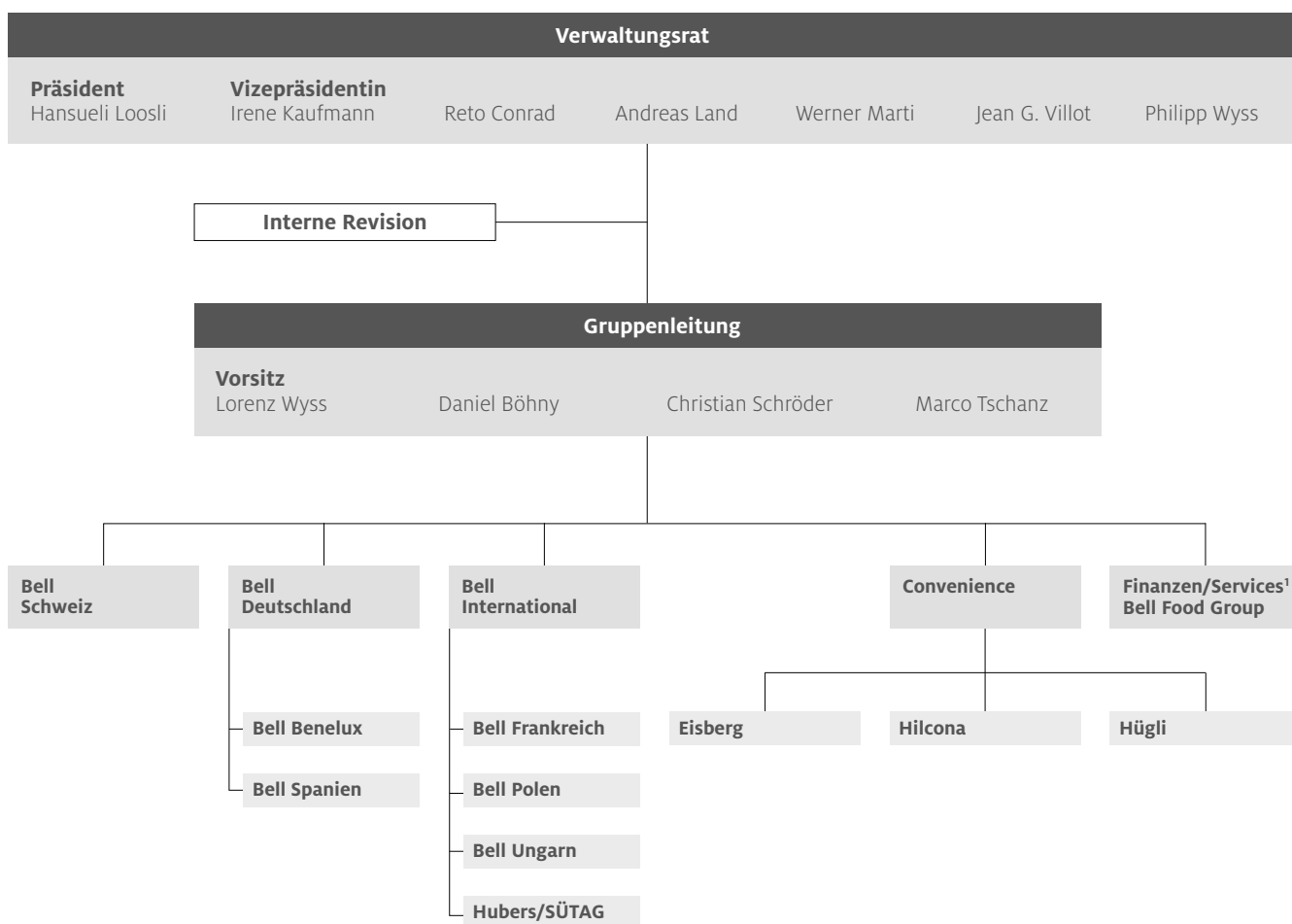
	Anzahl Aktien	Anteil
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	4 166 796	66,29 %

Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) von bedeutenden Aktionären oder Aktionärsgruppen bei der Gesellschaft eingegangen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bell Food Group AG und anderen Aktiengesellschaften.

Organigramm per 31. Dezember 2018



1 Die Division Finanzen/Services wirkt über die ganze Bell Food Group.



Die Statuten der Bell Food Group AG sind abrufbar unter www.bellfoodgroup.com/statutes-de.

Das Organisations- und Geschäftsreglement ist unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de zu finden.

Angaben, wenn nicht anders vermerkt, per 31. Dezember 2018.

Anpassungen der Konzernstruktur per 1. Juli 2019

Auf der obersten Konzernebene werden die Geschäftsbereiche per 1. Juli 2019 neu gegliedert. Während der Geschäftsbereich Bell Schweiz und der Geschäftsbereich Convenience mit den Divisionen Eisberg, Hilcona und Hügli unverändert bleiben, werden die bisherigen Einheiten Bell Deutschland und Bell International in einen neuen Geschäftsbereich Bell International zusammengeführt. Im Geschäftsbereich Finanzen/Services wird die IT in einen neu geschaffenen Zentralbereich herausgelöst. Innerhalb des Geschäftsbereichs Bell International wird die bestehende Division Bell International umbenannt in Division Bell West-/Osteuropa und beinhaltet die Einheiten Bell Frankreich, Bell Polen und Bell Ungarn. Aufgrund der Grösse und der eigenständigen Marktbearbeitung wird Hubers/SÜTAG künftig eine eigene Division bilden.

Mit der Anpassung der Organisation wird auch die Führungsstruktur verstärkt. Die Gruppenleitung besteht aus den Leitern der Geschäftsbereiche. Der Geschäftsbereich Bell Schweiz wird weiterhin i.P. vom Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) Lorenz Wyss geleitet. Der heutige CFO Marco Tschanz übernimmt die Leitung des neu geschaffenen Geschäftsbereichs Bell International sowie des Zentralbereichs IT. Neu in die Bell Food Group eintreten werden Volker Baltes als Leiter des Geschäftsbereichs Convenience sowie Xavier Buro als CFO. Aufgrund der geänderten Konzernstruktur sind die bisherigen Mitglieder der Gruppenleitung Daniel Böhny und Christian Schröder neu Divisionsleiter. Die personellen Änderungen erfolgen per 1. Juli 2019.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberriert und beträgt CHF 3'142'856. Es besteht aus 6'285'712 auf den Namen lautende Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0,50.

Zusätzliche Aktieninformationen sind auf Seite 6 ersichtlich.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen

Die ordentliche Generalversammlung der Bell Food Group AG genehmigte am 10. April 2018 die Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung mittels eines Bezugsrechtsangebots und damit die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft von CHF 2,0 Millionen, eingeteilt in 4'000'000 Namenaktien von je CHF 0,50 Nennwert. Im Rahmen der durchgeführten ordentlichen Kapitalerhöhung wurden 2 285 712 neue Namenaktien geschaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt seit dem 7. Juni 2018 CHF 3'142'856 und ist eingeteilt in 6'285'712 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,50.

Aktien, Partizipations- und Genussscheine

Sämtliche Namenaktien der Bell Food Group AG haben einen Nennwert von je CHF 0,50. Jede Aktie hat eine Stimme. Ein Aktionär kann sein Stimmrecht jedoch nur ausüben, wenn er im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen ist. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien. Ein Aktionär hat keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Die Bell Food Group AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniessung bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann. Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Die Verweigerung der Eintragung ist darüber hinaus nur aus wichtigem Grund möglich und wenn ein einzelner Aktionär direkt oder indirekt über fünf Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt.

Wandelanleihen, Anleiheobligationen und Optionen

Die Bell Food Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. Angaben zu den Anleiheobligationen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 69 ersichtlich.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Bell Food Group besteht seit der ordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2018 aus sieben Mitgliedern. Zuvor umfasste der Verwaltungsrat sechs Mitglieder.

Jörg Ackermann hat sich im Berichtsjahr nicht mehr zur Wiederwahl gestellt und ist nach Abschluss der Generalversammlung am 10. April 2018 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An der gleichen Generalversammlung wurden Jean G. Villot und Philipp Wyss in den Verwaltungsrat der Bell Food Group AG gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Kein Verwaltungsratsmitglied ist exekutiv für eine Gesellschaft der Bell Food Group tätig oder in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren tätig gewesen. Jean G. Villot amtierte von 2011 bis Juni 2018 als Verwaltungsratspräsident der im Berichtsjahr durch die Bell Food Group AG akquirierten Hügli Holding Aktiengesellschaft. Die Mitglieder des Verwaltungsrates unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Bell Food Group AG beziehungsweise zur Bell Food Group. Die Coop-Gruppe Genossenschaft besitzt die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an der Bell Food Group AG und ist im Verwaltungsrat mit vier Mitgliedern vertreten. Zwischen den Gesellschaften der Coop-Gruppe und der Bell Food Group bestehen Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie weitere Geschäftsbeziehungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Ausserhalb der Bell Food Group AG dürfen Mitglieder des Verwaltungsrates in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in nicht mehr als zwölf, davon maximal drei börsenkotierten, ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten tätig sein. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, die weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Verwaltungsratsmandate innerhalb der Bell Food Group werden im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen, sofern die Gesellschaften von der Bell Food Group AG vollkonsolidiert werden.

Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, dessen Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses erfolgt auf Empfehlung des Präsidenten. Gemäss den Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens drei Mitgliedern, der Vergütungsausschuss aus mindestens zwei. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlung der Bell Food Group AG hat am 10. April 2018 beschlossen, die Alterslimite für Verwaltungsratsmitglieder von 65 auf 70 Jahre zu erhöhen. Verwaltungsratsmitglieder, die das 70. Altersjahr vollendet haben, scheiden an der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates per 31.12.2018

	Präsident des Verwaltungsrates	Mitglied des Verwaltungsrates	Vergütungs- ausschuss	Wahl GV 2018
Hansueli Loosli	seit 2009	seit 2009	–	bis GV 2019
Irene Kaufmann	–	seit 2009	Mitglied	bis GV 2019
Reto Conrad	–	seit 2017	–	bis GV 2019
Andreas Land	–	seit 2013	Vorsitzender	bis GV 2019
Werner Marti	–	seit 2009	–	bis GV 2019
Jean G. Villot	–	seit 2018	–	bis GV 2019
Philipp Wyss	–	seit 2018	–	bis GV 2019

Mitglieder des Verwaltungsrates



Hansueli Loosli

1955, Schweizer Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrates

Ausbildung

Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling

Aktuelle Tätigkeit

Präsident des Verwaltungsrates
Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2011

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Coop Mineraloel AG, Allschwil; Präsident
- Swisscom AG, Bern; Präsident
- Transgourmet Holding AG, Basel; Präsident

Weitere Funktionen und Ämter

- Deichmann SE, Essen, Deutschland, Beirat

Beruflicher Werdegang

- Vorsitzender der Geschäftsleitung; Coop Genossenschaft, Basel; 2001–2011
- Vorsitzender der Geschäftsleitung und der Gruppenleitung; Coop Schweiz, Basel; 1997–2000
- Geschäftsführender Direktor; Coop Zürich, Zürich; 1992–1997
- Direktor Warenbeschaffung Non-Food; Coop Schweiz, Wangen; 1992–1996
- zuletzt als Geschäftsführender Direktor; Waro AG, Volketswil; 1985–1992
- Controller, stv. Direktor; Mövenpick Produktions AG, Adliswil; 1982–1985
- Leiter Treuhandabteilung; BBC AG, Baden; 1979–1982
- Revisionsassistent; Intertest AG, Baden; 1978–1979
- Hauptbuchhalter; Huba-Control AG, Würenlos; 1974–1978



Irene Kaufmann

1955, Schweizer Staatsbürgerin
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Mitglied des Vergütungsausschusses

Ausbildung

Dr. oec. publ.

Aktuelle Tätigkeit

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates,
Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2011

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Coop Mineraloel AG, Allschwil
- Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel; Präsidentin
- Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren
- HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich, Zürich
- Schweizerische Mobiliar Genossenschaft, Bern
- Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern
- Transgourmet Holding AG, Basel

Weitere Funktionen und Ämter

- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel; Präsidentin Stiftungsrat
- ETH Zürich Foundation, Zürich; Stiftungsratsmitglied
- Juventus-Schulen Zürich, Zürich; Präsidentin Stiftungsrat

Beruflicher Werdegang

- Präsidentin des Verwaltungsrates; Coop Genossenschaft, Basel; 2009–2011
- Vizepräsidentin des Verwaltungsrates; Coop Genossenschaft, Basel; 2000–2009
- Projektleitungen in der Beratung von öffentlichen Verwaltungen und Betrieben mit Schwergewicht Finanzen und Organisation; Nabholz Beratung, Zürich; 1985–2008
- Revisionsmandate und Beratungsaufträge für privatwirtschaftliche Unternehmen im Auftrag der Dr. Nabholz Treuhand AG, Zürich; 1980–2002



Reto Conrad

1966, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung

Lic. oec. HSG
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Aktuelle Tätigkeit

Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter
Direktion Informatik/Produktion/Services,
Coop Genossenschaft, Basel; seit 2017

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Coop-ITS-Travel AG, Volketswil; Präsident
- Coop Mineraloel AG, Allschwil
- update Fitness AG, Uzwil; Präsident

Weitere Funktionen und Ämter

- Coop Tagungszentrum, Muttens; Präsident Stiftungsrat
- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel; Mitglied Stiftungsrat und Anlageausschuss
- Société coopérative Centre de Formation du Léman, Jongy; Präsident

Beruflicher Werdegang

- Leiter Direktion Finanzen/Services und Mitglied der Geschäftsleitung; Coop Genossenschaft, Basel; 2012–2016
- CFO und Mitglied der Konzernleitung; Emmi AG, Luzern; 2006–2012
- CFO und Mitglied der Konzernleitung; Bachem Holding AG, Bubendorf; 2001–2005
- Diverse Funktionen im Bereich Wirtschaftsprüfung; PricewaterhouseCoopers, Basel und San Francisco; 1992–2001
- Controller; UBS, Basel; 1990–1992



Andreas Land

1956, deutscher Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates,
Vorsitzender des Vergütungs-
ausschusses

Ausbildung

Dipl. Betriebswirt (FH)

Aktuelle Tätigkeit

Geschäftsführender Gesellschafter der
Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG;
seit 1997

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- CEO der Danone Biscuits Nord; Danone Gruppe; Heerentals, Belgien; 1992–1997
- Geschäftsführer Bongrain Deutschland, Wiesbaden, Deutschland; 1989–1992
- Verschiedene Funktionen bei Effem GmbH, Verden, Deutschland; 1979–1989



Werner Marti

1957, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung
Rechtsanwalt

Aktuelle Tätigkeit
Anwaltskanzlei; seit 1988

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Alp Transit Gotthard AG, Luzern; Präsident
- Billag AG, Fribourg; Präsident
- Weitere Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988
- Nationalrat des Kantons Glarus; 1991–2008; in dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen
- Preisüberwacher; 1996–2004
- Regierungsrat des Kantons Glarus, Vorsteher der Direktion des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990–1998
- Mitarbeiter/Partner in einer Anwaltskanzlei; 1983–1987



Jean G. Villot

1952, Schweizer und französischer
Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung
Dr. oec.

Aktuelle Tätigkeit
Keine

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Verwaltungsratspräsident; Hügli Holding Aktiengesellschaft, Steinach; 2010–2018
- CEO und Delegierter des Verwaltungsrates; Hügli Holding Aktiengesellschaft, Steinach; 2003–2010
- Geschäftsführer; Hügli Nahrungsmittel GmbH, Radolfzell, Deutschland; 1997–2002
- Geschäftsführer; Hügli Nahrungsmittel AG, Steinach; 1990–1997
- Selbständiger Unternehmensberater; 1990
- Verschiedene Funktionen bei Prognos AG, Basel; 1980–1990, zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung
- Verschiedene Funktionen bei Michelin Reifenwerke AG, Karlsruhe, Deutschland; 1972–1974



Philipp Wyss

1966, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung
Kaufmann, Metzger

Aktuelle Tätigkeit
Stellvertretender Vorsitzender der
Geschäftsleitung und Leiter Direktion
Marketing/Beschaffung,
Coop Genossenschaft, Basel; seit 2012

Weitere Verwaltungsratsmandate

- AgeCore SA, Genf
- Betty Bossi AG, Zürich; Präsident
- Casa del Vino SA, Zürich
- Eurogroup Far East Ltd., Hongkong; Präsident
- Marché Restaurants Schweiz AG, Dietlikon; Präsident
- Weinkeller Riegger AG, Mellingen
- Transgourmet Holding AG, Basel
- Two Spice AG, Hergiswil
- Two Spice Trading AG, Hergiswil
- Yooji's AG, Hergiswil
- Zanini Vinattieri SA, Ligonetto

Weitere Funktionen und Ämter

- GfM Schweizerische Gesellschaft für Marketing; Vorstandsmitglied
- Biore-Stiftung, Risch; Mitglied Stiftungsrat

Beruflicher Werdegang

- Leiter Direktion Retail/Leiter Verkaufsregion Zentralschweiz-Zürich, Coop Genossenschaft, Basel, und Mitglied der Geschäftsleitung der Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 2009–2011
- Verkaufschef, Coop Region Zentralschweiz-Zürich, Dietlikon; 2008–2009
- Leiter Category Management Frischprodukte/Restaurants, Coop Genossenschaft, Basel; 2004–2008
- Category Manager Fleisch, Fisch, Frischconvenience, Coop Genossenschaft, Basel; 1997–2003
- Senior Product Manager, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; 1993–1997
- Verkaufsleiter, Sempione Gehrig AG, Klus; 1990–1992

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten des Konzerns, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne sowie die Zielsetzungen des Unternehmens. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Es ist auf der Website der Bell Food Group einsehbar unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenschlüsse, Rechtsstreitigkeiten und Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 5 Millionen sowie bei Käufen und Verkäufen von Liegenschaften und Unternehmen. Er bestimmt die Organisation des Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung des Konzerns betrauten Personen. Er legt die Unternehmenspolitik und die daraus abgeleiteten Zielsetzungen und Strategien fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er sowohl über die Vertretung in Interessengemeinschaften und Verbänden als auch über die Darlehensvergabe ab CHF 100'000 an Dritte und Bürgschaften allgemein.

Die in den *economiesuisse*-Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben einzelner Ausschüsse werden in der Bell Food Group – mit Ausnahme des Vergütungsausschusses – durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Dies ist sowohl im Hinblick auf die Überschaubarkeit als auch in Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse im Aktionariat zweckmässig.

Ausführungen zum Vergütungsausschuss sind dem Vergütungsbericht auf Seite 49 zu entnehmen.

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel mindestens siebenmal pro Jahr und im Zweimonatsrhythmus. Ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Tragweite werden nach Bedarf durchgeführt. Zu den Sitzungen werden der Vorsit-

zende der Gruppenleitung (CEO) und der Leiter der Division Finanzen/Services Bell Food Group (CFO) sowie der Leiter und der Finanzverantwortliche von Eisberg, Hilcona und Hügli zu den jeweiligen Bereichen eingeladen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

Seit März 2018 informieren die Divisionen Eisberg und Hilcona sowie seit Juni 2018 die Division Hügli direkt an den Verwaltungsrat der Bell Food Group AG, was zu einem Anstieg der Anzahl der Verwaltungsratssitzung im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren geführt hat. Im Jahr 2018 hielt der Verwaltungsrat zehn ordentliche sowie vier ausserordentliche und eine konstituierende Sitzung ab. Die ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen sind auf die Übernahme von Hügli mittels öffentlichen Kaufangebots sowie auf die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Die Sitzungsdauer der ordentlichen Sitzungen betrug durchschnittlich sechseinhalb Stunden. Die ausserordentlichen Sitzungen dauerten im Durchschnitt zwei Stunden. Die Präsenzquote an den Verwaltungsratssitzungen lag bei 93 Prozent.

Nebst den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat im Berichtsjahr vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Übernahme und Integration der Hügli Holding Aktiengesellschaft sowie der Sylvain & CO SA
- Beteiligung am niederländischen Start-up Mosa Meat und Übernahme von Assets der Grande Boucherie du Molard SA
- Investitionsprogramm in die Standorte von Bell in der Schweiz (Planungshorizont bis ins Jahr 2025) sowie Realisierung der Neubauprojekte von Bell Spanien und Eisberg Österreich
- Vorbereitung und Durchführung der ordentlichen Kapitalerhöhung sowie Platzierung von zwei Anleiheobligationen
- Vertiefte Diskussion der Ergebnisentwicklung im Berichtsjahr
- Verabschiedung der neuen Qualitätsstrategie für die Bell Food Group sowie der Absatzmarktstrategie von Eisberg
- Strategischer Entscheid bezüglich der Umsetzung der IT-Strategie in der Bell Food Group
- Beurteilung des Standortkonzepts für ein neues Frisch-Convenience-Werk in Bad Wünnenberg (D)
- Durchführung einer Mitarbeiterumfrage in der Bell Food Group
- Ausschreibung der externen Revision

Der Verwaltungsrat unterzieht sich in der Regel alle zwei Jahre einer Selbstevaluation, bei der die einzelnen Mitglieder mittels Fragebogen zur Strategie, der Kultur, den Kompetenzen sowie der Organisation und zur Governance befragt werden. Die letzte Selbstevaluation fand im Dezember 2018 statt und hat die Funktionalität des Gremiums bestätigt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO) sowie der Leiter der Division Finanzen/Services (CFO) informieren den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit ihrem Vorsitzenden zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird monatlich durch den Leiter der Division Finanzen/Services Bell Food Group (CFO) erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem

Auf Basis des international anerkannten COSO-Frameworks (www.coso.org) betreibt die Bell Food Group ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS), das einen integrierten Bestandteil der Qualitätssicherung (QS) bildet. Dieses wurde 2017/2018 neu konzipiert und Schritt für Schritt in den Einheiten der Bell Food Group umgesetzt. Der Schwerpunkt der Kontrollen wurde noch weiter auf den Vermögensschutz und die finanzielle Berichterstattung konzentriert. Institutionalisierte Bewertungen messen die Qualität des Internen Kontrollsystems. Die Ergebnisse dieser Bewertungen werden jährlich in einem Bericht zusammengefasst, und für identifizierte Verbesserungspotenziale werden verbindliche Massnahmen definiert.

Interne Revision

Nebst der statutarischen Revisionsstelle überprüft die Interne Revision im Auftrag des Verwaltungsrates als unabhängige Instanz die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen, die Zweckmässigkeit der Kontrollinstrumente und die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Gruppenleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzeigt. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen werden dokumentiert und dem Verwaltungsratspräsidenten kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird überwacht.

Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der externen Revision.

Compliance

Die Bell Food Group AG bekennt sich zu umfassender Integrität und zur Beachtung der Gesetze als zentralen Teil der Unternehmenskultur. Das Management zeigt keine Toleranz gegenüber Korruption und Wettbewerbsrechtsverstössen. Ein zentrales und für die ganze Gruppe geltendes Compliance-System zur Vorbeugung, Erkennung und Reaktion besteht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema Kartellrecht. Die Bell Food Group richtet hierbei den Fokus auf präventive Massnahmen. So werden die Mitarbeiter auf allen betroffenen Stufen regelmässig geschult. Auf diesem Weg wird das Verständnis der Mitarbeiter für die Thematik Compliance gestärkt. Die nötige Sensibilisierung und Aufklärung soll potenzielles Fehlverhalten schon im Vorfeld ausschliessen. Durch einen stetigen Dialog wird das Thema Integrität laufend aufrechterhalten.

Für die Bell Food Group gilt ein Code of Conduct. Dieses Rahmenwerk fasst zahlreiche bestehende Richtlinien zusammen und beschreibt die Regeln, die für das Unternehmen und seine Mitarbeiter im Umgang miteinander und mit den Geschäftspartnern verbindlich sind. Dem Bereich Compliance zugehörig ist auch



Der Code of Conduct ist abrufbar unter
www.bellfoodgroup.com/code-de.

der Bereich Datenschutz, der im Jahr 2018 im Hinblick auf die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Europäischen Union personell und inhaltlich neu gestaltet wurde. In diesem Bereich wurde eine Datenschutzrichtlinie erlassen, ein Weissbuch mit Standards, Organigrammen, Prozessabläufen und Empfehlungen erstellt sowie intensive Sensibilisierungsschulungen durchgeführt. Zudem wurden die Richtlinie und die Softwaretools zum Datenschutz implementiert und gruppenweit vorgestellt. Die Konzerngesellschaften haben Selbstaudits und konzernübergreifende Stress-tests im Hinblick auf ein Informationsbegehren unter der EU-Datenschutzgrundverordnung durchgeführt.

Risikomanagement

Die Bell Food Group verfügt seit 2009 über ein strukturiertes Risikomanagement. Als Unternehmen der Nahrungsmittelbranche kann die Risikosituation insgesamt als stabil bezeichnet werden. Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und die Geschäftsleitungen der einzelnen Länder jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander.

Grundsätzlich werden unter Risiken mögliche Ereignisse oder Handlungen verstanden, die zu einer Abweichung der definierten Ziele beziehungsweise der Strategieumsetzung führen können. Positive Abweichungen werden als Chance und negative Abweichungen als Risiko bezeichnet. Chancen werden im Strategieprozess berücksichtigt, negative Abweichungen werden im Risikomanagementprozess bearbeitet. Die Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der quantitativen Auswirkungen im Eintrittsfall bewertet.

Alle drei Jahre wird eine Vollerhebung der möglichen Risiken durchgeführt, relevante Risiken für die Bell Food Group werden identifiziert und so weit möglich Massnahmen definiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen der potenziellen Risiken zu verringern. Jeder Massnahme ist ein Verantwortlicher zugewiesen. In den Jahren dazwischen überwachen der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung den Status der Massnahmen und nehmen eine aktuelle Einschätzung vor. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses der Bell Food Group werden Risiken mit einem potenziellen Schaden ab einer bestimmten Höhe innert dreier Jahre auf Stufe EBIT aktiv bearbeitet. Die relevante Schadensumme für diese Grossrisiken liegt in der Division Bell Schweiz bei CHF 5 Millionen, in den übrigen Divisionen bei CHF 1 Million. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken werden so weit möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen.

Im Jahr 2018 fand bei Hügli eine Neuerhebung sowie bei Bell Schweiz, Bell International, Hilcona und Eisberg ein Risk Management Controlling statt. Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, Seuchen, bei landwirtschaftspolitischen Neuausrichtungen sowie bei veränderten Konsumentenbedürfnissen.

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungsexposure, vorwiegend im Euroraum.

Bei Neuakquisitionen wurden im Rahmen von General Health Checks operative Risiken durch die Interne Revision geprüft und durch das Management die nötigen Massnahmen definiert und umgesetzt.

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung sind auf den Seiten 30 und 31 aufgeführt.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) sowie den Leitern der Divisionen Bell International, Bell Deutschland, Convenience und Finanzen/Services Bell Food Group (CFO).

Lorenz Wyss, CEO, leitet die im Januar 2018 neu aufgebaute Division Convenience ad Interim. In der Zusammensetzung der Gruppenleitung gab es im Berichtsjahr keine Änderungen.

Informationen zu den Änderungen in der Zusammensetzung der Gruppenleitung ab 1. Juli 2019 sind auf Seite 36 ersichtlich.

Mitglied der Gruppenleitung	seit
Lorenz Wyss	2011
Daniel Böhny	2015
Christian Schröder	2012
Marco Tschanz	2015

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Gruppenleitung dürfen gemäss den Statuten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von nicht mehr als zwei ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten, davon maximal in einer börsenkotierten, tätig sein. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, welche weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Verwaltungsratsmandate innerhalb der Bell Food Group werden im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen, sofern die Gesellschaften von der Bell Food Group AG vollkonsolidiert werden.

Entschädigung, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Informationen zu den Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung der Bell Food Group AG sind im Vergütungsbericht beginnend auf Seite 48 aufgeführt.

Mitglieder der Gruppenleitung



Lorenz Wyss

1959, Schweizer Staatsbürger
Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)

Ausbildung

Metzger, Dipl. Kaufmann,
Staatl. gepr. Techniker der Fleischwirtschaft,
Master of Business Administration ZFH

Aktuelle Tätigkeit

Leiter der Division Bell Schweiz
und Leiter der Division Convenience;
bei der Bell Food Group seit 2011;
Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- GVFI International AG, Basel
- Proviande Genossenschaft, Bern

Weitere Funktionen und Ämter

- Hermann Herzer Stiftung, Basel

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Coop Genossenschaft Basel:
 - Leiter Category Management Frischprodukte/Gastronomie; 2008–2011
 - Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004–2008
 - Leiter Einkaufspool Frischprodukte; 1998–2004
 - Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühlprodukte; 1995–1998
- Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus:
 - Leiter Verkauf/Betrieb (Stv. Geschäftsführer); 1992–1995
 - Technischer Leiter; 1987–1991;
 - Betriebsleiter/Personalchef; 1983–1984
- Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978–1981



Daniel Böhny

1961, Schweizer und italienischer
Staatsbürger
Mitglied der Gruppenleitung

Ausbildung

Betriebsökonom

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Division Bell International;
bei der Bell Food Group von 2004 bis
2008 und seit 2015; Funktion seit 2015

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Co-Vorsitzender der Geschäftsleitung Transgourmet Schweiz AG, Basel; 2013–2015
- Vorsitzender der Geschäftsleitung Howeg Transgourmet Schweiz AG, Winterthur; 2009–2013
- Leiter Geschäftsbereich Geflügel und Mitglied der Geschäftsleitung Bell Schweiz AG, Basel; 2004–2008
- Leitende Funktionen bei Autogrill Schweiz AG, Zürich, und Autogrill SAS, Mülhausen, Frankreich; 2002–2004
- Leitende Funktionen bei Flughafen-Restaurant AG, Kloten; 1997–2002:
 - Chief Executive Officer; 2001–2002
 - Chief Operating Officer; 1999–2001
 - Chief Financial Officer; 1997–1999
- Chief Financial Officer/Chief Operating Officer, Koelliker Gruppe, Oerlikon; 1990–1996



Christian Schröder

1971, deutscher Staatsbürger
Mitglied der Gruppenleitung

Ausbildung

Kaufmann

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Division Bell Deutschland;
bei der Bell Food Group seit 2009;
Funktion seit 2012

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Sprecher der Geschäftsführung der Abraham Holding GmbH; 2011–2012
- Geschäftsführer Vertrieb/Marketing und Verwaltung der Abraham GmbH, Deutschland; 2007–2011
- Geschäftsführende Funktionen innerhalb der Reinert-Unternehmensgruppe, Vermold, Deutschland; 2000–2007
- Geschäftsführender Gesellschafter H. & C. Schröder Schinkenveredelung GmbH; 1994–1999



Marco Tschanz

1975, Schweizer Staatsbürger
Mitglied der Gruppenleitung (CFO)

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH,
Rochester-Bern Executive MBA

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Division Bell Finanzen/Services;
bei der Bell Food Group seit 2014;
Funktion seit 2015

Verwaltungsratsmandate

- Centravo Holding AG, Zürich
- Mosa Meat B.V., Maastricht, Niederlande

Weitere Funktionen und Ämter

- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel;
Stiftungsratsmitglied und Präsident des Anlageausschusses

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Swisscom:
 - Leiter IT-Cloud-Programm Swisscom; 2014
 - Finanzchef Swisscom Schweiz; 2013–2014
 - Leiter Controlling/CFO Netz/IT und Wholesale; 2009–2013
 - Leiter Controlling/CFO Privatkunden; 2007–2009
 - Leiter Controlling/CFO KMU; 2006–2007
- Diverse leitende Funktionen im Finanzbereich; 2000–2006
- Revisionstätigkeit/Projektcontrolling in diversen Unternehmen; 1998–1999
- Personal- und Finanzchef Marex AG, Biel; 1995–1997



Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, wobei das Stimmrecht der Aktien im Eigenbesitz der Bell Food Group AG ruht. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen ist.

Gemäss Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch den von der Generalversammlung jährlich gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Dieser übt die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss aus. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme. Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch in elektronischer Form erteilt werden.

An der Generalversammlung 2018 nahmen insgesamt 1 274 Aktionäre teil. Mit den vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretenen Stimmrechten waren 3 019 966 Aktien oder 75,5 Prozent des Aktienkapitals an der Generalversammlung vertreten. Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien. Sie fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen als nicht abgegebene Stimmen gelten.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Der Verwaltungsrat beruft die Generalversammlung mindestens 20 Kalendertage vor dem Versammlungstag durch Mitteilung im Schweizerischen Handelsamtsblatt ein. Die Einberufung kann zudem per Brief an alle Namenaktionäre erfolgen.

Aktionäre, die allein oder gemeinsam Aktien im Nennwert von zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der Antrag für die Traktandierung muss mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge erfolgen.

Eintragungen im Aktienregister

An der Generalversammlung sind die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktien stimmberechtigt. Zur Gewährleistung eines ordnungsgemässen Verfahrens legt der Verwaltungsrat für die Ermittlung der Stimmberechtigung nach freiem Ermessen einen Stichtag fest, der jeweils wenige Arbeitstage vor der Generalversammlung liegt. Der Stichtag wird auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de veröffentlicht und zudem mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben.

Kontrollwechselklausel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Revisionsstelle

Revisionsstelle:
PricewaterhouseCoopers, Basel; seit 1998

Leitender Revisor:
Gerd Tritschler, leitender Revisor seit 2013

Die Revisionsstelle wird jährlich auf Antrag des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Aufsicht über die externe Revision wird durch den Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten dreimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich berichtet sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassender Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) sowie

den Leiter der Division Finanzen/Services Bell Food Group (CFO) vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungskraft, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwerpunkte dar. Ferner fließen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionstätigkeit der externen Revision umfasst die gesetzlichen und statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des Internen Kontrollsystems (IKS).

Revisions- und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	2018	2017
Revisionsdienstleistungen	1 270	1 082
Steuerberatung	2	–
Rechtsberatung	–	69
Total	1 272	1 151

Informationspolitik

Die Bell Food Group AG veröffentlicht jedes Jahr im Februar den Geschäftsbericht mit dem Gesamtergebnis des Vorjahres und im August einen Halbjahresbericht mit dem Halbjahresergebnis des laufenden Jahres. Beide Berichte informieren über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell Food Group. Zudem werden mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website aktuelle Entwicklungen bekannt gegeben.

Auf der Website der Bell Food Group kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält.

Geschäfts- und Halbjahresberichte:
www.bellfoodgroup.com/report-de
 Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/mediarelease-de
 Code of Conduct:
www.bellfoodgroup.com/code-de
 Eintrag in Verteiler Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/maillinglist-de

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss	31. Dezember
Generalversammlung Bell Food Group AG	16. April 2019
Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2019	14. August 2019
Veröffentlichung Ergebnis 2019	Februar 2020

Weitere Termine sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de publiziert.

Kontakte

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell Food Group sind auf Seite 94 und auf der Website aufgeführt.

Corporate Communication:
www.bellfoodgroup.com/contact-de
 Aktienregister:
www.bellfoodgroup.com/shareregistry-de

Vergütungs- bericht

48	Einleitende Bemerkungen
48	Vergütungspolitik und Festsetzungsverfahren
49	Der Vergütungsausschuss
49	Grundlagen und Element der Vergütung an den Verwaltungsrat
50	Grundlagen und Element der Vergütung an die Gruppenleitung
52	Vergütungen im Jahr 2018
52	Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende
53	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Vergütungsbericht



Statuten:
www.bellfoodgroup.com/statutes-de

Organisations- und Geschäftsreglement:
www.bellfoodgroup.com/organisation-de

Einleitende Bemerkungen

Der Vergütungsbericht legt die Entscheidungskompetenzen sowie die Elemente der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung dar und informiert über deren Kapitalbeteiligungsverhältnisse an der Bell Food Group AG.

Der Bericht erfüllt die Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sowie die damit einhergehenden Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Er folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» der economiesuisse und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange AG (RLCG) unter Berücksichtigung der Statuten, des Organisations- und Geschäftsreglements sowie des Reglements des Vergütungsausschusses der Bell Food Group AG.

Statuten:
www.bellfoodgroup.com/statutes-de
 Organisations- und Geschäftsreglement:
www.bellfoodgroup.com/organisation-de

Der Vergütungsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018, soweit keine anderen Angaben gemacht werden. Die Vergütungen sind nach dem Abgrenzungsprinzip verbucht.

Vergütungspolitik und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem der Bell Food Group ist darauf ausgerichtet, qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu halten. Die Festlegung der Vergütung erfolgt unter Abwägung der Interessen der Mitarbeitenden, des Konzerns und der Aktionäre.

Die Generalversammlung stimmt jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates prospektiv über

die maximalen Gesamtvergütungen an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung ab. Zudem befindet die Generalversammlung konsultativ über den Vergütungsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Entschädigung ohne variable Elemente. Diese Vergütung liegt im Vergleich zu anderen in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen in der unteren Bandbreite. Für die Gruppenleitung sieht das Vergütungssystem der Bell Food Group AG eine fixe Basisvergütung (Grundsalar) sowie eine leistungsabhängige Erfolgsbeteiligung (variable Vergütung) vor.

Die Generalversammlung genehmigte 2017 eine maximale Vergütung von CHF 500'000 an den Verwaltungsrat und CHF 3'000'000 an die Gruppenleitung für das Jahr 2018. An der Generalversammlung vom 10. April 2018 wurde ein zusätzlicher Betrag von CHF 300'000 für die Vergütung an den Verwaltungsrat genehmigt. Die Erhöhung war die Folge der Vergrösserung des Gremiums von sechs auf sieben Mitglieder nach der Übernahme der Hügli Holding Aktiengesellschaft sowie des gestiegenen Arbeitsumfanges, da die Divisionen Eisberg und Hilcona seit März 2018 sowie Hügli seit Juni 2018 den Verwaltungsrat der Bell Food Group direkt über den Geschäftsgang informieren.

Die maximalen durch die Generalversammlung genehmigten Vergütungen für das Jahr 2018 betragen:

Verwaltungsrat	CHF 800 000
Gruppenleitung	CHF 3 000 000

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms können alle Mitarbeitenden der Bell Food Group sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates Aktien der Bell Food Group AG zu Vorzugskonditionen (Einschlag 20 %) beziehen und sich an der Gesellschaft beteiligen. Mitarbeiteraktien bleiben vier Jahre für den Verkauf gesperrt.

Der Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Vertreter des Vergütungsausschusses erhalten keine separate Vergütung, diese ist Bestandteil des normalen Verwaltungsrats-honorars.

Der Vergütungsausschuss schlägt dem Gesamtverwaltungsrat Art und Höhe der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung zur Genehmigung vor. Dabei liegen die Vergütungen im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Budgets. Die Gruppenleitung verfügt über kein Teilnahme- oder Mitspracherecht. Der Vergütungsausschuss unterzieht das Vergütungssystem der Gesellschaft jährlich einer Prüfung und Bewertung.

Die Generalversammlung bestätigte am 10. April 2018 Andreas Land (Vorsitzender) und Irene Kaufmann als Mitglieder des Vergütungsausschusses bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der Vergütungsausschuss tagt auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Jahr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer liegt bei ein bis zwei Stunden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung in Anwesenheit aller Ausschussmitglieder statt.

Es wurden keine externen Berater hinzugezogen.

Grundlagen und Element der Vergütung an den Verwaltungsrat

Die Generalversammlung beschliesst jährlich prospektiv die maximale Vergütung an den Verwaltungsrat für das folgende Geschäftsjahr. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Entschädigung. Die Höhe richtet sich nach der Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) und wird auf Vorschlag des Vergütungsausschusses durch den Gesamtverwaltungsrat in freiem Ermessen festgelegt.

Das Honorar wird ausschliesslich in bar entrichtet. Diese Vergütung schliesst eine Spesenpauschale von zehn Prozent ein. Von 90 Prozent des Grundsatzes werden die Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) abgezogen.

Grundhonorar

Die Höhe des an die Mitglieder des Verwaltungsrates entrichteten Honorars beträgt brutto pro Jahr:

Präsident	CHF 150 000
Vizepräsident	CHF 130 000
Mitglieder	CHF 100 000

Sonderfälle

Die Zahlung des Honorars erfolgt:

- anteilig bei Ausscheiden eines Mitgliedes des Verwaltungsrates
- bei Krankheit/Unfall: 100 Prozent

Die Vertreter von Coop im Verwaltungsrat der Bell Food Group AG arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an die Mandatsgeberin weitergeleitet.

Variable Vergütung

Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung.

Aktienbesitz

Am 31. Dezember 2017 und 2018 haben die Mitglieder des Verwaltungsrates folgende Anzahl (frei verfügbare und gesperrte) Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

Aktienbesitz Verwaltungsrat am 31.12. (Stück)

	2018			2017		
	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total
Hansueli Loosli, Präsident	820	350	1 170	560	350	910
Irene Kaufmann, Vizepräsidentin	712	400	1 112	560	400	960
Reto Conrad, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Andreas Land, Mitglied	100	500	600	0	400	400
Werner Marti, Mitglied	570	400	970	470	400	870
Jean G. Villot, Mitglied	234	0	234	–	–	–
Philipp Wyss, Mitglied	0	0	0	–	–	–

Grundlagen und Element der Vergütung an die Gruppenleitung

Die Generalversammlung beschliesst jährlich prospektiv die maximale Gesamtvergütung an die Gruppenleitung.

Werden Mitglieder der Gruppenleitung nach der Genehmigung der fixen Vergütungen ernannt, so kann die von der Generalversammlung genehmigte Gesamtsumme bei Bedarf um maximal 50 Prozent pro rata bis zur nächsten Generalversammlung überschritten werden.

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Grundsalar sowie eine leistungsabhängige variable Vergütung.

Grundsalar

Das Grundsalar, das die Erfahrungen und Kompetenzen des Einzelnen berücksichtigt, beruht auf einer arbeitsrechtlichen Vereinbarung, die jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Der Verwaltungsrat legt das Grundsalar unter Berücksichtigung von Vergleichsunternehmen nach freiem Ermessen und im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalvergütung fest. Als Vergleichsgruppe dienen Unternehmen der Lebensmittelbranche, die in der Schweiz kotiert sind (Small Caps). Zudem erhält die Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung, und es wird ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt.

Variable Vergütung

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten eine leistungsabhängige Erfolgsbeteiligung. Die variable Komponente steht in Abhängigkeit zur internen Budgetzielerreichung auf Stufe Gruppenergebnis vor Minderheiten und der Erfüllung individueller Ziele. Als Bemessungsgrundlage für die Ausschüttung einer Erfolgsbeteiligung werden die Budgetzielerreichung zu 90 Prozent und die Erreichung individueller

Ziele zu 10 Prozent berücksichtigt. Die variable Vergütung beträgt maximal 24 Prozent des Grundsalaris und wird zu mindestens 50 Prozent in Aktien vergütet. Die Aktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet und bleiben vier Jahre gesperrt. Die variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr (Barauszahlung und Aktienübertrag) wird im April des Folgejahres entrichtet.

Anteil der variablen Vergütung am Grundsalar bei 100 % Zielerreichung	20 %
Maximaler Anteil der variablen Vergütung am Grundsalar	24 %
Bemessungsgrundlage	90 % Zielerreichung Gruppenergebnis vor Minderheiten 10 % individuelle Zielerreichung
Auszahlung	50 % Aktien der Bell Food Group AG mit einem Einschlag von 20 % 50 % in bar
Entscheid	Verwaltungsrat

Vertragsverhältnisse

Arbeitsverträge der Gruppenleitung sind auf unbefristete Zeit abgeschlossen. Die Kündigungsfrist für die unbefristeten Arbeitsverträge der Gruppenleitung beträgt zwölf Monate, jeweils per Ende eines Kalendermonates. Konkurrenzverbote über das Arbeitsverhältnis hinaus bestehen keine.

Aktienbesitz

Am 31. Dezember 2017 und 2018 haben die Mitglieder der Gruppenleitung folgende Anzahl (frei verfügbare und gesperrte) Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

Aktienbesitz Gruppenleitung am 31.12. (Stück)

	2018			2017		
	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total
Lorenz Wyss	778	520	1 298	670	420	1 090
Daniel Böhny	480	0	480	400	0	400
Christian Schröder	120	130	250	120	130	250
Marco Tschanz	388	570	958	0	370	370

Vergütungen im Jahr 2018

Vergütungen an den Verwaltungsrat für 2017 und 2018

		Fixe Vergütung in bar (brutto)	Sozialleistungen	Aktienbezug		Gesamt TCHF
				Stück	TCHF	
Hansueli Loosli, VR-Präsident ¹	2017	100	–	–	–	100
	2018	150	–	–	–	150
Irene Kaufmann, Vizepräsidentin ¹	2017	77	–	–	–	77
	2018	130	–	–	–	130
Jörg Ackermann, Mitglied ²	2017	70	–	–	–	70
	2018	28	–	–	–	28
Reto Conrad, Mitglied ¹	2017	47	–	–	–	47
	2018	100	–	–	–	100
Andreas Land, Mitglied	2017	70	3	–	–	73
	2018	100	–	–	–	100
Werner Marti, Mitglied	2017	70	3	–	–	73
	2018	100	6	–	–	106
Jean G. Villot, Mitglied ³	2017	–	–	–	–	–
	2018	73	3	–	–	76
Philipp Wyss, Mitglied ^{1,3}	2017	–	–	–	–	–
	2018	73	–	–	–	73
Verwaltungsrat gesamt	2017	460	6	–	–	466
	2018	753	8	–	–	761

1 Vergütung in bar wird an Mandatsgeber Coop weitergeleitet.

2 Austritt per 10. April 2018.

3 Neuwahl in den Verwaltungsrat per 10. April 2018.

Vergütung an die Gruppenleitung für 2017 und 2018

		Barauszahlung (brutto)		Aktienbezug		Sach-/Sozialleistungen sowie berufliche Vorsorge TCHF	Gesamt TCHF
		fix TCHF	variabel TCHF	Stück	TCHF		
Lorenz Wyss, Vorsitzender der Gruppenleitung	2017	598	–	–	–	142	740
	2018	607	–	–	–	168	775
Übrige Mitglieder der Gruppenleitung	2017	1 355	–	–	–	322	1 677
	2018	1 382	–	–	–	287	1 669
Gruppenleitung gesamt	2017	1 953	–	–	–	464	2 417
	2018	1 989	–	–	–	455	2 444

Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende

Die Statuten sehen keine Gewährung von Darlehen und Krediten an den Verwaltungsrat und/oder die Gruppenleitung vor. Es sind auch keine solchen ausstehend.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Darlehen, Kredite und Vergütungen an Nahestehende gewährt, und es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Wir haben den Vergütungsbericht der Bell Food Group AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bell Food Group AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler

Arsim Arslani

Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Revisionsexperte

Basel, 4. Februar 2019

Finanzielle Berichterstattung

56 Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz
Konsolidierte Erfolgsrechnung
Geldflussrechnung
Eigenkapitalnachweis
Anhang zur Konzernrechnung
Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung

86 Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz
Erfolgsrechnung
Anhang
Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung

Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	Anhang	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Flüssige Mittel	1	242,8		83,0	
Wertschriften		1,1		2,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	424,4		378,1	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	50,5		46,0	
Vorräte	4	412,6		353,2	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	17,8		17,8	
Umlaufvermögen		1 149,1	42,3 %	880,3	42,1 %
Finanzanlagen	8	53,4		51,6	
Immaterielle Anlagen	9	272,1		155,9	
Sachanlagen	10	1 243,5		1 005,3	
Anlagevermögen		1 569,0	57,7 %	1 212,7	57,9 %
Aktiven		2 718,2	100,0 %	2 093,0	100,0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	3,7		213,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		243,7		183,6	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	22,2		175,7	
Kurzfristige Rückstellungen	12	5,0		3,6	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	142,0		119,9	
Kurzfristiges Fremdkapital		416,6	15,3 %	696,6	33,3 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	899,8		508,6	
Langfristige Rückstellungen	12	111,8		103,5	
Langfristiges Fremdkapital		1 011,6	37,2 %	612,1	29,2 %
Fremdkapital		1 428,2	52,5 %	1 308,8	62,5 %
Aktienkapital		3,1		2,0	
Kapitalreserven		251,0		-217,0	
Gewinnreserven		1 055,3		980,7	
Währungsdifferenzen		-107,0		-85,9	
Eigene Aktien	19	-2,3		-2,2	
Jahresgewinn		89,3		106,5	
Eigenkapital vor Minderheiten		1 289,4	47,4 %	784,1	37,5 %
Anteil Dritte		0,5		0,2	
Gesamtes Eigenkapital		1 290,0	47,5 %	784,3	37,5 %
Passiven		2 718,2	100,0 %	2 093,0	100,0 %

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Anhang	2018	Anteil	2017	Anteil
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	14/15	4 059,4	100,0 %	3 537,3	100,0 %
Waren- und Materialaufwand		2 492,2	61,4 %	2 226,7	62,9 %
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		1 567,2	38,6 %	1 310,7	37,1 %
Personalaufwand	16	808,3	19,9 %	662,5	18,7 %
Mieten		42,6		30,8	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial		77,8		67,2	
Reparaturen und Unterhalt		102,5		85,1	
Fremdtransporte		127,6		102,1	
Werbung		40,0		32,5	
Sonstiger Betriebsaufwand		63,0		49,9	
Betriebsaufwand		1 261,8	31,1 %	1 030,1	29,1 %
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		305,4	7,5 %	280,6	7,9 %
Abschreibungen immaterielle Anlagen	9	8,7		7,2	
Abschreibungen auf Goodwill	9	32,7		20,1	
Abschreibungen Sachanlagen	10	123,3		103,7	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		140,6	3,5 %	149,7	4,2 %
Finanzergebnis	17	-14,7		1,5	
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		1,8		3,0	
Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)		127,8	3,1 %	154,2	4,4 %
Steuern	18	34,6		37,3	
Unternehmensgewinn nach Steuern		93,2	2,3 %	116,9	3,3 %
Anteile Dritter am Gewinn		3,9		10,4	
Jahresgewinn		89,3	2,2 %	106,5	3,0 %
Reingewinn pro Aktie (in CHF, verwässert und unverwässert)¹	20	16,89		26,68	

¹ Bereinigt um den Effekt der Kapitalerhöhung beträgt der Reingewinn pro Aktie für das Geschäftsjahr 2017 CHF 20,13. Weitere Informationen finden sich im Anhang 20 – Gewinn pro Aktie.

Geldflussrechnung

in Mio. CHF	2018	2017
Unternehmensgewinn nach Steuern	93,2	116,9
Abschreibungen Sachanlagen	123,3	103,7
Abschreibungen immaterielle Anlagen	41,5	27,2
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–
Nicht liquiditätswirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	8,9	-9,1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veräusserung von Anlagen	-1,1	0,0
Dividende aus assoziierten Gesellschaften	0,4	0,4
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	-1,8	-3,0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veräusserung von Beteiligungen	–	-0,3
Veränderung der Rückstellungen	1,9	2,6
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der Forderungen	7,8	-16,0
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der Vorräte	2,5	-35,8
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	2,9	1,6
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der Verbindlichkeiten	39,3	-49,4
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der passiven Rechnungsabgrenzungen	4,9	22,5
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit	323,7	161,3
Investitionen (-)/Devestitionen (+) von Wertschriften	0,9	3,6
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen	-237,9	-15,3
Übernahme (+)/Veräusserung (-) flüssige Mittel	16,3	-1,1
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen	0,9	0,4
Investitionen in immaterielle Anlagen	-7,3	-9,0
Devestitionen von immateriellen Anlagen	0,0	0,1
Investitionen in Sachanlagen	-219,0	-116,4
Devestitionen von Sachanlagen	3,2	2,7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-442,9	-135,0
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-82,6	0,0
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	–	-12,7
Aufnahme (+) von Anleiheobligationen	350,0	–
Rückzahlung (-) von Anleiheobligationen	-175,0	–
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	603,2	–
Kauf (-)/Verkauf (+) Minderheitsanteile	-380,9	-161,0
Investitionen (-)/Devestitionen (+) eigene Aktien	-1,0	-0,1
Dividende	-32,1	-33,2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	281,6	-207,0
Saldo Geldfluss	162,4	-180,7
Flüssige Mittel am 01.01.	83,0	262,0
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel	-2,6	1,8
Veränderung flüssige Mittel	162,4	-180,7
Flüssige Mittel am 31.12.	242,8	83,0

Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Jahresgewinn	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2018	2,0	-217,0	980,7	-85,9	-2,2	106,5	784,1	0,2	784,3
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	84,7	84,7
Kapitalerhöhung	1,1	602,0	-	-	-	-	603,2	-	603,2
Übernahme Minderheiten	-	-133,1	-	-	-	-	-133,1	-87,8	-220,9
Gewinnverwendung	-	-	106,5	-	-	-106,5	-	-	-
Dividende	-	-	-31,9	-	-	-	-31,9	-0,2	-32,1
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0,9	-	-	-0,1	-	-1,0	-	-1,0
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	89,3	89,3	3,9	93,2
Umrechnungsdifferenzen ¹	-	-	-	-21,1	-	-	-21,1	-0,3	-21,4
Bestand per 31.12.2018	3,1	251,0	1 055,3	-107,0	-2,3	89,3	1 289,4	0,5	1 290,0
Bestand per 01.01.2017	2,0	-	908,1	-129,1	-2,4	100,6	879,2	98,6	977,8
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-216,8	-	-	-	-	-216,8	-104,2	-321,0
Gewinnverwendung	-	-	100,6	-	-	-100,6	-	-	-
Dividende	-	-	-28,0	-	-	-	-28,0	-5,2	-33,2
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0,2	-	-	0,1	-	-0,1	-	-0,1
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	106,5	106,5	10,4	116,9
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	43,2	-	-	43,2	0,6	43,8
Bestand per 31.12.2017	2,0	-217,0	980,7	-85,9	-2,2	106,5	784,1	0,2	784,3

¹ Im Geschäftsjahr 2018 wurden die kumulierten Steuereffekte der Währungsdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter über CHF 9,1 Millionen in die Währungsdifferenzen umgegliedert.

Die nicht ausschüttbaren Reserven belaufen sich auf CHF 53,3 Millionen (Vorjahr CHF 45,4 Millionen).

Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst alle Beteiligungen der Bell Food Group AG, an denen die Bell Food Group direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Beherrschung ausübt. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group Anteile von über 20 Prozent, jedoch unter 50 Prozent der Stimmen hält, werden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group weniger als 20 Prozent Anteile hält (Finanzanlagen), werden zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert. Ist der Kurswert nicht verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Übersicht und Behandlung der Beteiligungen im vorliegenden Konzernabschluss, sowie die nicht-konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 79 des Geschäftsberichts hervor.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen werden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung werden erfolgsneutral verbucht.

Umrechnungskurse

		2018	2017
Bilanz	EUR 1	= CHF 1,1269	= CHF 1,1702
	CZK 1	= CHF 0,0438	= CHF 0,0458
	HUF 100	= CHF 0,3511	= CHF 0,3771
	PLN 1	= CHF 0,2620	= CHF 0,2802
	USD 1	= CHF 0,9842	= CHF 0,9757
Erfolgsrechnung	EUR 1	= CHF 1,1550	= CHF 1,1107
	CZK 1	= CHF 0,0450	= CHF 0,0422
	HUF 100	= CHF 0,3622	= CHF 0,3580
	PLN 1	= CHF 0,2711	= CHF 0,2609
	USD 1	= CHF 0,9778	= CHF 0,9821

Konsolidierungsmethode

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse auf der Nettoinvestition in ausländische Unternehmen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen kann verzichtet werden, da die Auswirkungen auf die konsolidierte Erfolgsrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase-Methode». Das heisst, das Kapital einer Gesellschaft wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit künftiger Ergebnisse werden geschätzt. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der angenommenen Markt- und Synergiepotenziale, welche zum Goodwill geführt haben. Die Abschreibungsdauer beträgt maximal 15 Jahre. Ein negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht.

Transaktionen mit Minderheiten

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Änderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Dabei wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil den Kapitalreserven zugeordnet. Transaktionskosten werden dem Transaktionspreis zugeschlagen. Die vollständige Übernahme der Hilcona per 1. September 2017 sowie der schrittweise Kauf der Minderheitsanteile der Hügli im Jahr 2018 wurden vollständig im Eigenkapital abgebildet.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Sichtguthaben sowie Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Restlaufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel, die zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert werden.

Forderungen

Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Erfahrungswerten beträgt die Wertberichtigung für das Delkrede 1 Prozent des Forderungsbestands. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der «FIFO-Methode» zu Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich erhaltene Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Dauerhafte Wertminderungen werden in der entsprechenden Periode erfasst.

Nutzungsdauer Sachanlagen	in Jahren
Produktions- und Verwaltungsgebäude	30 – 40
Maschinen und Anlagen	8 – 10
Installationen	10 – 15
Fahrzeuge	3 – 7
Mobiliar	5 – 10
Informatik Hardware	4

Anlagen im Leasing werden im Rahmen der Konsolidierung aktiviert und über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik «Finanzverbindlichkeiten» aufgeführt. Im Rahmen von Grossprojekten ist die Aktivierung von selbst hergestellten Sachanlagen möglich, sofern die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können und die Anlage über mehrere Jahre genutzt werden kann.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen wird das Anlagevermögen neu bewertet. Dabei werden die kumulierten Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen der akquirierten Anlagen ermittelt. In der Folge werden wesentliche Auf- oder Abwertungen von einzelnen Anlagen vorgenommen. In einem letzten Schritt werden die kumulierten Abschreibungen so angepasst, dass die übernommenen Anlagen in einer Nettobetrachtung zum aktuellen Wert zum Übernahmezeitpunkt bewertet sind. Unter Berücksichtigung der verbleibenden betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer wird die Abschreibungsdauer den Bewertungsgrundsätzen der Bell Food Group angepasst. Es erfolgt ein Bruttoausweis der übernommenen Anlagen in den entsprechenden Anhängen.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält Software, aufgelaufene Kosten und Anzahlungen, erworbene Markenrechte und Goodwill. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar sind, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie der Bell Food Group über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erhaltene Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

Nutzungsdauer Immaterielle Anlagen	in Jahren
Software	4
Markenrechte	8
Goodwill	8 – 15

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird einer jährlichen Beurteilung unterzogen, sofern Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen. Die Berechnung des realisierbaren Wertes erfolgt auf der Basis eines Discounted Cashflow (DCF) Modells unter Berücksichtigung aktualisierter Datenannahmen aus der Mehrjahresplanung bezüglich der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung verbucht. Zum Bilanzstichtag wurden keine Wertbeeinträchtigungen erfasst.

Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie passive Abgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Finanzierungskosten werden aktiviert und über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und bewertet. Den Risiken wird ausreichend Rechnung getragen.

Latente Steuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen.

Die latenten Ertragssteuern sind nach der «Liability-Methode» auf sämtlichen Differenzen zwischen den «FER-Werten» und den steuerlich massgebenden Buchwerten zurückgestellt. Aktive und passive latente Ertragssteuern werden miteinander verrechnet, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Latente Ertragssteuern auf Währungsdifferenzen, die aus der Bewertung von Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter resultieren, werden im Eigenkapital dargestellt. Die Veränderung aller latenten Steuern wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Auf Verlustvorträgen werden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Berechnung des jährlich abzugrenzenden Betrags erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Die massgebenden Steuersätze für die Bell Food Group sind:

Schweiz	20,80 %
Fürstentum Liechtenstein	12,50 %
Deutschland	33,00 %
Frankreich	33,00 %
Österreich	25,00 %
Übrige Länder	25,00 %

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bell Food Group verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die einzelnen Pläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Kapitalreserven

Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden die Kapitalreserven als separater Bestandteil des Eigenkapitals offengelegt. Transaktionsergebnisse und Dividenden auf eigenen Aktien sowie Transaktionen mit Minderheiten werden dieser Eigenkapitalposition zugeordnet.

Des Weiteren fand am 7. Juni 2018 eine Kapitalerhöhung der Bell Food Group AG statt. Das Agio sowie die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Kosten wurden in den Kapitalreserven erfasst.

Mitarbeiterbeteiligung

Der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG kann allen Mitarbeitenden der Bell Food Group sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Bell Food Group AG einmal jährlich das Recht einräumen, maximal 100 Aktien zu Vorzugskonditionen zu beziehen.

Weiter kann für die Gruppenleitung und die Mitglieder des oberen Managements die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell Food Group AG ausgerichtet werden. Die Verbuchung der in diesem Rahmen abgegebenen Titel erfolgt über den Personalaufwand zum angerechneten Kurs zum Zuteilungszeitpunkt.

Nettoerlös und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Fleisch-, Fisch-, Geflügel- und Convenience-Produkten (Warenverkäufe) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Schlacht- und Nebenprodukten, Logistikdienstleistungen an Nahestehende und sonstige Erträge. Von den Bruttoerträgen werden Erlösminderungen, Rabatte, Skonti und Kundenrückvergütungen abgezogen. Die Verbuchung der Erträge erfolgt bei Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer. Bei den Logistikdienstleistungen handelt es sich um ein Vermittlungsgeschäft, bei dem nur der Wert der selbst erbrachten Leistung als Nettoerlös ausgewiesen wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine offenlegungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Anhang zur Konzernrechnung

1. Flüssige Mittel

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Kassen	0,4	0,2 %	0,6	0,7 %
Bankguthaben auf Sicht	242,1	99,7 %	82,5	99,3 %
Festgelder und Geldmarktforderungen	0,2	0,1 %	–	0,0 %
Flüssige Mittel	242,8	100,0 %	83,0	100,0 %

Flüssige Mittel nach Währungen

	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
CHF	153,8	63,3 %	42,8	51,5 %
EUR	82,9	34,2 %	35,5	42,8 %
Übrige Währungen	6,1	2,5 %	4,8	5,7 %
Flüssige Mittel nach Währungen	242,8	100,0 %	83,0	100,0 %

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	429,1	101,1 %	382,0	101,0 %
Wertberichtigungen	–4,7	–1,1 %	–3,9	–1,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	424,4	100,0 %	378,1	100,0 %

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Ertragssteuern	0,3	0,5 %	0,4	0,9 %
Übrige	50,2	99,5 %	45,6	99,1 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	50,5	100,0 %	46,0	100,0 %

4. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Rohmaterialien und Fabrikate	352,4	85,4 %	325,0	92,0 %
Hilfsmaterialien und Handelsware	69,6	16,9 %	34,8	9,9 %
Wertberichtigungen	–9,4	–2,3 %	–6,6	–1,9 %
Vorräte	412,6	100,0 %	353,2	100,0 %

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Ertragssteuern	1,8	10,2 %	0,0	0,2 %
Personal	1,9	10,9 %	1,8	9,9 %
Übrige	14,0	79,0 %	16,0	89,9 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17,8	100,0 %	17,8	100,0 %

6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Ertragssteuern	6,5	29,4 %	4,7	2,7 %
Dividende	0,0	0,1 %	0,0	0,0 %
Übrige ¹	15,7	70,5 %	171,0	97,3 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22,2	100,0 %	175,7	100,0 %

1 Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2017 beinhalten den Restkaufpreis für die Übernahme des Minderheitenanteils von 49 % der Hilcona AG.

7. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Ertragssteuern	19,1	13,5 %	18,9	15,7 %
Personal	41,5	29,2 %	34,6	28,9 %
Übrige	81,3	57,3 %	66,4	55,4 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	142,0	100,0 %	119,9	100,0 %

8. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Darlehen	Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Aktive latente Steuern	Übrige Finanzanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2018	47,5	3,3	–	–	0,7	51,6
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	0,0	0,0
Investitionen	–	–	–	–	1,1	1,1
Devestitionen/Dividenden assoziierte Unternehmen	–0,4	–0,4	–	–	–0,5	–1,3
Neubewertung	1,8	–	–	–	–0,0	1,8
Umgruppierung	–	–	–	–	0,2	0,2
Umrechnungsdifferenzen	–0,0	–0,1	–	–	–0,0	–0,1
Nettobuchwert am 31.12.2018	49,0	2,9	–	–	1,6	53,4
Nettobuchwert am 01.01.2017	44,9	2,7	–	–	1,0	48,6
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–0,1	–0,1
Investitionen	–	0,6	–	–	–	0,6
Devestitionen/Dividenden assoziierte Unternehmen	–0,4	–0,3	–	–	–0,1	–0,8
Neubewertung	3,0	0,1	–	–	–	3,1
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,1	–	–	0,0	0,2
Nettobuchwert am 31.12.2017	47,5	3,3	–	–	0,7	51,6

Es sind keine Darlehen an Organe der Gesellschaft ausstehend.

Anhang zur Konzernrechnung

9. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Goodwill	Marken, Patente und Lizenzen	Software	Anzahlungen und aufge- laufene Kosten ¹	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2018	136,6	0,2	15,6	3,5	0,0	155,9
Anschaffungswert bis 01.01.2018	334,9	11,3	53,8	3,5	1,4	404,9
Änderung im Konsolidierungskreis	147,2	0,0	16,7	–	0,0	163,9
Investitionen	–	0,0	4,1	3,2	0,0	7,3
Devestitionen/Stilllegung ²	–	–	–5,5	–	–	–5,5
Umgruppierung	–	–	8,8	–3,3	–	5,5
Umrechnungsdifferenzen	–10,5	–0,3	–1,1	–0,0	–0,0	–12,0
Anschaffungswert bis 31.12.2018	471,6	11,0	76,9	3,4	1,4	564,2
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2018	198,3	11,2	38,2	–	1,3	249,0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	0,0	14,9	–	0,0	14,9
Planmässige Abschreibungen	32,7	0,1	8,6	–	0,0	41,5
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung ²	–	–	–5,5	–	–	–5,5
Umgruppierung	–	–	0,3	–	–	0,3
Umrechnungsdifferenzen	–6,8	–0,4	–1,0	–	–0,0	–8,2
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2018	224,3	10,9	55,5	–	1,4	292,0
Nettobuchwert am 31.12.2018	247,3	0,1	21,3	3,4	0,0	272,1
Nettobuchwert am 01.01.2017	143,7	0,3	14,5	1,3	0,2	160,0
Anschaffungswert bis 01.01.2017	311,1	10,5	44,6	1,3	1,4	369,0
Änderung im Konsolidierungskreis	3,8	0,2	–0,2	–	–	3,8
Investitionen	–	0,0	6,8	2,2	–	9,0
Devestitionen/Stilllegung	–	–	–0,2	–	–	–0,2
Umgruppierung	–	–	1,3	–	–0,2	1,1
Umrechnungsdifferenzen	20,0	0,7	1,5	–	0,1	22,2
Anschaffungswert bis 31.12.2017	334,9	11,3	53,8	3,5	1,4	404,9
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2017	167,4	10,2	30,1	–	1,3	208,9
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–0,2	–	–	–0,2
Planmässige Abschreibungen	20,1	0,1	7,0	–	0,0	27,2
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–	–	–0,1	–	–	–0,1
Umgruppierung	–	–	0,2	–	–	0,2
Umrechnungsdifferenzen	10,8	0,9	1,2	–	0,1	13,0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2017	198,3	11,2	38,2	–	1,3	249,0
Nettobuchwert am 31.12.2017	136,6	0,2	15,6	3,5	0,0	155,9

1 Die immateriellen Anlagen wurden mit der Anlagekategorie «Anzahlungen und aufgelaufene Kosten» ergänzt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

2 Im Geschäftsjahr 2018 fanden Anlageinventuren statt. In der Folge konnten verschiedene Anlagen mit einem Nettobuchwert von null ergebnisneutral ausgebucht werden.

10. Sachanlagen

in Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Installationen	Maschinen und Anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2018	7,0	564,7	118,3	213,0	55,6	46,6	1 005,3
Anschaffungswert bis 01.01.2018	7,0	1 106,8	376,0	830,4	55,6	188,0	2 563,9
Änderung im Konsolidierungskreis ³	1,4	132,5	2,6	138,1	5,1	32,2	311,8
Investitionen	7,5	19,7	5,7	34,3	134,4	17,4	219,0
Devestitionen/Stilllegung ²	–	–21,6	–53,9	–58,9	–0,2	–32,6	–167,2
Umgruppierung	2,3	13,1	4,5	31,1	–56,8	0,3	–5,5
Umrechnungsdifferenzen	–0,5	–15,8	–0,5	–16,0	–2,8	–3,1	–38,7
Anschaffungswert bis 31.12.2018	17,8	1 234,7	334,5	959,0	135,3	202,1	2 883,2
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2018	–	542,1	257,7	617,4	–	141,4	1 558,7
Änderung im Konsolidierungskreis	–	40,7	1,8	74,7	–	25,1	142,4
Planmässige Abschreibungen	–	33,9	18,5	52,5	–	18,3	123,3
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung ²	–	–20,7	–53,8	–58,5	–	–32,2	–165,2
Umgruppierung	–	–0,5	0,3	–0,5	–	0,5	–0,3
Umrechnungsdifferenzen	–	–6,3	–0,4	–10,2	–	–2,3	–19,2
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2018	–	589,3	224,2	675,4	–	150,8	1 639,8
Nettobuchwert am 31.12.2018	17,8	645,3	110,2	283,6	135,3	51,3	1 243,5
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	0,6	–	0,1	0,7
Nettobuchwert am 01.01.2017	12,7	519,0	114,4	191,2	67,8	43,4	948,5
Anschaffungswert bis 01.01.2017	12,7	1 019,9	352,5	756,5	67,8	184,1	2 393,5
Änderung im Konsolidierungskreis ³	0,4	21,6	0,1	7,8	–	–9,9	20,0
Investitionen	–	8,2	6,6	24,7	62,6	14,2	116,4
Devestitionen/Stilllegung	–0,0	–2,8	–0,4	–9,0	–0,5	–8,0	–20,8
Umgruppierung	–6,9	34,6	16,4	27,3	–75,9	3,3	–1,1
Umrechnungsdifferenzen	0,8	25,2	0,9	23,2	1,6	4,4	56,0
Anschaffungswert bis 31.12.2017	7,0	1 106,8	376,0	830,4	55,6	188,0	2 563,9
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2017	–	500,9	238,1	565,3	–	140,7	1 445,0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	3,1	0,1	3,8	–	–9,5	–2,4
Planmässige Abschreibungen	–	28,6	18,0	41,8	–	15,3	103,7
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–	–1,6	–0,5	–8,4	–	–7,6	–18,1
Umgruppierung	–	0,2	1,4	–1,1	–	–0,7	–0,2
Umrechnungsdifferenzen	–	10,8	0,7	16,0	–	3,1	30,7
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2017	–	542,1	257,7	617,4	–	141,4	1 558,7
Nettobuchwert am 31.12.2017	7,0	564,7	118,3	213,0	55,6	46,6	1 005,3
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	0,9	–	0,1	1,0

1 Der Anstieg der Position «Anzahlungen und Anlagen im Bau» ist hauptsächlich auf die Bauprojekte in Österreich, Spanien und der Schweiz zurückzuführen.

2 Im Geschäftsjahr 2018 fanden Anlageinventuren statt. In der Folge konnten verschiedene Anlagen mit einem Nettobuchwert von null ergebnisneutral ausgebucht werden.

3 Die Sachanlagen, welche im Rahmen von Asset Deals übernommen wurden, werden als «Änderung im Konsolidierungskreis» ausgewiesen.

Anhang zur Konzernrechnung

11. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Kontokorrente	3,7	0,4 %	3,8	0,5 %
Kurzfristige Bankdarlehen	0,0	0,0 %	34,8	4,8 %
Leasingverbindlichkeiten	0,0	0,0 %	0,3	0,0 %
Anleiensobligationen	–	–	175,0	24,2 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,7	0,4 %	213,9	29,6 %
Langfristige Bankdarlehen	74,3	8,2 %	33,2	4,6 %
Leasingverbindlichkeiten	0,5	0,1 %	0,4	0,1 %
Anleiensobligationen	825,0	91,3 %	475,0	65,7 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	899,8	99,6 %	508,6	70,4 %
Finanzverbindlichkeiten	903,5	100,0 %	722,5	100,0 %
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten				
Fällig innert eines Jahres	3,7	0,4 %	213,9	29,6 %
Fällig innert zweier Jahre	34,7	3,8 %	0,3	0,0 %
Fällig innert dreier und mehr Jahren	865,1	95,7 %	508,3	70,4 %
Finanzverbindlichkeiten	903,5	100,0 %	722,5	100,0 %
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen				
CHF	901,7	99,8 %	720,0	99,7 %
EUR	1,7	0,2 %	2,4	0,3 %
Übrige Währungen	0,1	0,0 %	0,1	0,0 %
Finanzverbindlichkeiten	903,5	100,0 %	722,5	100,0 %
Zinssätze				
Bankdarlehen in CHF	0,70 % – 3,05 %		1,25 % – 2,95 %	
Bankdarlehen in EUR	3,10 % – 5,00 %		3,10 % – 5,00 %	
Leasingverbindlichkeiten	1,75 % – 5,00 %		1,75 % – 5,00 %	

Anleiensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 175 Millionen
Valorennummer	21 226 733 / ISIN CH0212267337
Zinssatz	1,75 Prozent
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2022 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	39 867 890 / ISIN CH0398678901
Zinssatz	0,375 Prozent
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2024 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	31 251 268 / ISIN CH0312512681
Zinssatz	0,625 Prozent
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	24. März 2025 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Valorennummer	39 867 891 / ISIN CH0398678919
Zinssatz	0,750 Prozent
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2028 zum Nennwert

Anhang zur Konzernrechnung

12. Rückstellungen

in Mio. CHF	Personal- vorsorge	Latente Steuern	Bedingte Kaufpreis- zahlungen	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen am 01.01.2018	22,6	73,3	–	–	11,1	107,1
Änderung im Konsolidierungskreis	0,7	2,7	10,0	–	4,1	17,5
Bildung	2,4	2,6	–	–	4,5	9,6
Auflösung/Verwendung	–2,3	–2,4	–	–	–3,0	–7,7
Umgruppierung ¹	0,1	–9,1	–	–	–0,1	–9,1
Umrechnungsdifferenzen	–0,3	–0,2	–	–	–0,2	–0,7
Rückstellungen am 31.12.2018	23,2	67,0	10,0	–	16,5	116,7
kurzfristig	1,4	–	–	–	3,6	5,0
langfristig	21,9	67,0	10,0	–	13,0	111,8
Rückstellungen am 01.01.2017	24,2	68,9	0,8	–	17,0	110,9
Änderung im Konsolidierungskreis	0,1	0,2	–	–	–0,5	–0,2
Bildung	1,4	7,8	–	–	2,4	11,6
Auflösung/Verwendung	–3,5	–4,1	–0,8	–	–1,5	–9,8
Umgruppierung ²	–0,2	–	–	–	–6,5	–6,7
Umrechnungsdifferenzen	0,5	0,6	–	–	0,2	1,3
Rückstellungen am 31.12.2017	22,6	73,3	–	–	11,1	107,1
kurzfristig	1,0	–	–	–	2,6	3,6
langfristig	21,6	73,3	–	–	8,6	103,5

1 Im Geschäftsjahr 2018 wurden die kumulierten Steuereffekte der Währungsdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter über CHF 9,1 Millionen in das Eigenkapital (Währungsdifferenzen) umgegliedert.

2 Im Geschäftsjahr 2017 wurden Ferien/Überzeit-Rückstellungen zu den passiven Rechnungsabgrenzungen umgegliedert.

Die bedingten Kaufpreiszahlungen stehen im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen. Die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke bilden den grössten Teil der übrigen Rückstellungen.

13. Unternehmenskäufe und -verkäufe

Die von der Bell Food Group im aktuellen Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr akquirierten bzw. verkauften Unternehmen wiesen zum Erwerbs-/Verkaufszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf:

in Mio. CHF			
2018	Hügli-Gruppe	Molard	Sylvain & CO SA
Art der Transaktion	Kauf	Asset Deal	Kauf
Zeitpunkt des Kaufs/Verkaufs	01.2018	04.2018	05.2018
Beteiligungsquote	50,22 %	n/a	100 %
Flüssige Mittel	10,8	–	5,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61,1	–	9,3
Vorräte	72,1	0,5	0,9
Sachanlagen	160,1	0,6	8,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,6	–	6,5
Finanzverbindlichkeiten	83,7	–	5,1

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden die restlichen Minderheitsanteile von 49,78 % der Hügli Holding Aktiengesellschaft ohne Änderung der Konsolidierungsmethode übernommen. Seit Dezember 2018 liegt die Beteiligungsquote an der Hügli Holding Aktiengesellschaft bei 100 %.

2017	Frostag Food-Centrum AG	Zimbo Czechia s.r.o.	Iberischer Charcuterie-Spezialist ¹
Art der Transaktion	Kauf	Verkauf	Asset Deal
Zeitpunkt des Kaufs/Verkaufs	01.2017	03.2017	03.2017
Beteiligungsquote	100 %	100 %	n/a
Flüssige Mittel	0,0	–1,1	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	–0,7	–
Vorräte	1,7	–0,3	–
Sachanlagen	15,8	–1,1	7,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,0	–2,3	–
Finanzverbindlichkeiten	13,4	–0,8	–

¹ Übernahme des Anlagevermögens (Asset Deal) der Nobleza Ibérica S.A.

Im August 2017 wurden die Minderheitenanteile von 49 % der Hilcona AG vollständig ohne Änderung der Konsolidierungsmethode übernommen.

Anhang zur Konzernrechnung

14. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2018	Veränderung	2017
Umsatz nach Land			
Schweiz, Liechtenstein	2 524,7	4,6 %	2 413,2
Deutschland	927,6	38,3 %	670,5
Österreich	205,2	23,6 %	166,0
Frankreich	139,8	16,0 %	120,5
Benelux	73,9	71,8 %	43,0
Polen	70,0	19,0 %	58,8
Ungarn	47,9	30,5 %	36,7
Spanien	39,4	35,5 %	29,1
Grossbritannien	33,8		-
Tschechische Republik	23,7	62,0 %	14,6
Rumänien	15,4	17,1 %	13,2
Italien	10,4	> 100 %	4,7
Übrige Länder	31,3	67,3 %	18,7
Umsatz nach Land	4 143,2	15,4 %	3 589,0
Umsatz nach Produktgruppen			
Frischfleisch	890,4	1,0 %	881,7
Charcuterie	1 139,5	3,7 %	1 099,1
Geflügel	830,4	7,2 %	774,3
Spezialfleisch	5,2	-66,7 %	15,6
Seafood	179,2	6,5 %	168,3
Convenience	1 082,4	72,5 %	627,5
Übriger Umsatz	16,1	-29,0 %	22,6
Umsatz nach Produktgruppen	4 143,2	15,4 %	3 589,0
Umsatz nach Kunde			
Dritte	2 152,2	29,8 %	1 658,4
Gesellschaften der Coop-Gruppe	1 990,1	3,1 %	1 929,8
Übrige Nahestehende	0,9	8,0 %	0,8
Umsatz nach Kunde	4 143,2	15,4 %	3 589,0
Überleitung zu Nettoerlös			
Andere betriebliche Erträge	73,5	-8,5 %	80,3
Erlösminderungen	-157,3	19,1 %	-132,1
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	4 059,4	14,8 %	3 537,3

15. Segmentberichterstattung

		Bell Schweiz	Bell Deutschland	Bell International	Convenience	Konsoli- dierung	Bell Food Group
2018							
Absatz	Mio. kg	125,7	72,6	164,2	190,4	-10,0	542,9
Warenumsatz	Mio. CHF	1 981,5	501,1	662,4	1 074,1	-76,0	4 143,2
Nettoinvestitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	43,3	38,8	23,1	111,7	-	216,9
Personalbestand	FTE	3 492	1 690	2 684	4 576	-	12 442
2017							
Absatz	Mio. kg	125,5	72,4	159,3	107,9	-11,3	453,8
Warenumsatz	Mio. CHF	1 960,5	477,2	610,4	618,5	-77,5	3 589,0
Nettoinvestitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	47,0	13,7	23,6	29,4	-	113,7
Personalbestand	FTE	3 645	1 667	2 706	2 647	-	10 664

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Segment «Hilcona/Eisberg» in «Convenience» umbenannt. Die im 2018 akquirierten Unternehmen der Hügli-Gruppe und die Sylvain & CO SA wurden diesem Segment zugeordnet.

Abweichend zu der ergänzenden Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (Swiss GAAP FER 31) sieht der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG im Interesse der Aktionäre von der Veröffentlichung der detaillierten Segmentergebnisse aus folgenden Gründen ab:

1. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung

Das Produktsortiment der Bell Food Group unterscheidet sich je Segment. Während im Segment Bell Schweiz ein breites Sortiment an Frischfleisch, Geflügel, Seafood und Charcuterie vermarktet wird, beschränken sich die Sortimente in den übrigen Segmenten auf die spezifischen Warengruppen Charcuterie, Geflügel und Convenience. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung in diesen Warengruppen wären bei einer Offenlegung von Segmentergebnissen entsprechend leicht möglich. Dadurch hätte die Bell Food Group einen erheblichen Wettbewerbsnachteil.

2. Beeinträchtigung Verhandlungsposition

Der europäische Markt zeichnet sich durch eine geringe Anzahl Marktteilnehmer auf dem Beschaffungs- und Absatzmarkt aus. Gleichzeitig gibt es dazwischen eine Vielzahl von Verarbeitern/Produzenten. Die Bell Food Group ist eines der wenigen Unternehmen in der Branche, das seine Ergebnisse und Finanzzahlen veröffentlicht. Die Offenlegung von detaillierten Segmentergebnissen hätte die Folge, dass sich dadurch in Bezug zur Konkurrenz die Verhandlungsposition der Bell Food Group gegenüber Abnehmern und Lieferanten verschlechtern würde.

Anhang zur Konzernrechnung

16. Personalaufwand

in Mio. CHF	2018	Veränderung	2017
Löhne und Gehälter	522,6	23,3 %	424,0
Sozialleistungen	81,9	26,8 %	64,6
Vorsorgeaufwand	34,4	20,0 %	28,7
Fremdlöhne	148,2	16,4 %	127,3
Übriger Personalaufwand	21,3	18,3 %	18,0
Personalaufwand	808,3	22,0 %	662,5

Personalvorsorge

in Mio. CHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bell Food Group		Veränderung zum Vorjahr		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	erfolgsneutral ² 2018	erfolgswirksam 2018	2018	2017
Patronale Fürsorgestiftung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	32,1	29,6
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung ¹	1,2	–	–	–	–	–	0,7	0,6
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–	–23,2	–22,6	–1,0	1,6	–	1,6	–1,5
Personalvorsorge	1,2	–23,2	–22,6	–1,0	1,6	32,8	34,4	28,7

1 Die Überdeckung wurde aus den Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen entnommen, die nach Swiss GAAP FER 26 erstellt wurden. Da bei Erstellung dieses Geschäftsberichts die Abschlüsse per 31.12.2018 noch nicht vorlagen, wurde auf den letzten verfügbaren Abschluss abgestützt. Es wird von keiner wesentlichen Veränderung der Überdeckung seit dem letzten Abschluss bis zum 31.12.2018 ausgegangen.

2 Auszahlungen, Währungsumrechnungen und Veränderungen Konsolidierungskreis

17. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2018	2017
Zinsertrag	1,1	0,2
Gewinn (+)/Verlust (-) Wertschriften	-0,2	1,3
Gewinn (+)/Verlust (-) Fremdwährungstransaktionen	-4,6	9,9
Gewinn (+)/Verlust (-) Veräusserung Beteiligungen	-	0,3
Sonstiger Finanzaufwand	-1,3	-1,2
Zinsaufwand	-9,8	-9,0
Finanzergebnis	-14,7	1,5

18. Steuern

in Mio. CHF	2018	2017
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	34,3	33,6
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	0,2	3,7
Steuern	34,6	37,3
Unternehmensgewinn nach Steuern	93,2	116,9
Steuerlich nicht absetzbarer Aufwand	9,3	11,4
Im Unternehmensgewinn nach Steuern enthaltener Steueraufwand	34,6	37,3
Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)	137,0	165,6
Massgebender durchschnittlicher Steuersatz	20,1%	19,2%
Kalkulierte Ertragssteuern auf dem Unternehmensgewinn vor Steuern	27,5	31,8
Einfluss unterschiedlicher Steuersätze und Steuerhoheiten	-	-1,7
Einfluss Nichtaktivierung latenter Steuern	6,9	7,3
Periodenfremde und sonstige Steuern	0,1	-0,2
Steuern (wie ausgewiesen)	34,6	37,3

Anhang zur Konzernrechnung

19. Eigene Aktien

	Anzahl in Stk.	Wert	Anzahl in Stk.	Wert
in Mio. CHF	2018		2017	
Stand per 01.01.	5 778	2,2	6 918	2,4
Zukäufe	8 490	3,0	5 413	2,4
Veräusserungen	-7 844	-2,9	-6 553	-2,5
Stand per 31.12.	6 424	2,3	5 778	2,2

20. Gewinn pro Aktie

	2018	2017 R	2017
Aktienbestand am 31.12.	6 285 712		4 000 000
Zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	5 290 277	5 291 978	3 992 136
Jahresgewinn	in Tausend CHF 89 333	106 507	106 507
Reingewinn pro Aktie	in CHF, verwässert und unverwässert 16,89	20,13	26,68

Für die Berechnung des Reingewinns pro Aktie werden die gehaltenen eigenen Aktien nicht berücksichtigt. Es sind keine Optionen, Wandelanleihen oder ähnliches ausstehend. Entsprechend besteht kein Unterschied zwischen dem verwässerten und unverwässerten Reingewinn pro Aktie.

Am 7. Juni 2018 fand eine Kapitalerhöhung der Bell Food Group AG statt. Es wurden 2 285 712 neue Namenaktien ausgegeben. Zur besseren Vergleichbarkeit der Kennzahl Gewinn pro Aktie wird die zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2017 um den Effekt der Kapitalerhöhung (1 299 842 Aktien) korrigiert. Die angepasste Kennzahl ist in der Spalte 2017 R offengelegt.

21. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit:	Gesellschaften der Coop-Gruppe		Übrige Nahestehende		Total	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
in Mio. CHF						
Bilanz						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149,7	146,0	0,9	0,5	150,6	146,5
Sonstige kurzfristige Forderungen	–	–	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,0	0,1	–	–	0,0	0,1
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,0	8,4	6,6	0,8	18,5	9,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	6,2	13,1	–	–	6,2	13,1
Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 951,0	1 900,8	17,1	22,7	1 968,1	1 923,5
Waren- und Materialaufwand	24,3	24,0	8,1	6,7	32,4	30,7
Personalaufwand	1,9	1,2	–	–	1,9	1,2
Mieten	7,9	7,0	–	–	7,9	7,0
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	2,7	2,3	–	–	2,7	2,3
Reparaturen und Unterhalt	2,6	2,0	–	–	2,6	2,0
Fremdtransporte	0,5	0,6	0,0	0,0	0,5	0,6
Werbung	4,4	6,3	–	–	4,4	6,3
Sonstiger Betriebsaufwand	1,8	1,3	–0,1	–0,1	1,7	1,2
Finanzergebnis	–	–0,0	–0,0	–	–0,0	–0,0

Beschreibung der Transaktionen mit Gesellschaften der Coop-Gruppe

Mit Coop besteht ein Liefer- und Abnahmevertrag. Der Vertrag gilt auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von 12 Monaten jeweils auf das Jahresende gekündigt werden. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmevolumen. Die Erlösminderungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, die auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden.

Beschreibung der Transaktionen mit übrigen Nahestehenden

Unter den übrigen Nahestehenden werden alle Transaktionen mit Gesellschaften ausgewiesen, an denen entweder die Bell Food Group oder die Coop-Gruppe zu mindestens 20 Prozent und höchstens 50 Prozent beteiligt ist und somit ein wesentlicher Einfluss besteht.

Anhang zur Konzernrechnung

22. Langfristige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	5,0	2,8
Fällig innert eines Jahres	2,9	1,1
Fällig innert zweier Jahre	1,6	0,8
Fällig innert dreier und mehr Jahren	0,6	0,9
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Dritten	44,3	34,5
Fällig innert eines Jahres	9,5	5,2
Fällig innert zweier Jahre	8,5	6,5
Fällig innert dreier und mehr Jahren	26,3	22,8
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Nahestehenden	0,9	1,4
Fällig innert eines Jahres	0,5	0,5
Fällig innert zweier Jahre	0,5	0,5
Fällig innert dreier und mehr Jahren	–	0,5
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien, Pfandbestellungen zugunsten Dritter	0,2	1,6
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu Buchwerten	69,4	63,2
Eventualverbindlichkeiten¹	10,0	–

¹ Die Bell Food Group ist in verschiedene Rechtsfälle in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft involviert. Es wurden keine Rückstellungen gebildet, da die Bell Food Group zum Abschlussstichtag davon ausgeht, dass es unwahrscheinlich ist, dass es zu wesentlichen negativen finanziellen Auswirkungen für das Unternehmen kommen wird.

23. Derivative Finanzinstrumente

in Mio. CHF		Kontraktwert		positiver Wiederbeschaffungswert		negativer Wiederbeschaffungswert	
		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Basiswert	Zweck						
Devisen	Absicherung	0,5	–	0,0	–	–	–
Zinsen	Absicherung	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente		0,5	–	0,0	–	–	–
davon bilanziert		–	–	–	–	–	–

24. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group

Nachfolgend sind alle wesentlichen Beteiligungen der Bell Food Group aufgeführt. Inaktive Gesellschaften oder gewisse Gesellschaften mit geringem Einfluss auf die konsolidierte Bilanz (Anteil an den Aktiven kleiner als 1 %) oder die konsolidierte Erfolgsrechnung (Anteil am Jahresgewinn kleiner als 1 %) sind nicht aufgeführt.

in Mio.					Beteiligung in % per 31.12.	
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2018	2018	2017
Bell Schweiz						
Bell Food Group AG ¹	Basel (CH)	Verwaltung	■	CHF 3,1	100,0 %	100,0 %
Bell Schweiz AG	Basel (CH)	Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood	■	CHF 20,0	100,0 %	100,0 %
Geiser AG	Schlieren (CH)	Frischfleisch, Charcuterie	■	CHF 0,5	100,0 %	100,0 %
Cher-Mignon SA ²	Chermignon (CH)	Charcuterie	■		–	100,0 %
Bell Deutschland						
Bell Deutschland Holding GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR 0,0	100,0 %	100,0 %
Bell Deutschland GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR 1,0	100,0 %	100,0 %
Bell Production Services GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR 0,5	100,0 %	100,0 %
Bell Schwarzwälder Schinken GmbH	Schiltach (DE)	Charcuterie	■	EUR 0,0	100,0 %	100,0 %
Bell España Alimentación S.L.U.	Casarrubios del Monte (ES)	Charcuterie	■	EUR 0,6	100,0 %	100,0 %
Abraham Benelux S.A.	Libramont-Chevigny (BE)	Charcuterie	■	EUR 1,3	100,0 %	100,0 %
Bell Verwaltungs GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR 0,0	100,0 %	100,0 %
Interfresh Food GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR 0,1	100,0 %	100,0 %
Bell Benelux Holding N.V.	Zellik (BE)	Verwaltung	■	EUR 5,3	100,0 %	100,0 %
Bell Benelux N.V.	Zellik (BE)	Handel	■	EUR 0,6	100,0 %	100,0 %
Bell Nederland B.V.	Houten (NL)	Handel	■	EUR 2,7	100,0 %	100,0 %
Bell Logistics N.V.	Zellik (BE)	Logistik	■	EUR 2,4	100,0 %	100,0 %
Bell International						
Bell France Holding SAS	Teilhède (FR)	Verwaltung	■	EUR 20,0	100,0 %	100,0 %
Bell France SAS	St-André-sur-Vieux-Jonc (FR)	Charcuterie	■	EUR 1,2	100,0 %	100,0 %
Salaison Polette & Cie SAS	Teilhède (FR)	Charcuterie	■	EUR 2,6	100,0 %	100,0 %
Maison de Savoie SAS	Aime (FR)	Charcuterie	■	EUR 1,6	100,0 %	100,0 %
Saloir de Mirabel SARL	Riom (FR)	Charcuterie	■	EUR 0,2	100,0 %	100,0 %
Saloir de Virieu SAS	Virieu-le-Grand (FR)	Charcuterie	■	EUR 1,2	100,0 %	100,0 %
Val de Lyon SAS	St-Symphorien-sur-Coise (FR)	Charcuterie	■	EUR 1,0	100,0 %	100,0 %
H.L. Verwaltungs-GmbH	Pfaffstätt (AT)	Verwaltung	■	EUR 0,3	100,0 %	100,0 %
Hubers Landhendl GmbH	Pfaffstätt (AT)	Geflügel	■	EUR 0,1	100,0 %	100,0 %
Süddeutsche Truthahn AG	Ampfing (DE)	Geflügel	■	EUR 6,2	100,0 %	100,0 %
Brütere Schlierbach GmbH	Pettenbach (AT)	Geflügel	■	EUR 0,6	95,0 %	95,0 %
Frisch Express GmbH	Pfaffstätt (AT)	Logistik	■	EUR 0,0	100,0 %	100,0 %
VTE-Beteiligungs GmbH + Co. KG	Ampfing (DE)	Verwaltung	■	EUR 3,3	100,0 %	100,0 %
Bell Polska Sp. z o.o.	Niepołomice (PL)	Charcuterie	■	PLN 10,0	100,0 %	100,0 %
ZIMBO Perbal Húsipari Termelő Kft.	Perbál (HU)	Charcuterie	■	HUF 400,0	99,8 %	99,8 %

■ Vollkonsolidierung

○ Equity-Methode

1 Am 7. Juni 2018 fand eine Kapitalerhöhung der Bell Food Group AG statt. Das Grundkapital wurde um CHF 1,1 Millionen erhöht.

2 Fusion der Cher-Mignon SA in die Bell Schweiz AG im Januar 2018.

Anhang zur Konzernrechnung

24. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group (Fortsetzung)

in Mio.					Beteiligung in % per 31.12.	
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2018	2018	2017
Convenience						
Hilcona AG	Schaan (FL)	Convenience	■	CHF 1,0	100,0%	100,0%
Hilcona Gourmet SA	Orbe (CH)	Convenience	■	CHF 0,6	100,0%	100,0%
Hilcona Feinkost GmbH	Leinfelden-Echterdingen (DE)	Convenience	■	EUR 0,0	100,0%	100,0%
Frostag Food-Centrum AG	Landquart (CH)	Convenience	■	CHF 1,5	100,0%	100,0%
Eisberg Holding AG	Dänikon (CH)	Verwaltung	■	CHF 0,7	100,0%	100,0%
Gastro Star AG	Dällikon (CH)	Convenience	■	CHF 0,1	100,0%	100,0%
Eisberg Hungary Kft.	Gyál (HU)	Convenience	■	HUF 167,0	100,0%	100,0%
Eisberg Spolka z o.o.	Legnica (PL)	Convenience	■	PLN 3,5	100,0%	100,0%
Eisberg srl	Pantelimon (RO)	Convenience	■	RON 0,4	100,0%	100,0%
E.S.S.P. España 2000 SL	Aguilas (ES)	Convenience	■	EUR 0,0	100,0%	100,0%
Sylvain & CO SA ³	Champvent (CH)	Convenience	■	CHF 0,1	100,0%	–
Dr. A Stoffel Holding AG ⁴	Steinach (CH)	Verwaltung	■	CHF 1,0	100,0%	–
Hügli Holding AG ⁴	Steinach (CH)	Verwaltung	■	CHF 0,5	100,0%	–
Hügli Nahrungsmittel AG ⁴	Steinach (CH)	Convenience	■	CHF 1,1	100,0%	–
Hügli Nahrungsmittel-Erzeugung GmbH ⁴	Hard (AT)	Convenience	■	EUR 0,8	100,0%	–
Hügli Nahrungsmittel GmbH ⁴	Radolfzell (DE)	Convenience	■	EUR 25,5	100,0%	–
Granovita S.A. ⁴	La Vall d'Uixó (ES)	Convenience	■	EUR 0,5	100,0%	–
Hügli UK Ltd. ⁴	Redditch (UK)	Convenience	■	GBP 0,0	100,0%	–
Bresc B.V. ⁴	Sleeuwijk (NL)	Convenience	■	EUR 0,0	89,0%	–
Ali-Big Industria Alimentare s.r.l. ⁴	Brivio (IT)	Convenience	■	EUR 0,1	100,0%	–
Hügli Food s.r.o. ⁴	Zásmuky u Kolína (CZ)	Convenience	■	CZK 80,0	100,0%	–
Hügli Food Élelmiszeripari Kft. ⁴	Budapest (HU)	Convenience	■	HUF 3,0	100,0%	–
Hügli Food Polska sp. z o.o. ⁴	Lódz (PL)	Convenience	■	PLN 0,1	100,0%	–
Hügli Food Slovakia s.r.o. ⁴	Trnava (SK)	Convenience	■	EUR 0,0	100,0%	–
Assoziierte Beteiligungen						
Centravo Holding AG	Zürich (CH)	Nebenprodukte	○	CHF 2,0	29,7%	29,7%
GVFI International AG	Basel (CH)	Fleischhandel	○	CHF 3,0	24,8%	24,8%
Baltic Vianco OÜ	Rõuge Vald (EE)	Viehhandel	○	EUR 0,8	33,3%	33,3%

■ Vollkonsolidierung

○ Equity-Methode

³ Übernahme Sylvain & CO SA im Mai 2018.

⁴ Übernahme von 50,22 % der Hügli-Gruppe im Januar 2018. Kauf der Minderheitsanteile bis Dezember 2018. Zum Bilanzstichtag hält die Bell Food Group 100 % an der Hügli-Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bell Food Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 56 bis 80) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Geldflusses für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

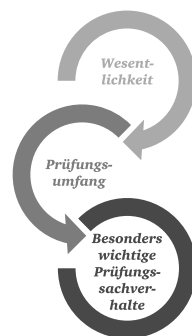
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6 400 000

Wir haben bei zwölf Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 90 % der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit von Goodwill

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 6 400 000
Herleitung	5 % vom Unternehmensgewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Unternehmensgewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Unternehmensgewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Verwaltungsratspräsidenten und der Gruppenleitung vereinbart, diesen im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 640 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Gruppenleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Goodwill

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills, welcher über eine Gesamtlaufzeit zwischen 8 und 15 Jahren linear abgeschrieben wird, erachten wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Goodwill-Positionen stellen mit CHF 247,3 Millionen in der Bilanz per 31. Dezember 2018 einen wesentlichen Betrag dar. – Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt von der Erreichung erwarteter zukünftiger Ergebnisse ab. – Sofern Indikatoren für eine Wertbeeinträchtigung von langfristigen Vermögenswerten, inklusive Goodwill vorhanden sind, nimmt die Gruppenleitung eine Überprüfung deren Werthaltigkeit vor. Dabei werden wesentliche Annahmen über die zukünftigen Geschäftsergebnisse getroffen. <p>Des Weiteren verweisen wir auf die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze und Anhang 9 Immaterielle Anlagen auf Seite 66.</p>	<p>Aufgrund des gewählten Vorgehens der Gruppenleitung fokussierten wir uns in einem ersten Schritt auf die Analyse der Ermittlung von Indikatoren für Wertbeeinträchtigungen. Wir haben dazu folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wir haben zur Identifizierung von Indikatoren für allfällige Wertbeeinträchtigungen mit der Gruppenleitung die Ergebnisse und Zukunftsaussichten der einzelnen Subgruppen/Gesellschaften besprochen und die Protokolle der Verwaltungsratssitzungen durchgesehen. – Zudem haben wir die Annahmen und Beurteilungen der Gruppenleitung kritisch hinterfragt und mit den vom Verwaltungsrat genehmigten Zahlen verglichen. – Schliesslich haben wir ein Verständnis über den Budgetierungsprozess erlangt. <p>In einem zweiten Schritt haben wir für die Werthaltigkeitsüberprüfung folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wir haben die vom Verwaltungsrat genehmigten Zahlen aus dem Budget 2019 und der Mehrjahresplanung mit den Daten im Wertbeeinträchtigungstest verglichen. Die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres haben wir mit den Annahmen der Vorjahresprognose verglichen. – Wir plausibilisierten den angewendeten Diskontierungssatz, die Investitionen, die vorhergesagten Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und die angenommenen Wachstumsaussichten auch unter Zuhilfenahme von externen Quellen. Ausserdem überprüften wir die erstellten Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Annahmen. – Ferner haben wir die mathematische Richtigkeit der Berechnung überprüft. <p>Wir erachten das von der Gruppenleitung gewählte Vorgehen als eine angemessene und ausreichende Grundlage zur Überprüfung der Werthaltigkeit der in der Bilanz erfassten Goodwill-Positionen.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler

Arsim Arslani

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Basel, 4. Februar 2019

Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz

in Mio. CHF		31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil
Flüssige Mittel		123,2		8,9	
Wertschriften		1,1		2,0	
Sonstige kurzfristige Forderungen		0,1		0,1	
Sonstige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		24,2		89,8	
Aktive Rechnungsabgrenzung		2,0		1,3	
Umlaufvermögen		150,5	6,5 %	102,1	6,1 %
Finanzanlagen	Darlehen an Konzerngesellschaften	959,0		832,9	
	Übrige Finanzanlagen	1,3		0,2	
Beteiligungen	Mehrheitsbeteiligungen	1 184,0		735,6	
	Minderheitsbeteiligungen	10,2		10,2	
Anlagevermögen		2 154,5	93,5 %	1 578,9	93,9 %
Aktiven		2 305,1	100,0 %	1 680,9	100,0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		–		175,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,2		0,3	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1,0		161,3	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		109,2		158,4	
Passive Rechnungsabgrenzung		27,4		44,8	
Kurzfristiges Fremdkapital		137,9	6,0 %	539,7	32,1 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		835,0		475,0	
Langfristiges Fremdkapital		835,0	36,2 %	475,0	28,3 %
Fremdkapital		972,9	42,2 %	1 014,7	60,4 %
Aktienkapital		3,1		2,0	
Gesetzliche Kapitalreserven					
Reserven aus Kapitaleinlagen ¹		602,6		–	
übrige Kapitalreserven		9,0		–	
Gesetzliche Gewinnreserven		10,0		10,0	
Freie Gewinnreserven		624,5		558,3	
Eigene Aktien		–2,3		–2,2	
Jahresgewinn		85,2		98,1	
Eigenkapital		1 332,2	57,8 %	666,2	39,6 %
Passiven		2 305,1	100,0 %	1 680,9	100,0 %

1 Die ausgewiesenen Reserven aus Kapitaleinlagen wurden von der ESTV noch nicht genehmigt.

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2018	2017
Beteiligungserträge	87,6	90,8
Übrige Finanzerträge	23,4	19,3
Übrige Erträge	2,9	2,9
Ertrag	113,9	113,0
Verwaltungsaufwand	7,3	3,7
Übriger Betriebsaufwand	6,7	1,0
Wertberichtigungen Finanzanlagen	0,2	–
Finanzaufwand	14,4	9,4
Aufwand	28,6	14,1
Jahresgewinn vor Steuern	85,3	98,9
Steuern	0,0	0,7
Jahresgewinn nach Steuern	85,2	98,1

Anhang

Angaben zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung gemäss schweizerischem Obligationenrecht. Es werden die durch das Gesetz vorgegebenen Grundsätze angewendet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in Schweizer Franken bewertet. Es kommen die Umrechnungskurse zur Anwendung, die im Konzernbericht auf Seite 60 aufgeführt sind.

Beteiligungen und Darlehen werden zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert. Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

in Mio. CHF	2018	2017
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen ¹	1,2	–
Wesentliche Beteiligungen	Seiten 79–80	
Von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gehaltene und zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen	Seite 50 ff.	
Angaben zu den ausgegebenen Anleiheobligationen	Seite 69	
Angaben zu den eigenen Aktien	Seite 76	
Wesentliche Aktionäre: Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	66,29 %	66.29 %

¹ Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der MwSt-Gruppe entstehenden Verpflichtungen (Steuern, Zinsen, allfällige Bussen) sowie für das Cash Pooling innerhalb der Bell Food Group.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Es sind weniger als zehn Vollzeitstellen vorhanden.

Steuern

Die Kapitalsteuern werden in der Erfolgsrechnung unter der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen. Lediglich die Ertragssteuern werden als separate Position im nicht-betrieblichen Teil ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine offenlegungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Verwendung Bilanzgewinn und Reserven

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen nach erfolgter Umgliederung in die freien Reserven (CHF 5,50 pro Aktie):

in CHF	2018	2017
Ausschüttung aus dem Gewinn		
Jahresgewinn	85 220 598	98 135 369
Ausschüttung an die Aktionäre	–	32 000 000
Zuweisung an die freien Gewinnreserven	85 220 598	66 135 369
Total Verwendung	85 220 598	98 135 369
Ausschüttung aus den Reserven		
Reserven aus Kapitaleinlagen per 31.12.2018	602 604 683	–
Ausschüttung an die Aktionäre	34 571 416	–
Reserven aus Kapitaleinlagen nach Ausschüttung	568 033 267	–
Total Ausschüttung (CHF 5,50/Aktie, Vorjahr CHF 8,00/Aktie)	34 571 416	32 000 000

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bell Food Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 86 bis 88) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

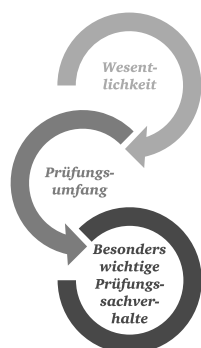
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 4 000 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4 000 000
Herleitung	0,3 % der Netto-Aktiven (gerundet)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Netto-Aktiven, da die Gesellschaft hauptsächlich Beteiligungen hält und Darlehen an Konzerngesellschaften gewährt.

Wir haben mit dem Verwaltungsratspräsidenten und der Geschäftsleitung vereinbart, diesen im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 400 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2018 Beteiligungen in Höhe von CHF 1194 Millionen und Darlehen an Konzerngesellschaften in Höhe von CHF 959 Millionen bilanziert. Die beiden Positionen entsprechen rund 93% der Bilanzsumme und stellen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven dar. Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen der Beteiligungs- und Darlehenswerte bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung von Annahmen der künftigen Geschäftsentwicklung. Es besteht das Risiko, dass Wertbeeinträchtigungen dieser Positionen einen bedeutenden Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.</p> <p>Weitere Ausführungen zu den Beteiligungen und Darlehen finden sich in den Angaben zur Rechnungslegung sowie im Anhang Detailinformationen zu den Beteiligungen.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wir haben je Beteiligung auf Basis des lokalen Eigenkapitals, des Jahresergebnisses und der zukünftigen Budgets die Bewertung der Beteiligungen und Darlehen überprüft. – Der zugrundeliegende Budgetierungsprozess sowie die Genehmigung durch den Verwaltungsrat haben wir nachvollzogen. – Ebenso haben wir zur Identifizierung von allfälligen Indikatoren für mögliche Wertbeeinträchtigungen mit der Gruppenleitung die Ergebnisse und Zukunftsaussichten der einzelnen Gesellschaften besprochen und die Protokolle von Verwaltungsratssitzungen durchgesehen. <p>Wir erachten das Vorgehen der Gruppenleitung zur Identifikation von möglichen Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der in der Bilanz ausgewiesenen Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften als eine angemessene und ausreichende Grundlage.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler

Arsim Arslani

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Basel, 4. Februar 2019

Kontakte & Impressum



Online
www.bellfoodgroup.com/report-de

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zur Bell Food Group AG stellen wir im Internet unter www.bellfoodgroup.com zur Verfügung.

Kontakte

Hauptsitz

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174 •
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2000 • Fax +41 58 326 2100
info@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Aktienregister

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174 •
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2020 • Fax +41 58 326 2119
share.registry@bellfoodgroup.com

Compliance

Michael Gloor • Chief Compliance Officer •
Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174 •
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2754 • Fax +41 58 326 2100
michael.gloor@bellfoodgroup.com
www.bellfoodgroup.com

Corporate Communication

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174 •
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 3030 • Fax +41 58 326 2114
media@bellfoodgroup.com

Bell Schweiz

Bell Schweiz AG • Elsässerstrasse 174 •
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2626 • Fax +41 58 326 2100
info.ch@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Deutschland

Bell Deutschland Holding GmbH
Brookdamm 21 • 21217 Seevetal • Deutschland
Tel. +49 40 768005 0 • Fax +49 40 768005 301
info.de@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell International

Bell France Holding SAS
Champ Saint-Pierre • 63460 Teilhède • Frankreich
Tel. +33 473 64 3131 • Fax +33 473 64 3140
info.fr@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Polska Sp. z o.o.
Ul. Mokra 11 • 32-005 Niepolomice • Polen
Tel. +48 12 28100 34 • Fax +48 12 28100 38
info.pl@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft.
Ipári Park 5 • 2074 Perbál • Ungarn
Tel. +36 26 570 500 • Fax +36 26 570 021
info.hu@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Hubers Landhendl GmbH
Hauptstrasse 80 • 5223 Pfaffstätt • Österreich
Tel. +43 7742 3208 0 • Fax +43 7742 3208 44
office@huberslandhendl.at • www.huberslandhendl.at

Eisberg

Eisberg Holding AG
Feldstrasse 12 • 8114 Dänikon • Schweiz
Tel. +41 44 847 2000 • Fax +41 44 847 3420
holding@eisberg.com • www.eisberg.com

Hilcona

Hilcona AG
Bendererstrasse 21 • 9494 Schaan •
Fürstentum Liechtenstein
Tel. +41 58 895 95 95 • Fax +423 232 02 85
info@hilcona.com • www.hilcona.com

Hügli

Hügli Holding AG
Bleichstrasse 31 • 9323 Steinach • Schweiz
Tel. +41 71 447 2211 • Fax +41 71 447 2998
info@huegli.com • www.huegli.com

Impressum

Allgemeine Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche Sprachform verwendet.

Alle Werte einzeln gerundet.

Redaktionsschluss

4. Februar 2019

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsweisende Aussagen. Sie basieren einerseits auf Annahmen und Einschätzungen und andererseits auf Informationen, die der Bell Food Group zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zur Verfügung standen. Dies kann zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und englischer Übersetzung. Massgebend ist in jedem Fall die gedruckte deutsche Version. Zusätzliche Druckversionen des Geschäftsberichts sind beim Hauptsitz erhältlich oder können im Internet bestellt werden. Er ist unter www.bellfoodgroup.com/report-de abrufbar.

Herausgeber

Bell Food Group AG
Elsässerstrasse 174
4056 Basel
Schweiz

Realisation

Davide Elia, Bell Food Group AG,
Leiter Corporate Marketing/Communication

Fabian Vetsch, Bell Food Group AG,
Leiter Corporate Communication

Konzept, Gestaltung

Phorbis Communications AG

Druck

Werner Druck & Medien AG, Basel